

**ALICE & BOB
ON A JOURNEY**

MARTINA ZIEGLER CROSSOVER PAINTING



ALICE & BOB ON A JOURNEY

NEU DARAN IST, WEIL SIE ES MACHT, WIE SIE
ES MACHT. **WENN PHYSIK ZU MALEREI WIRD.
EINE REISE MIT ALICE UND BOB.**

Martina Ziegler hat noch nie Abbilder geschaffen. Ihre Portraits sind allesamt imaginäre Objekte eines schöpferischen, multimedialen und experimentellen Prozesses. Die hybride Transformation ist, seit nunmehr zehn Jahren, Gegenstand ihres künstlerischen Interesses. Einen Hinweis gibt sie darauf in ihren Titeln. Auch bei ihren scheinbar ungegenständlichen Gemälden spricht sie von Portraits, denn jedem einzelnen Werk liegt ein aus mehreren Gesichtsfragmenten bestehendes Matrix Portrait zugrunde. Diese irrealen Abbilder zeigten am Anfang noch Frauen, deren Schönheit durch Eingriffe verwischt, zerstört, verletzt wurde. Schönheit, die sich in der Metamorphose zur Abstraktion auflöst und an einer anderen Faszination gewinnt. Es ist spannend zu sehen, wie sich aus den ursprünglichen Portraits nur noch die DNA in unterschiedlichsten abstrakten Formen widerspiegelt. Mittlerweile besteht die eigentliche DNA allerdings aus intuitiver malerischer Imagination und digitaler Dekonstruktion oder auch der „magischen Doppelhelix“. Dahinter verbirgt sich ein stringentes, ausgeklügeltes Konzept: Alice und Bob stehen als Synonyme für die komplexe Verschränkung analoger und digitaler Malerei, deren DNA in immer neuen Werken weiterlebt. So erweitert sie die klassische Malerei und setzt sich gleichzeitig mit der digitalen Evolution auseinander. Es bewegt sie die Frage, wie digitale Medien unser Denken und Dasein verändern. Ihre poetischen Sujets sind jedoch nicht KI generiert. Martina Ziegler wird durch diese hybride Technik zur Schöpferin eigener Bildwelten, die in ihrer Ästhetik und Virtuosität in der Kunstwelt einmalig sind.



WHAT’S NEW ABOUT IT IS THAT SHE DOES IT THE
WAY SHE DOES IT. **WHEN PHYSICS BECOMES
PAINTING. A JOURNEY WITH ALICE AND BOB.**

Martina Ziegler never simply depicted people. Her portraits are all imaginary objects of a creative, multimedia and experimental process. Hybrid transformation has been the subject of her artistic interest for ten years. She refers to this in her titles. She also refers to her seemingly non-representational paintings as portraits, as each individual work is based on a matrix portrait consisting of several facial fragments. These unreal images initially depicted women whose beauty had been blurred, destroyed and injured by interventions. A beauty that dissolves in the metamorphosis to abstraction and gains a different fascination. It is exciting to see how the original portraits only reflect the DNA in a multitude of abstract forms. In the meantime, however, the actual DNA consists of intuitive painterly imagination and digital deconstruction or the “magic double helix”. Behind this lies a stringent, sophisticated concept: Alice and Bob are synonyms for the complex interweaving of analog and digital painting, whose DNA lives on in ever new works. In this way, she expands classical painting and at the same time engages with digital evolution. She is moved by the question of how digital media changes our thinking and existence. However, her poetic subjects are not generated by AI. Through this hybrid technology, Martina Ziegler becomes the creator of her own visual worlds, which are unique in the art world in terms of their aesthetics and virtuosity.

**ALICE UND BOB, ODER „UND GOTT WÜRFELT
DOCH“. VOM PHÄNOMEN DER VERSCHRÄNKUNG.***

Von Martina Ziegler

Ein Begriff, der meine künstlerische Arbeit im Wesentlichen beschreibt, ist die „Verschränkung“. Dieser Begriff entstammt der Quantenphysik. Dort spricht man von Verschränkung, wenn ein zusammengesetztes physikalisches System als Ganzes betrachtet einen wohldefinierten Zustand einnimmt, ohne dass man auch jedem der Teilsysteme einen eigenen wohldefinierten Zustand zuordnen kann. Ich habe mich dessen intuitiv, wenngleich zufällig bedient (denn von Quantenphysik habe ich nun wirklich keine Ahnung) und war erstaunt, wie allegorisch die beiden Methodiken sind. Am Anfang stand die Idee, meine Malerei mit Digital Painting zu verbinden (und zwar genau in dieser dieser Reihenfolge), um etwas Neues zu schaffen und um mein Interesse an evolutionären Veränderungen künstlerisch auszudrücken und experimentell zu erforschen. Die mit dem Pinsel auf Leinwand gemalten Portraits, die mir als Grundlage dienen, sind allesamt Malereicollagen aus unterschiedlichen Fragmenten verschiedener Personen. Schon sie bilden eine erste Verschränkung des Prozesses, denn auch hier entsteht im Auge des Betrachters ein neues irreales Portrait aus Teilen von Gesichtern, die aus unterschiedlichen Kulturkreisen stammen. Durch Scannen des Originals erhalte ich die digitalen Daten meiner Malerei, aus denen ich weitere Portrait-Generationen erschaffe, bis hin zu völlig abstrakten Bildern, die ich weiterhin Portraits nenne, denn das sind sie ja – faktisch betrachtet. Der erste malerische Schritt ist also analog und konstruiert, dann folgen intuitive, digitale Schritte. Manchmal wechsele ich innerhalb dieser Metamorphose das Medium und kehre zur Leinwand zurück, auf der das Bild dann wiederum übermalt und abfotografiert wird, um dann erneut in den Prozess der „Verschränkung“ integriert zu werden. Mein Kunstkonzept verschränkt analoge Malerei mit Digital Painting, um die Malerei „DNA“ weiterzuentwickeln, zu kodieren und zu transformieren – mit der Absicht, sie als Allegorie zur Evolution des Menschen zu verstehen und als Ausdruck des vielschichtigen, komplexen Individuums mit seinen verschiedenen Rollen innerhalb gesellschaftlicher und sozialer Netze darzustellen. Bei dieser künstlerischen Transformation ist der Zufall wesentlich, so wie auch bei der Verschränkung in der Quantenphysik zwischen subjektivem und objektivem Zufall unterschieden wird und da schließt sich gedanklich der Kreis. Die Parallele zur Physik entspringt meiner Sehnsucht nach analytischer, philosophischer und logischer Begründung für das Dasein meiner Arbeit und ist gleichzeitig eine Forschungsreise in die Unberechenbarkeit meiner kreativen Doppelhelix aus analoger und digitaler Materie, Intuition und Dekonstruktion, in der das spielerische, zufällige Momentum eine große Rolle spielt. In der Quantenphysik heißt es: „Zwei Systeme hängen über große Entfernung untrennbar zusammen, unabhängig von Raum und Zeit.“ So gesehen sind die Sujets meiner Arbeit ebenso miteinander verbunden und deren „DNA“ lebt in immer neuen Werken weiter fort. Das künstlerische Ergebnis habe ich Metaphoto genannt, um zum Ausdruck zu bringen, dass dahinter ein Prozess steht und kein digitales Foto. (Sinnverwandtschaften: Metamorphose, Metaebene, Metadatei, Metaziele, Metaphysik, etc.) Hier eine Definition zu dem Begriff „Metaphoto“ für das Patentamt, von Professor Wilfried Korfmacher, Diplom-Designer, Diplom-Psychologe, HSD Düsseldorf, Peter Behrens School of Arts: „Der in der Ästhetik bis dato nicht bekannte und gebräuchliche Begriff „Metaphoto“ beschreibt einen innovativen Prozess der Bildfindung, bei der die extrem ausgeklügelte, analog und digital verschränkte Methodik der kreativen Bearbeitung die entscheidende Rolle für das künstlerisch einzigartige Ergebnis spielt.“ Produziert werden Metaphotos hochauflösend als Fine Art oder C Prints unter

Acrylglas, (bei Großformaten), oder als Mixed Media Werke, gedruckt auf Büttenpapier, Leinwand, Alu Dibond; überarbeitet mit Acryl, Öl und sonstigen Farben. Limitierte Editionen von drei oder sechs Exemplaren, plus maximal zwei Artist Prints (AP). Unikate im Großformatbereich. Und manchmal werden einzelne Werke selbst wieder zur „Muttermatrix“, dann als übermaltes Original.

*Anmerkung zum Titel:
Alice und Bob stehen für zwei verschränkte Photonenteilchen, die selbst über weite Entfernungen miteinander verbunden sind. Experimente von Anton Zeilinger, dem Nobelpreisträger in Physik 2022, widerlegten das Zitat Einsteins, der als gläubiger Christ die Verschränkung als spukhafte Fernwirkung bezeichnete und sagte: „Gott würfelt nicht“.

Quellen: Wikipedia, „Spukhafte Fernwirkung, denn Gott würfelt nicht“. (Zitat von Albert Einstein) Die Physiker: Niels Bohr, Erwin Schrödinger (der den Begriff „Verschränkung“ erstmals einführte), Werner Heisenberg, und natürlich Anton Zeilinger, der 2022 den Physik Nobelpreis für seine Experimente zum Thema Verschränkung in der Quantenphysik erhielt. ARD Audiothek: Anton Zeilinger – Die zweite Quantenrevolution. Wie Physiker über die Wirklichkeit, den Zufall und die Zukunft denken.

**ALICE AND BOB, OR “AND GOD DOES PLAY DICE”.
THE PHENOMENON OF ENTANGLEMENT*.**

By Martina Ziegler

One term that essentially describes my artistic work is “entanglement”. This term comes from quantum physics. There, one speaks of entanglement when a composite physical system, viewed as a whole, assumes a well-defined state without being able to assign each of the subsystems its own well-defined state. I used this intuitively, albeit by chance (because I really don’t know anything about quantum physics) and was amazed at how allegorical the two methods are. I started with the idea of combining my painting with digital painting (in that order) to create something new and to express and experimentally explore my interest in evolutionary change. The portraits painted with a brush on canvas, which serve as my basis, are all painting collages made from various fragments of different people. They already form a first entanglement of the process, because here too a new unreal portrait is created in the eye of the beholder from parts of faces that come from different cultures. By scanning the original, I obtain the digital data of my painting, from which I create further portrait generations, right up to completely abstract pictures, which I continue to call portraits, because that’s what they are – factually speaking. So the first painterly step is analog and constructed, followed by intuitive, digital steps. Sometimes I change the medium within this metamorphosis and return to the canvas, on which the picture is then painted over again and photographed, only to be reintegrated into the process of “entanglement”. My art concept interweaves analog painting with digital painting in order to further develop, encode and transform the painting “DNA” – with the intention

of understanding it as an allegory of human evolution and as an expression of the multi-layered, complex individual with its various roles within societal and social networks. In this artistic transformation, chance is essential, just as a distinction is made between subjective and objective chance in quantum physics, which brings us full circle. The parallel to physics stems from my longing for analytical, philosophical and logical justification for the existence of my work and is at the same time a research journey into the unpredictability of my creative double helix of analog and digital matter, intuition and deconstruction, in which the playful, random momentum plays a major role. Quantum physics says: “Two systems are inseparably connected over great distances, independent of space and time.” In this sense, the subjects of my work are also connected and their “DNA” lives on in ever new works. I have called the artistic result Metaphoto to express that there is a process behind it and not a digital photo. (Related meanings: metamorphosis, meta-level, metafile, meta-goals, metaphysics, etc.). Here is a definition of the term “metaphoto” for the Patent Office, by Professor Wilfried Korfmacher, graduate designer, graduate psychologist, HSD Düsseldorf, Peter Behrens School of Arts: “The term “metaphoto”, hitherto unknown and uncommon in aesthetics, describes an innovative process of image finding in which the extremely sophisticated, analog and digitally intertwined methodology of creative processing plays the decisive role for the artistically unique result.” Metaphotos are produced in high resolution as fine art or C prints under acrylic glass (for large formats), or as mixed media works, printed on handmade paper, canvas, aluminum dibond, reworked with acrylic, oil and other colors. Limited editions of three or six copies, plus a maximum of two Artist Prints (AP). Unique pieces in large format. And sometimes individual works themselves become the “mother matrix” again, then as a painted over original.

*Note on the title:
Alice and Bob represent two entangled photon particles that are connected to each other even over long distances. Experiments by Anton Zeilinger, the 2022 Nobel Prize winner in physics, refuted the quote from Einstein, who, as a devout Christian, described entanglement as a spooky action at a distance and said: “God doesn’t play dice.”

Sources: Wikipedia, “Spooky action at a distance, because God doesn’t play dice”. (Quote from Albert Einstein) The physicists: Niels Bohr, Erwin Schrödinger (who first introduced the term “entanglement”), Werner Heisenberg, and of course Anton Zeilinger, who received the Nobel Prize in Physics in 2022 for his experiments on the subject of entanglement in quantum physics. ARD Audiothek: Anton Zeilinger – The second quantum revolution. How physicists think about reality, chance and the future.



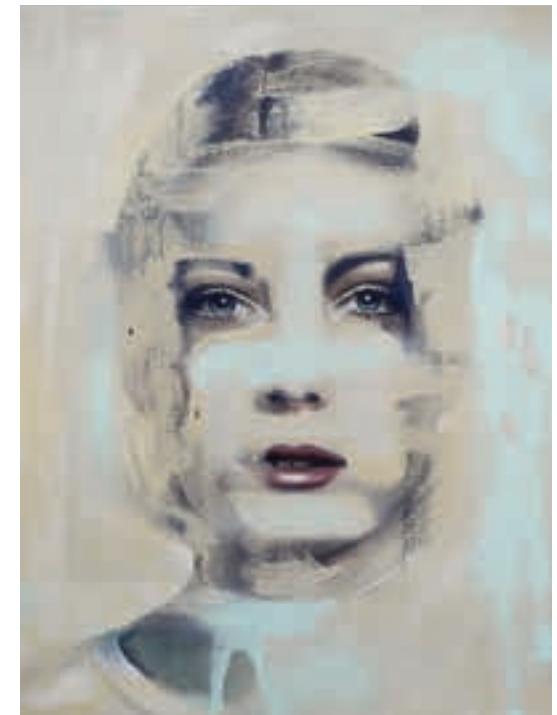
Der künstlerische Grundgedanke dieser Serie ist das irrealer Portrait, als Metapher des vielschichtigen Menschen. Die Künstlerin spielt mit dem Sujet des Portraits und begibt sich durch das Mittel der Dekonstruktion auf eine spannende Forschungsreise durch Personen und Emotionen. Begonnen hat dieser künstlerische Prozess 2015 mit den Multiplen Portraits, die die Vielschichtigkeit des Menschen mit Hilfe einer vielschichtigen Technik verbindet.

Am Anfang steht ein naturalistisch gemaltes Portrait auf Leinwand, bestehend aus Gesichtsfragmenten verschiedener Personen. Es symbolisiert die unterschiedlichen Seiten des Individuums. Dieses wird digital dekonstruiert, wobei die digitalen „DNA“ Daten der Malerei (als Allegorie zur DNA des Menschen) transformiert und potenziert werden. Von dem gemalten Urtyp, der „Muttermatrix“, entstehen so eine Vielzahl von „Multiplen Abstrakten Portraits“. Insgesamt gibt es über 20, teilweise großformatige, Matrixbilder.

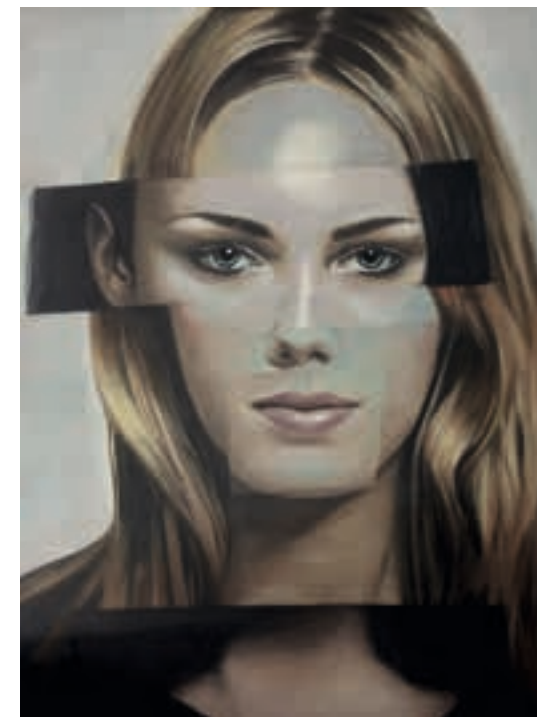
So wie das Facettenauge der Fliege eine Vielzahl winziger Ausschnitte wahrnimmt und zu einem neuen Gesamtbild zusammenfügt, entstehen im folgenden Prozess weitere fiktive Portraits und Generationen.

Es geht nicht um die Abbildung einer absoluten Realität, sondern um die künstlerische Herausarbeitung einer neuen Identität und neuer Facetten. Martina Ziegler arbeitet dabei collageartig: Durch das Aufspalten und erneute Zusammensetzen verschiedener Gesichtsmerkmale entstehen individuelle Persönlichkeiten, welche die Künstlerin als „Töchter“ oder „Cousinen“ ihrer Muttermatrix versteht. Dieselben Augen eines Urtyp-Werkes, können sich später in deutlich abstrahierten Werken wiederfinden. Die Portraits wirken für sich allein, stehen durch diesen einzigartigen Schaffungsprozess jedoch auch zueinander in Beziehung.

Durch den „Crossover“ Ansatz entsteht nicht nur eine Verbundenheit zwischen verschiedenen künstlerischen Techniken, den Sujets und der Künstlerin selbst, die Portraits werden lebendig: Ihre DNA lebt in immer neuen Werken fort.



/MULTIPLE PORTRAITS



Multiple Portraits

Matrixbilder, teilweise übermalt 2015/16

The unreal portrait as a metaphor of the multi-layered human being is the basic artistic idea of this series. The artist plays with the subject of the portrait and, through the means of deconstruction, embarks on an exciting journey of discovery through people, emotions and her own experiences.

This artistic process began with the Multiple Portraits, which combine the complexity of the human being with the help of a multi-layered technique.

At the beginning there is a naturalistically painted portrait on canvas, consisting of facial fragments of different people. It symbolizes the different sides of the individual.

This is digitally deconstructed, whereby the digital „DNA“ data of the painting (as an allegory to the DNA of the human being) is transformed and potentiated. From the painted archetype, the “mother matrix”, a multitude of “Multiple Abstract Portraits” are thus created. Altogether there are over 20, partly large-format matrix pictures.

It is not about depicting an absolute reality, but about the artistic elaboration of a new identity and new facets. Martina Ziegler works in a collage-like manner: by splitting and reassembling different facial features, individual personalities emerge, which the artist understands as “daughters” or “cousins” of her mother matrix. The same eyes of an archetype work, can later be found in clearly abstracted works. The portraits work on their own, but also relate to each other through this unique creative process.

Not only does the “crossover” approach create a bond between different artistic techniques, the subjects and the artist herself, the portraits come to life: Their DNA lives on in ever new works.



/PHOEBE

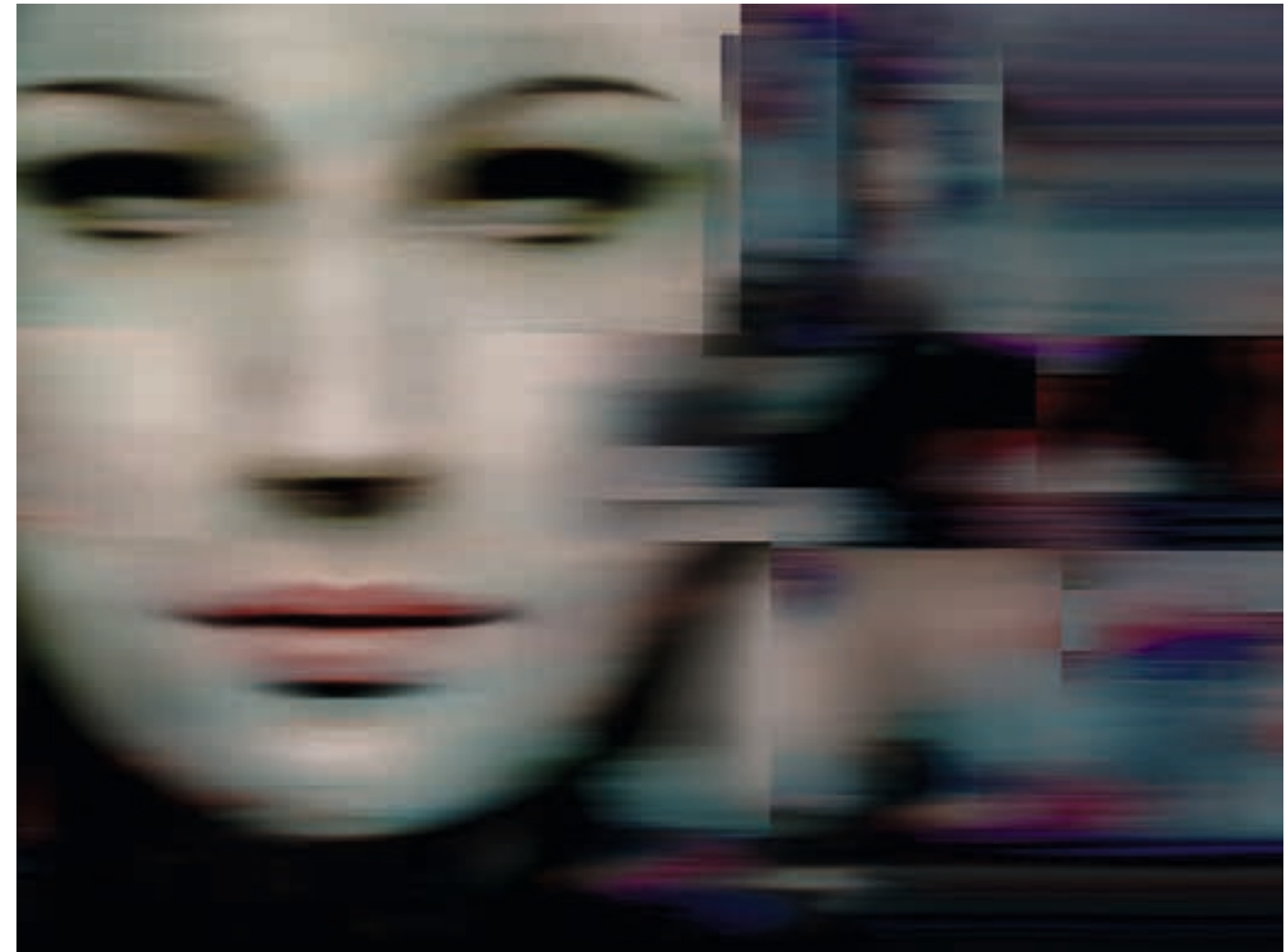
Holden blickte aus der Küche über die Veranda auf das tanzende Meer. Phoebe tanzte mit, wie immer, wenn sie gleichzeitig die Fischerboote dirigieren durfte. Sie ließ sich von der Gischt der Wellen herumwirbeln und manchmal gelang ihr sogar ein Spagat zwischen den grauen Wolken. Dann wieder ließ sie sich gleiten, flankiert von einer Armada Alligatoren, die ab und zu dafür einen Zeh verlangten. Aber diesen Gefallen tat sie ihnen gern. Er wird schon wieder nachwachsen, dachte sie dann. Unangenehmer waren die Fischer, die die kleinen flirrenden Fische mit der bloßen Hand aus der Luft fingen, um sie dann zum bloßen Zeitvertreib miteinander kämpfen ließen. Welch Verschwendung, dachte Phoebe dann. Als sie am Abend das Konzert beendete, das diesmal weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben war, schwamm sie zurück an Land und stieg über die Veranda ins Haus. Holden schlief bereits und träumte von sich im Wind wiegender Musik. Kein Grund sich zu schämen, sagte sie am Morgen in die salzig feuchte Luft hinein, die Holden umströmete.

Holden looked out of the kitchen across the veranda at the dancing sea. Phoebe danced along, as she always did when she was allowed to direct the fishing boats at the same time. She let herself be whirled around by the spray of the waves and sometimes she even managed a balancing act between the gray clouds. Then again she let herself glide, flanked by an armada of alligators, who occasionally demanded a toe in return. But she was happy to do them this favor. It will grow back, she thought. More unpleasant were the fishermen who caught the small shimmering fish with their bare hands out of the air and then let them fight with each other just to pass the time. What a waste, Phoebe thought. When she finished the concert that evening, which had fallen far short of expectations this time she swam back ashore and climbed into the house via the veranda. Holden was already asleep, dreaming of music swaying in the wind. No need to be ashamed, she said in the morning into the salty, humid air, that flowed around Holden.



Multiple Portraits / AI on stage I / Serie 2021

Ein Triptychon mit den Maßen 120 x 480 cm. Jedes Portrait steht für sich und soll als Ganzes betrachtet eine besondere Verbindung visualisieren. Diejenige, die man mit sich selbst pflegt. Portraits, die sich thematisch mit künstlicher Intelligenz beschäftigen, ohne sie zu benutzen.

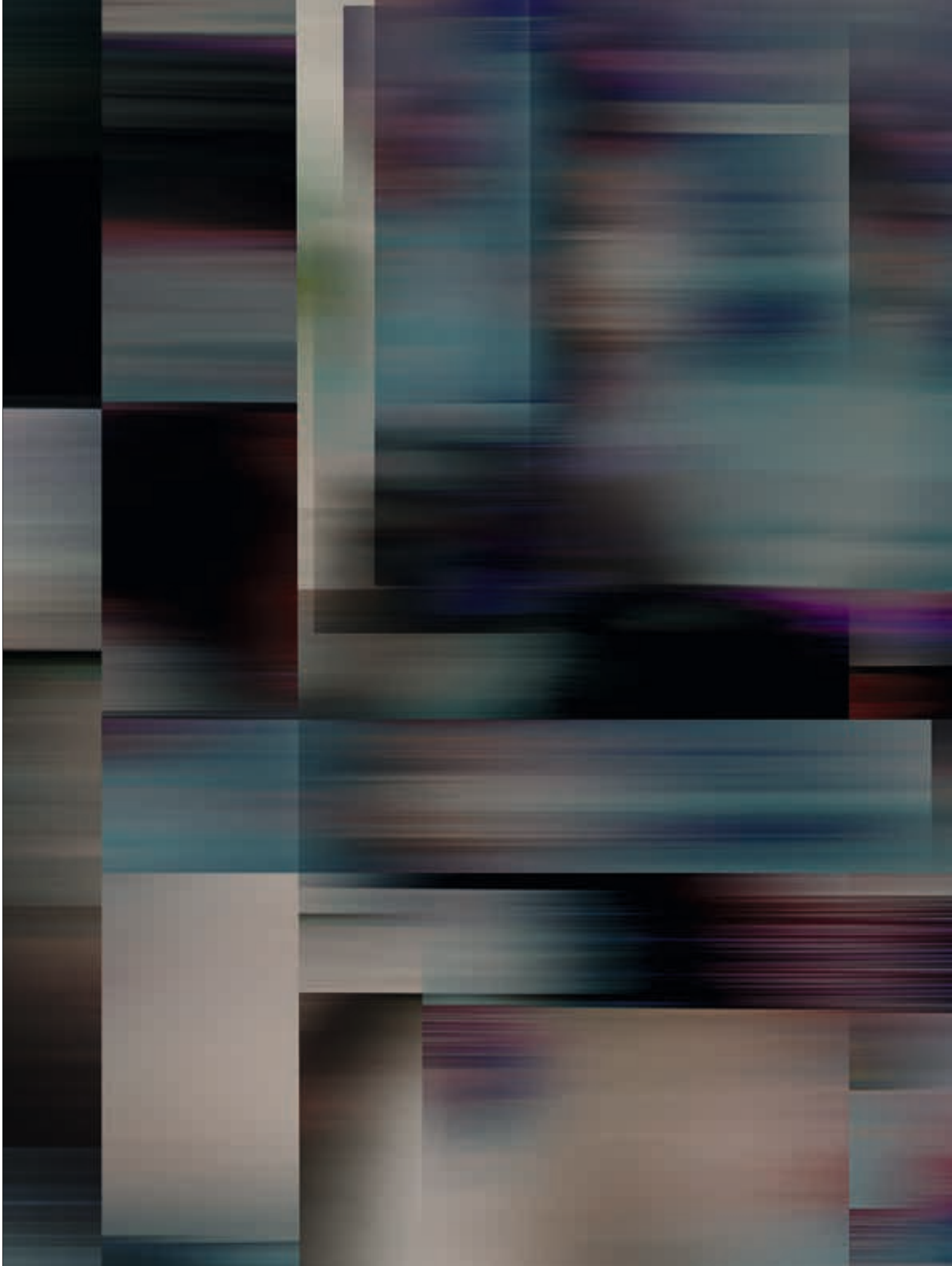


Multiple Portraits / AI on stage II / Serie 2021

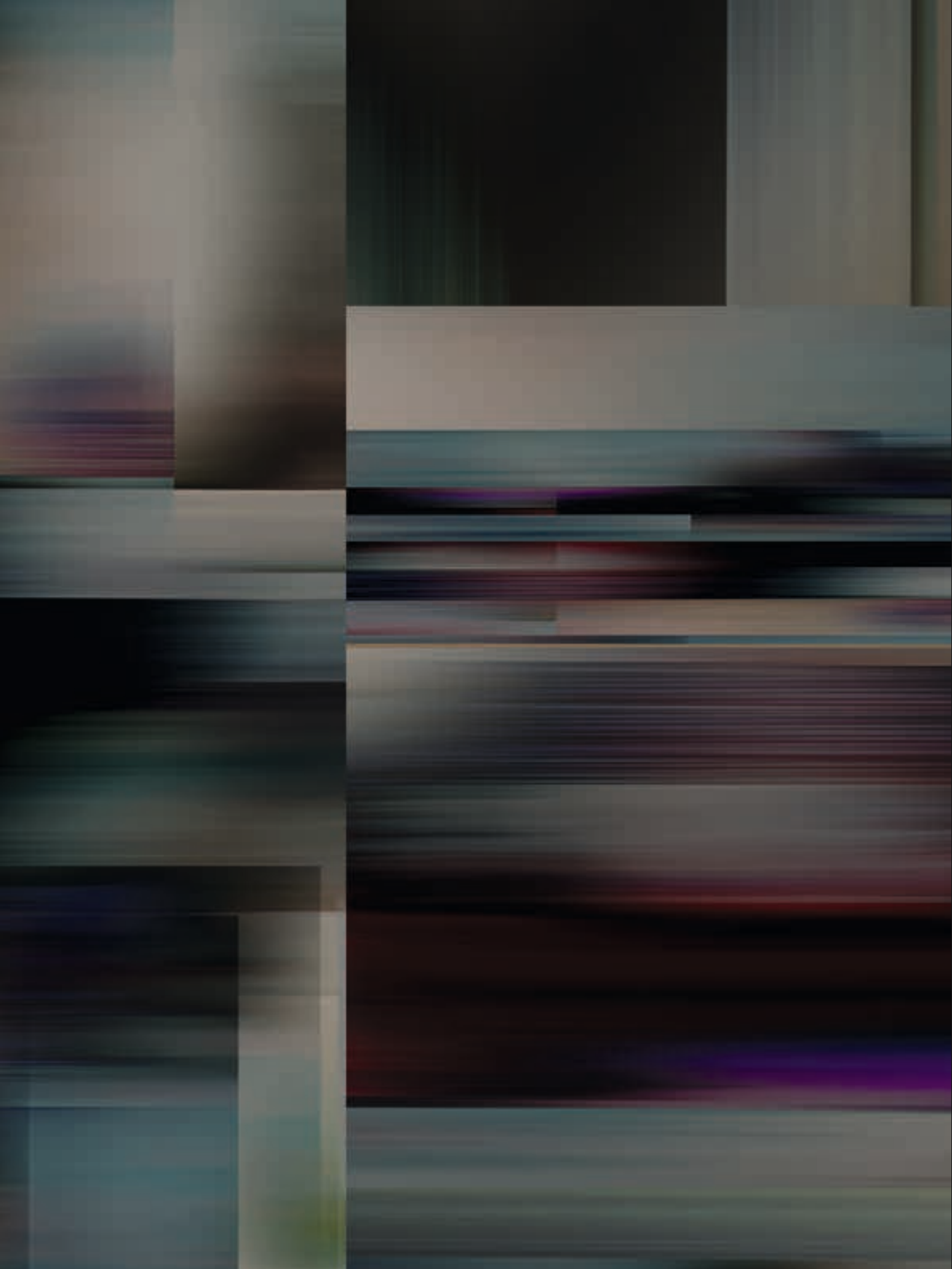
A triptych in the format 120 x 480 cm. Each portrait stands on its own and is intended to visualize a special connection when viewed as a whole. The one that one cultivates with oneself. Portraits that deal thematically with artificial intelligence without using it.



Multiple Portraits / AI on stage III / Serie 2021



Abstract Portraits / AI on stage I / Serie 2021 >



Die Metamorphose zur Abstraktion ist ein oft zwangsläufiger Prozess in der Kunst. Mit einem Mal verschwindet das idealtypische Antlitz als Gegenstand des künstlerischen Interesses. Zwar ist die Abstraktion keine neuartige Erfindung. Neu ist allerdings das Ergebnis – der persönliche State of the Art, den Martina Ziegler mit ihrem ästhetischen Werk offenbart.

Einen Hinweis gibt die Künstlerin anhand ihrer Bildtitel. Es bleiben Portraits. Denn die ursprüngliche Materie, aus der heraus sie ihre aktuellen Bildnisse schöpft, besteht aus den digitalen Daten ihrer Gemälde, die sie in traditioneller Manier mit dem Pinsel in Acryl auf Leinwand ausgeführt hat. Sie verknüpft die analoge Malerei mit der modernen Digitalität und beschreibt dieses Konzept des „Crossover Painting“ als eine „Verschränkung intuitiver malerischer Imagination und digitaler Dekonstruktion“. So entstanden unter anderem auch die Begriffe „magische Doppelhelix“ und „Metaphoto“, die den Kerngedanken Martina Zieglers Arbeiten beschreiben.

Gerade der Neologismus „Metaphoto“ verbirgt eine spannende Vorstellung. Er verdeutlicht zum einen den Prozess der Metamorphose – also der Verwandlung des bisherigen Seins in einen neuartigen Zustand – und veranschaulicht zum anderen die extrem ausgeklügelte, analog und digital verschränkte Methodik.

Trotz der starken Abstrahierung bei diesem Prozess bleiben die Portraits bestehen. Dieser Ansatz zeigt nicht nur die Vielschichtigkeit ihrer Technik, sondern auch die ihres visionären und kreativen Denkens. Es geht in ihren Werken um die eigene Identität, um innere und äußere Wahrnehmung und um die Verbindung zueinander. Es entsteht nicht nur eine neue Ästhetik, sondern auch ein ganz ungewöhnlicher, spiritueller Ansatz.

/ABSTRACT PORTRAITS

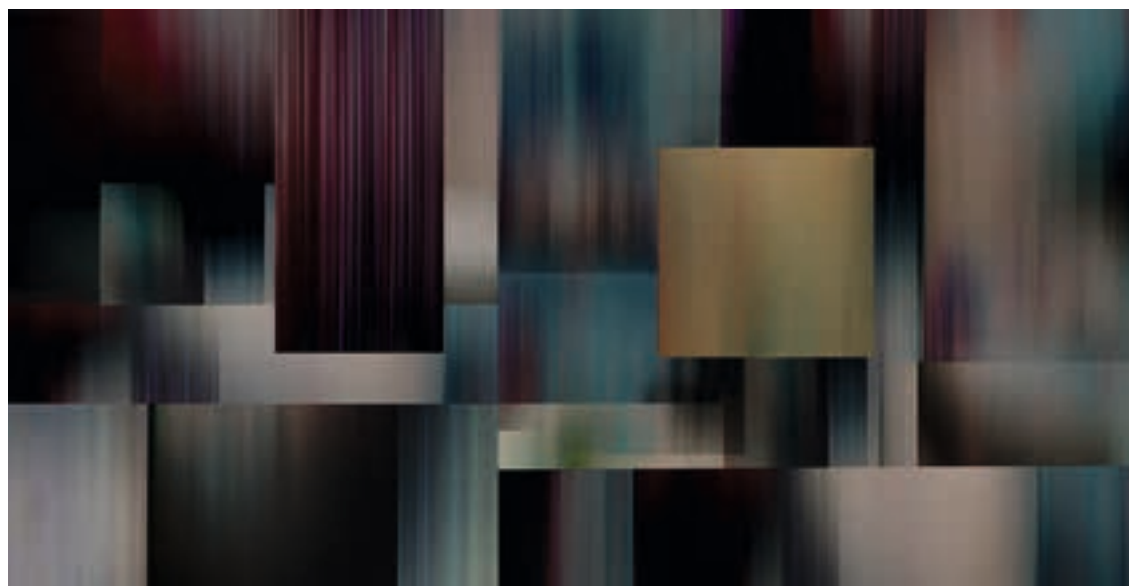
The metamorphosis to abstraction is often an inevitable process in art. All at once the ideal-typical face disappears as an object of artistic interest. It is true that abstraction is not a new invention. What is new, however, is the result – the personal state of the art that Martina Ziegler reveals with her aesthetic work.

The artist gives a hint by means of her picture titles. They remain portraits. For the original matter from which she draws her current portraits consists of the digital data of her paintings, which she executed in the traditional manner with a brush in acrylic on canvas. She combines analog painting with modern digitality and describes this concept of “crossover painting” as an “intertwining of intuitive painterly imagination and digital deconstruction.”

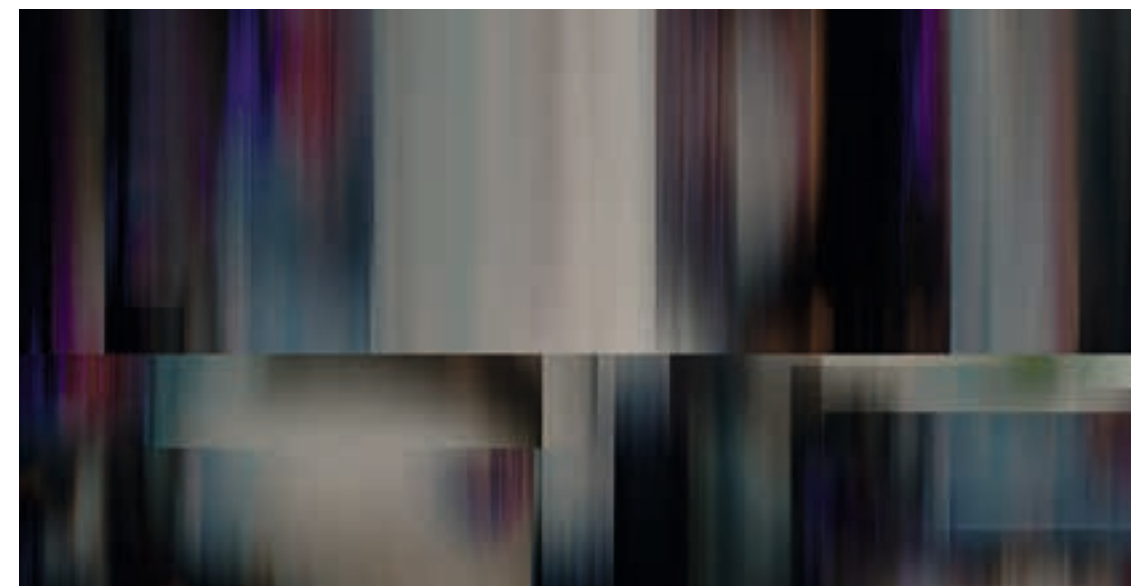
This is also how the terms “magic double helix” and “Metaphoto” came into being, among others, which describe the core idea of Martina Ziegler’s work.

Especially the neologism “Metaphoto” hides an exciting idea. On the one hand, it illustrates the process of metamorphosis – that is, the transformation of previous being into a new kind of state – and on the other hand, it illustrates the extremely sophisticated analog and digital intertwined methodology.

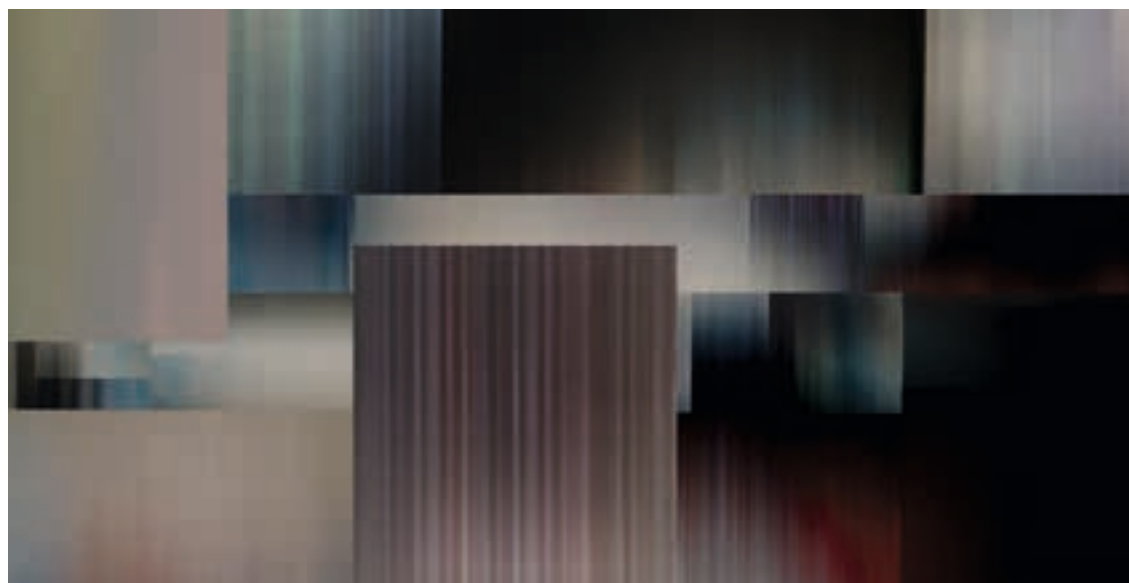
Despite the strong abstraction involved in this process, the portraits remain. This approach reveals not only the complexity of her technique, but also that of her visionary and creative thinking. Her works are about one’s own identity, about inner and outer perception about the connection to each other. Not only does a new aesthetic emerge, but also a very unusual spiritual approach.



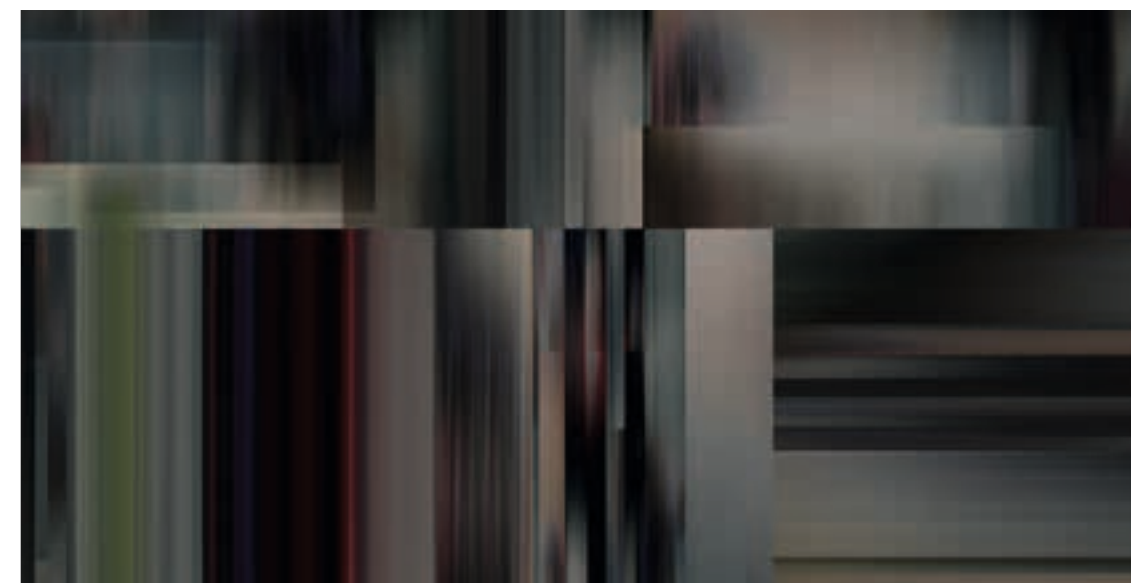
Abstract Portraits / AI on stage VI (On Sunset Boulevard) 2021–2024



Abstract Portraits / AI on stage VII (Points of view II) 2021/24



Abstract Portraits / AI on stage V (My big pink home) 2023



Abstract Portraits / AI on stage VIII (Landscapes) 2021/24

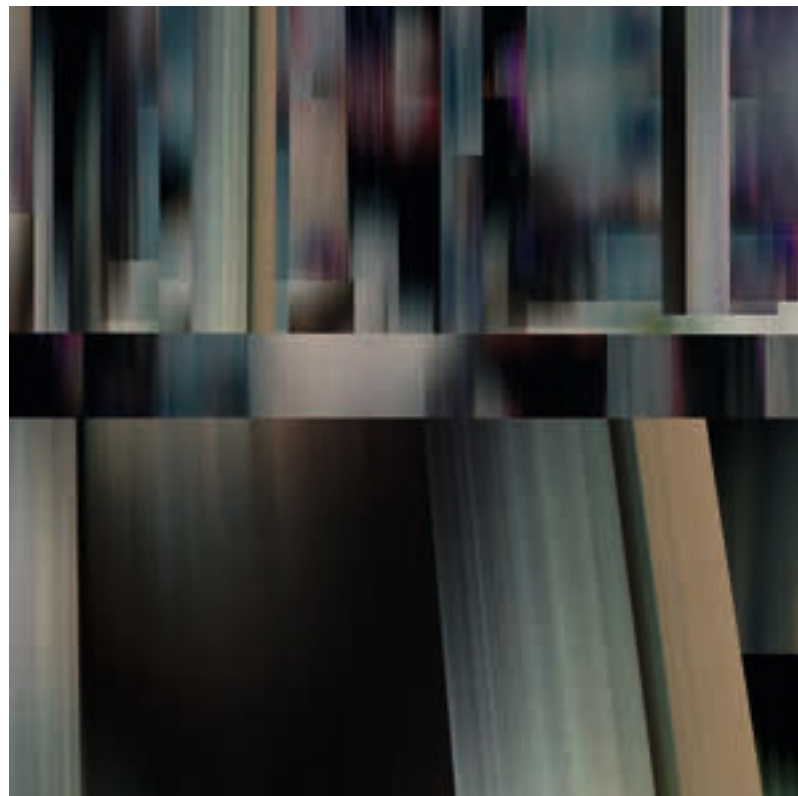
Beispiele aus der großformatigen „AI on stage“ Serie (bis zu 200 x 400 cm).
Entstanden zwischen 2019 und 2024.

Examples from the large-format “AI on stage” series (up to 200 x 400 cm).
Created between 2019 and 2024.

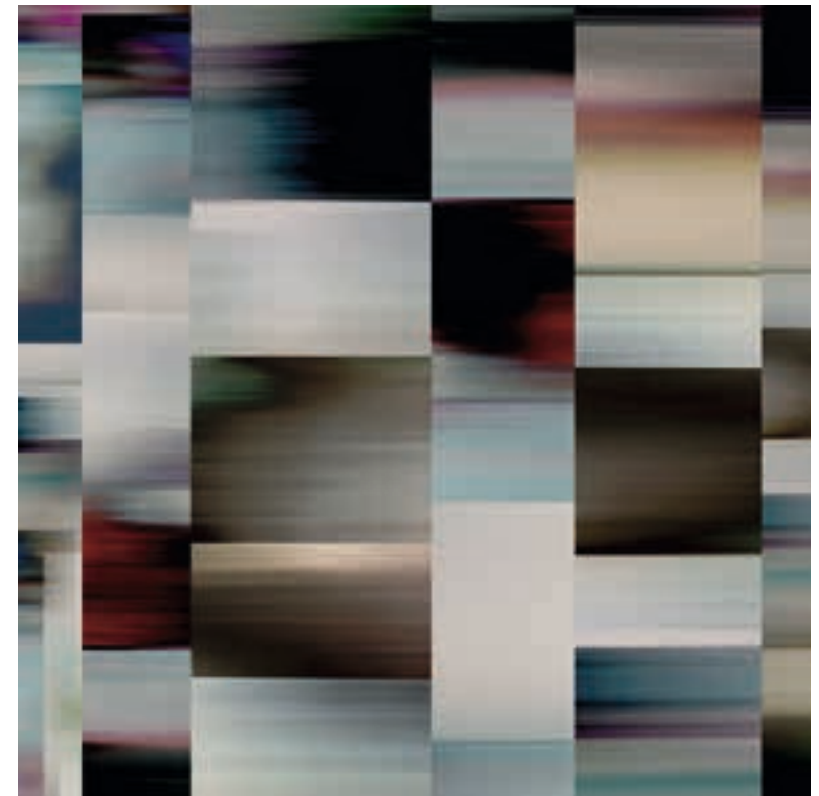


Abstract Portraits / AI on stage IX (Black square) 2022/24

Unterschiedliche Oberflächen, matte Pigmente und hochglänzender Lack, treffen auf Alu-Dibond aneinander und schaffen eine weitere Komplexität und Dimension.

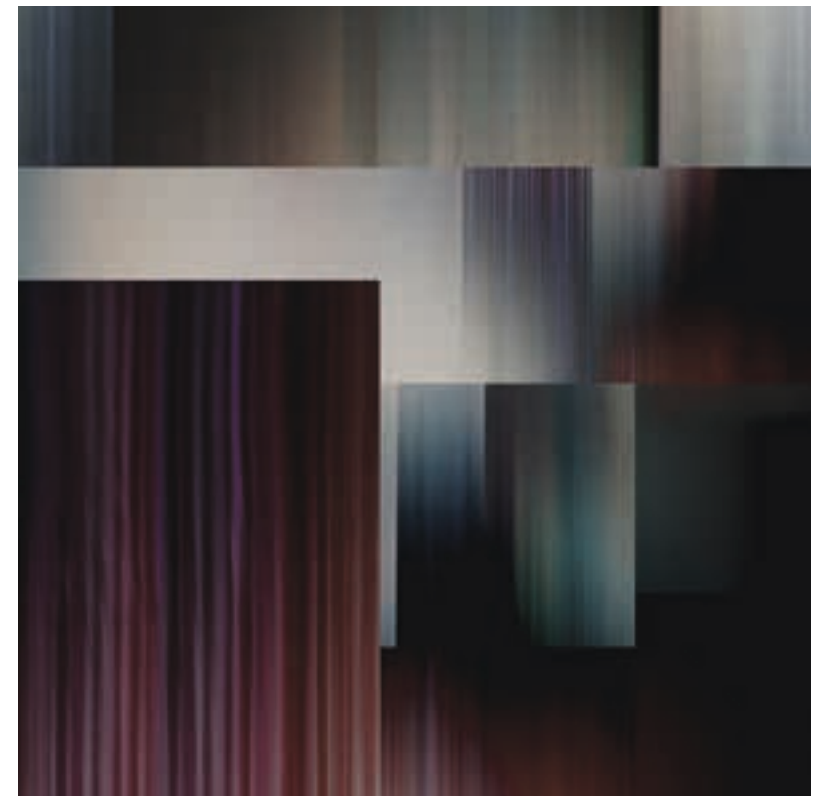


Abstract Portraits / AI on stage II (Waiting figure) 2021



Abstract Portraits / AI on stage X (My bright life) 2023/24

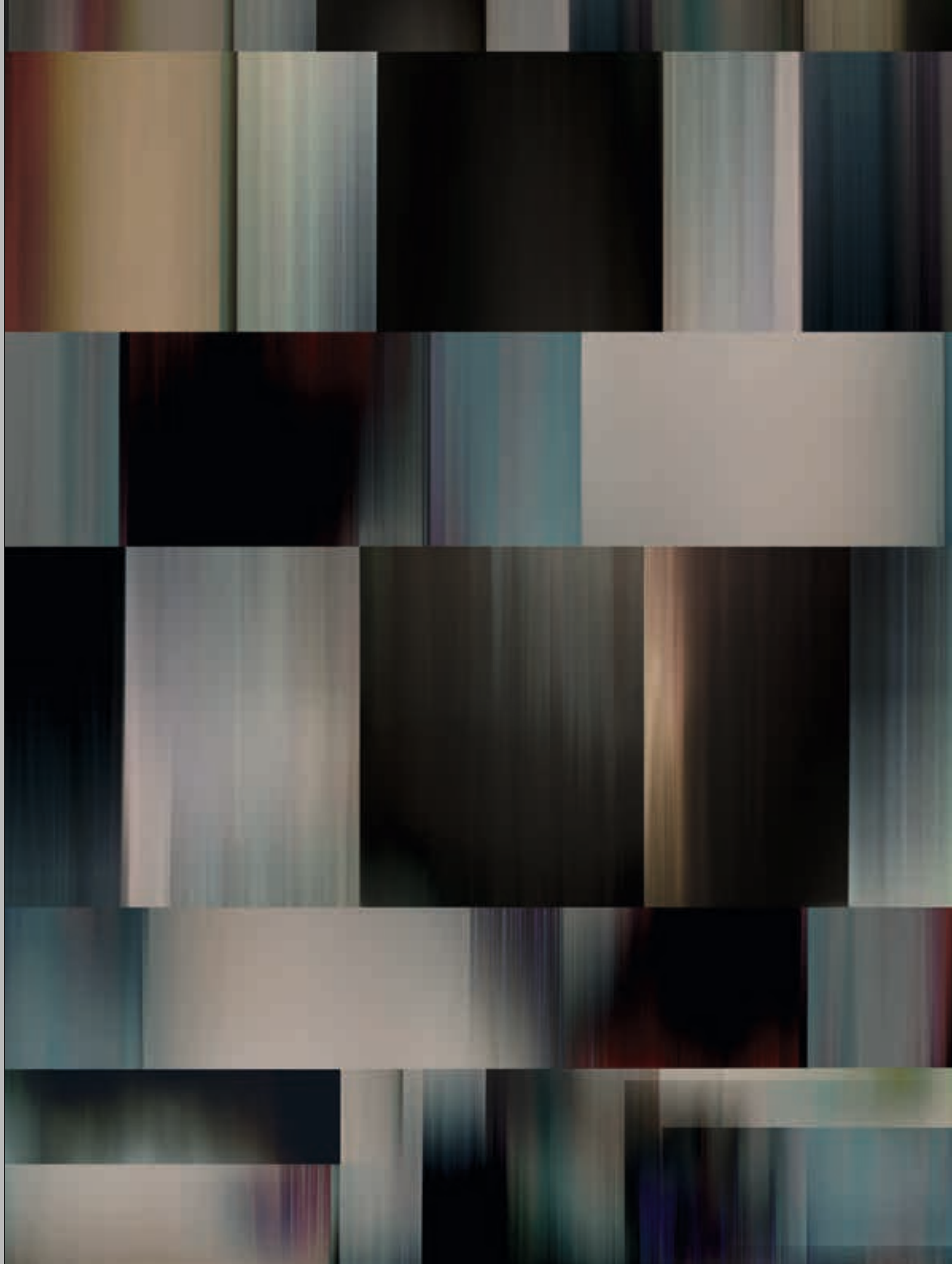
Different surfaces, matt pigments and high-gloss lacquer, come together on Alu-Dibond and create further complexity and dimension.



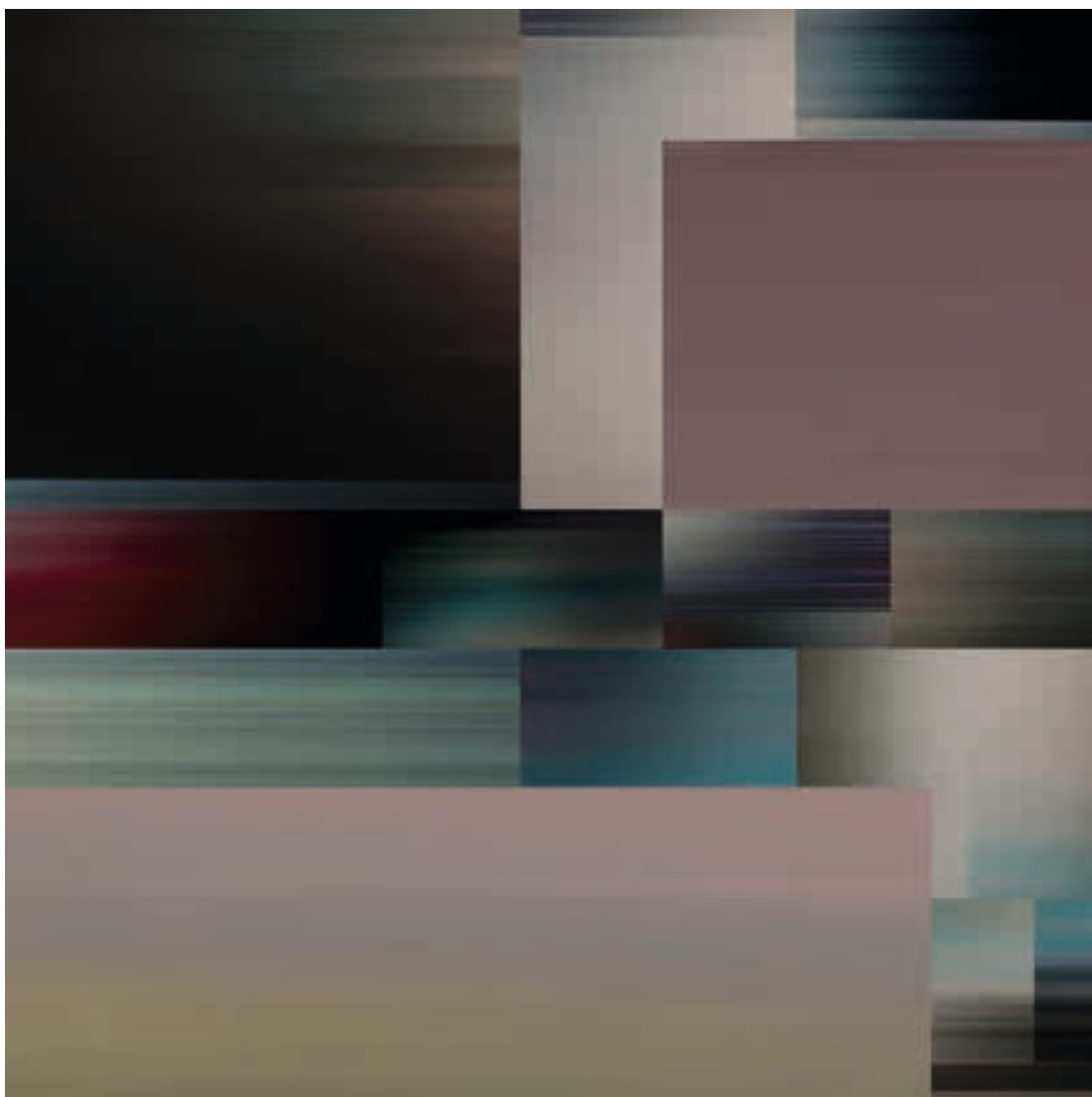
Abstract Portraits / AI on stage III (Behind the light) 2022/24



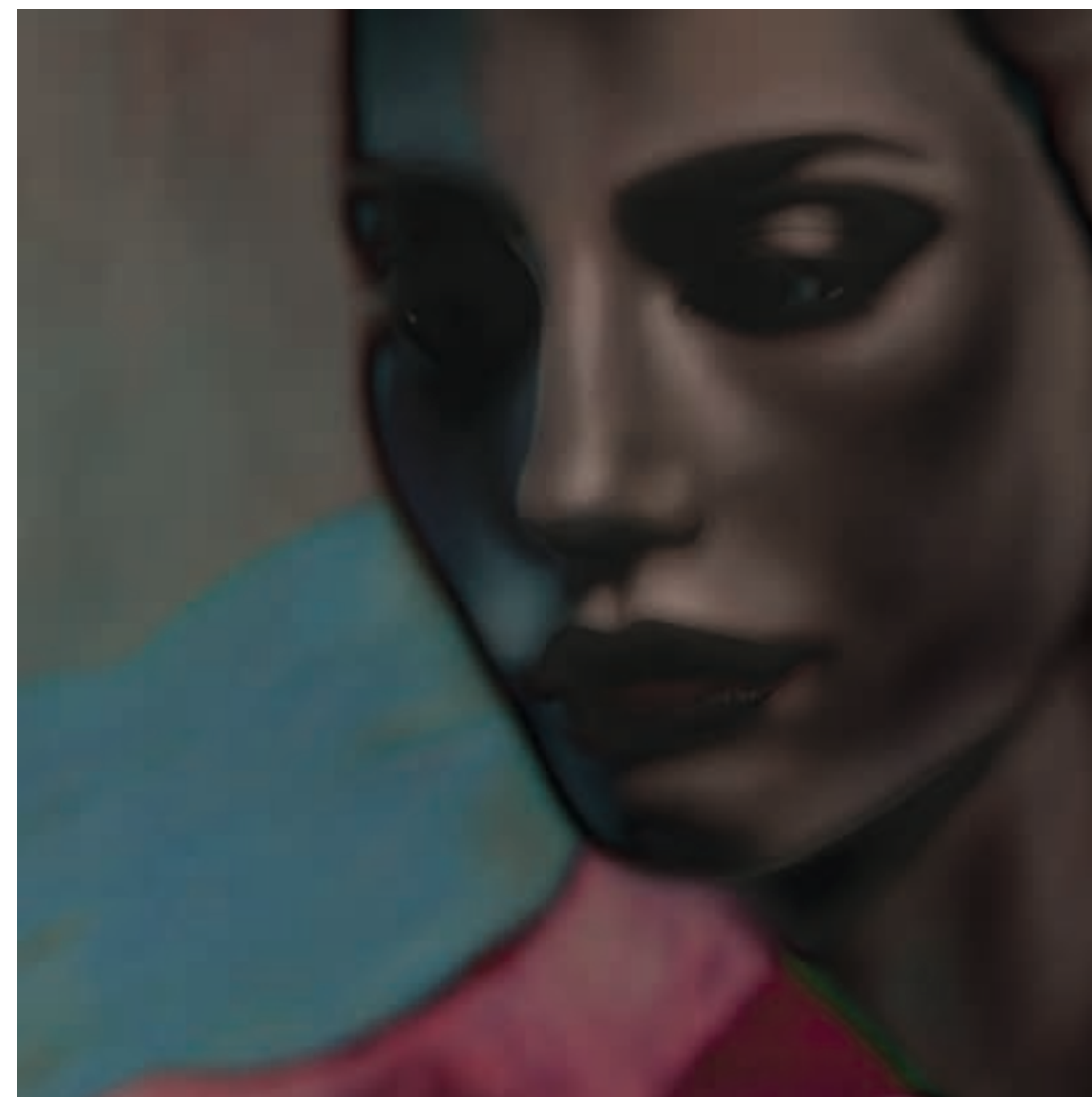
Multiple Portraits / Not of this world (Waiting for you on a sunny day) 2025



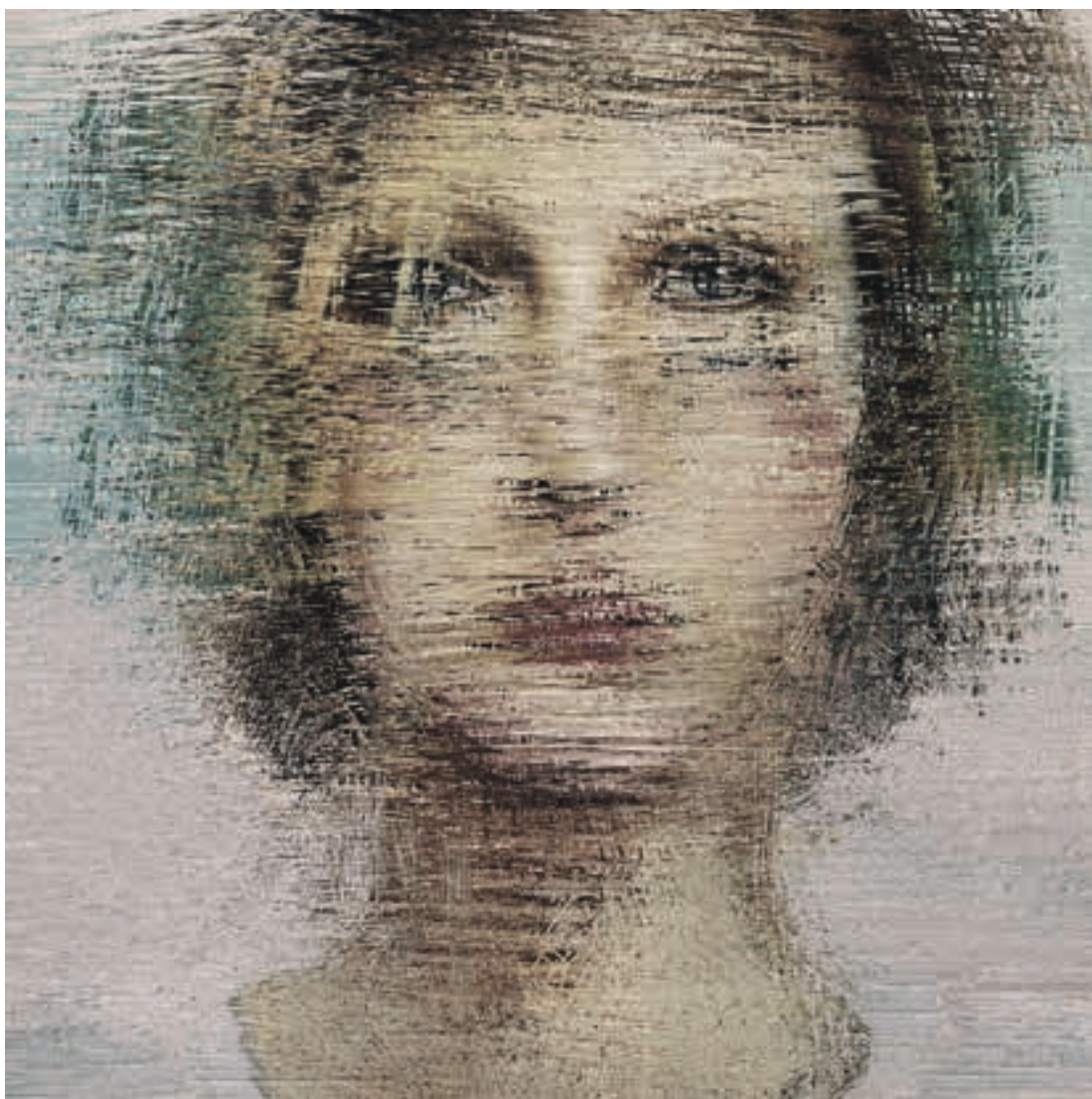
Abstract Portraits / AI on stage XI (Golden slits) 2023/24 >



Abstract Portraits / AI on stage XII (Big pink slits) 2023/24



Multiple Portraits / Alice and Bob (PoC I) 2023



Multiple Portraits / Face XI 2015



Multiple Portraits / Face XVI 2015



Multiple Portraits / Face XIII 2015



Multiple Portraits / Face IV 2018

DIE HYPOTHESE: **EVOLUTION FINDET HEUTE DIGITAL STATT.**

Die künstlerische Intention ist vielschichtig, denn immer neue Aspekte fließen in den Gedanken- und Werkprozess Zieglers. Es geht um verschiedene Rollenbilder und es geht um Täuschung. Medien beeinflussen unser Sein durch verändertes Denken. Daraus ergeben sich viele Fragen, die gesellschaftlich, kulturell und strukturell relevant sind. Wie verändert die Beeinflussung durch die digitalen Medien unser Denken, unser Handeln, unser Dasein? Welche Auswirkungen wird künstliche Intelligenz haben? Wir wissen, dass es keine Objektivität gibt – damit haben wir uns sogar arrangiert – dennoch gibt es eine Sehnsucht nach Authentizität und Verwirklichung der eigenen Ziele.

Als Frau und Künstlerin beschäftigt sich Ziegler vor allem mit dem Thema der „Multiplen“ Frau, die alles zu vereinbaren weiß, in einer Welt, die immer komplexer wird. In der medialen Vielfalt ist jeder permanent Bewertungen ausgesetzt. Perfektionismus wird angestrebt. Nichts ist wie es scheint und die eigene Wahrnehmung kann eine Täuschung sein. Diesen Themen widmet sich die Künstlerin indem sie Portraits bearbeitet und Homogenität vortäuscht. Die hybride Herangehensweise der Transformation nennt sie Crossover Painting.

Der Sprung in die Abstraktion, sozusagen ins „Innere der Portraits“, markiert einen weiteren Schritt. Neue Themenfelder entstehen, werden bearbeitet, und auch diesen abstrakten Serien liegen dennoch nach wie vor dieselben digitalen Daten der analogen Gemälde zugrunde, die vor nunmehr zehn Jahren entstanden sind. Keine anderen Daten sind seitdem in den Prozess eingeflossen. Spielerisch und intuitiv ins Innere vordringen, sezieren, verdichten, reduzieren und aus dem „DNA Material“ virtuelle Welten schaffen, die wieder in die Figuration führen, ist ihr aktuelles Thema. Die Quelle scheint ein schier unerschöpfliches Eldorado zu sein.

THE HYPOTHESIS: **EVOLUTION IS TAKING PLACE DIGITALLY TODAY.**

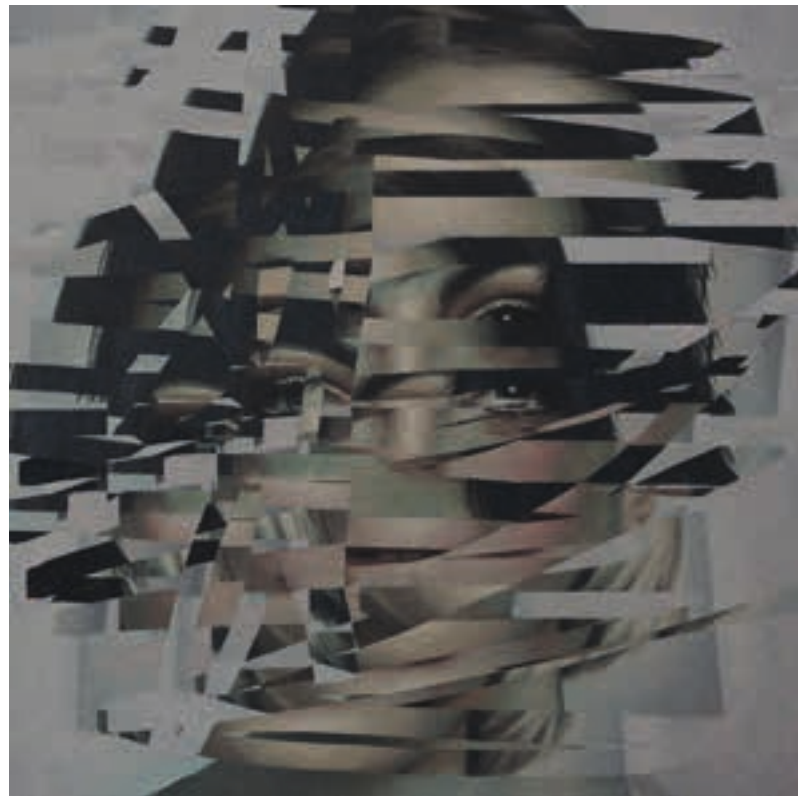
The artistic intention is multi-layered, as new aspects are constantly flowing into Ziegler's thought and work process. It is about different role models and it is about deception. Media influences our being by changing the way we think. This gives rise to many questions that are socially, culturally and structurally relevant. How does the influence of digital media change our thinking, our actions, our existence? What impact will artificial intelligence have? We know that there is no objectivity – we have even come to terms with this – yet there is a longing for authenticity and the realization of our own goals.

As a woman and artist, Ziegler is primarily concerned with the topic of the “multiple” woman who knows how to reconcile everything in a world that is becoming increasingly complex. In the diversity of the media, everyone is constantly being judged. Perfectionism is the goal. Nothing is as it seems and one's own perception can be a deception. The artist addresses these issues by working on portraits and feigning homogeneity. She calls this hybrid approach to transformation crossover painting.

The leap into abstraction, into the “interior of the portraits” so to speak, marks a further step. New subject areas emerge and are worked on, and yet these abstract series are still based on the same digital data of the analog paintings that were created ten years ago. No other data has been incorporated into the process since then. Her current theme is to playfully and intuitively penetrate, dissect, condense, reduce and create virtual worlds from the “DNA material” that lead back to figuration. The source seems to be an almost inexhaustible Eldorado.



Multiple Portraits / Face I (Matrix) 2016



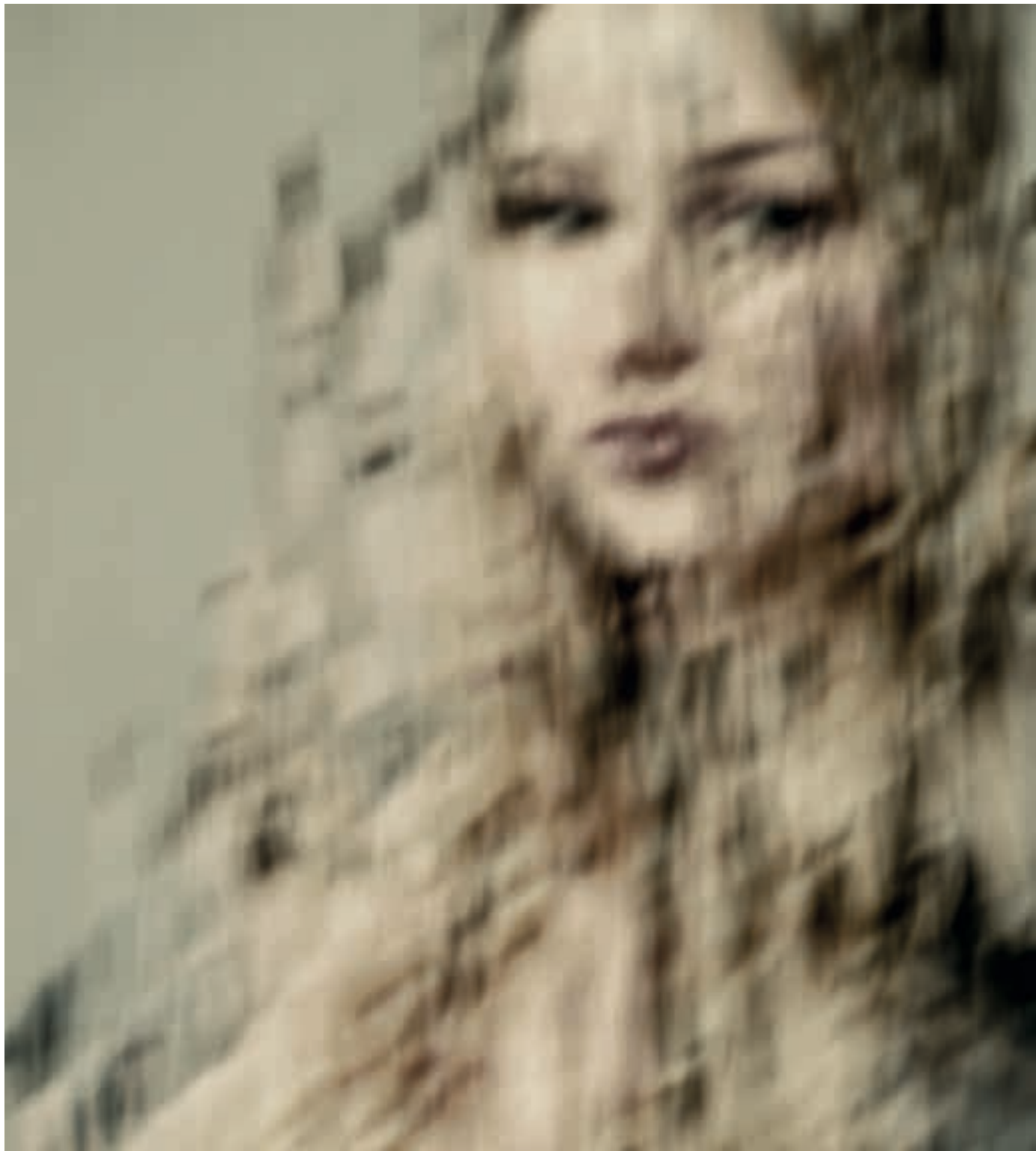
Multiple Portraits / Face (Cut II) 2015



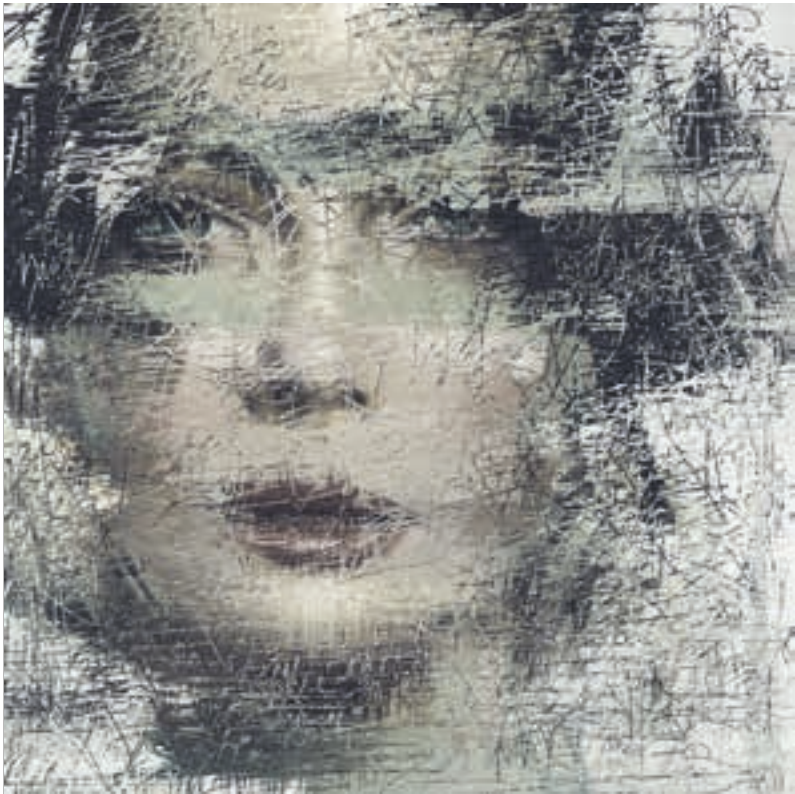
Multiple Portraits / Face III A 2016



Multiple Portraits / Collage I 2015



Multiple Portraits / Knowing girl 2016/17

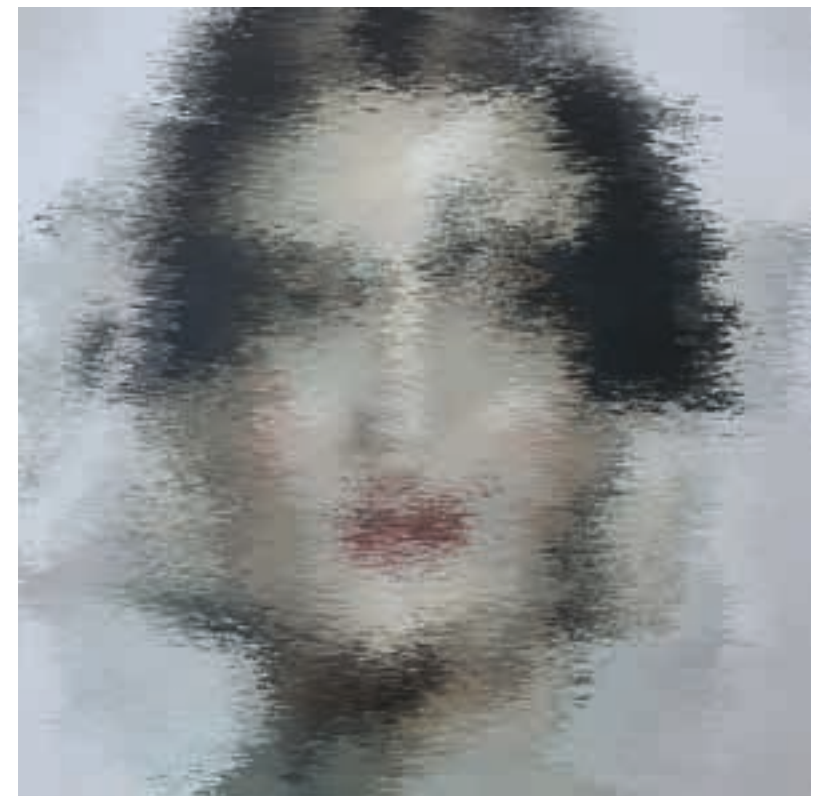


Multiple Portraits / Face XIX (you & me) 2019

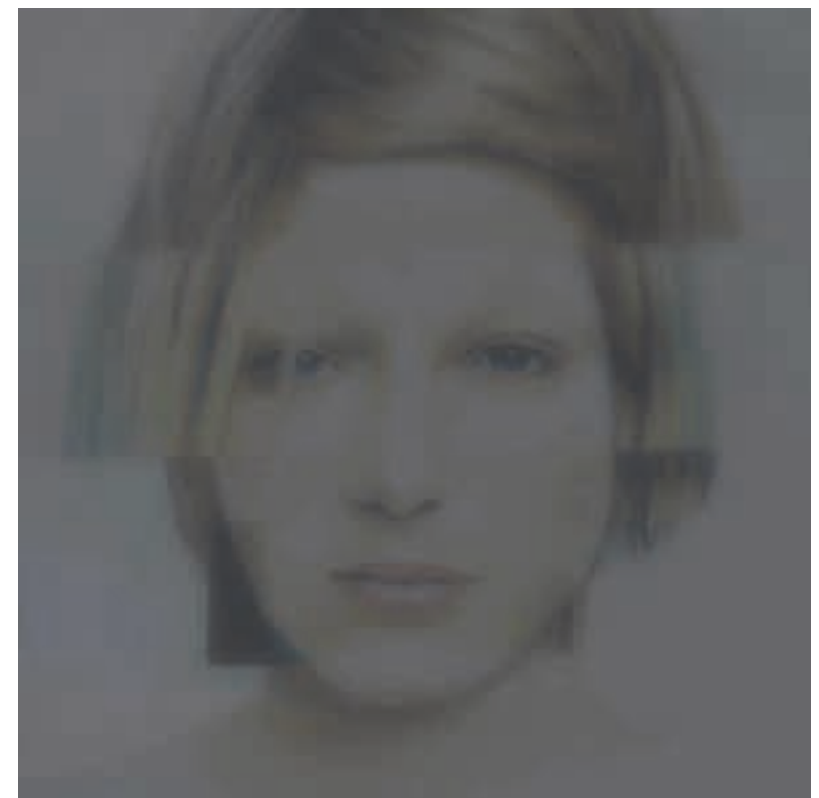


Multiple Portraits / Face VI2 2017

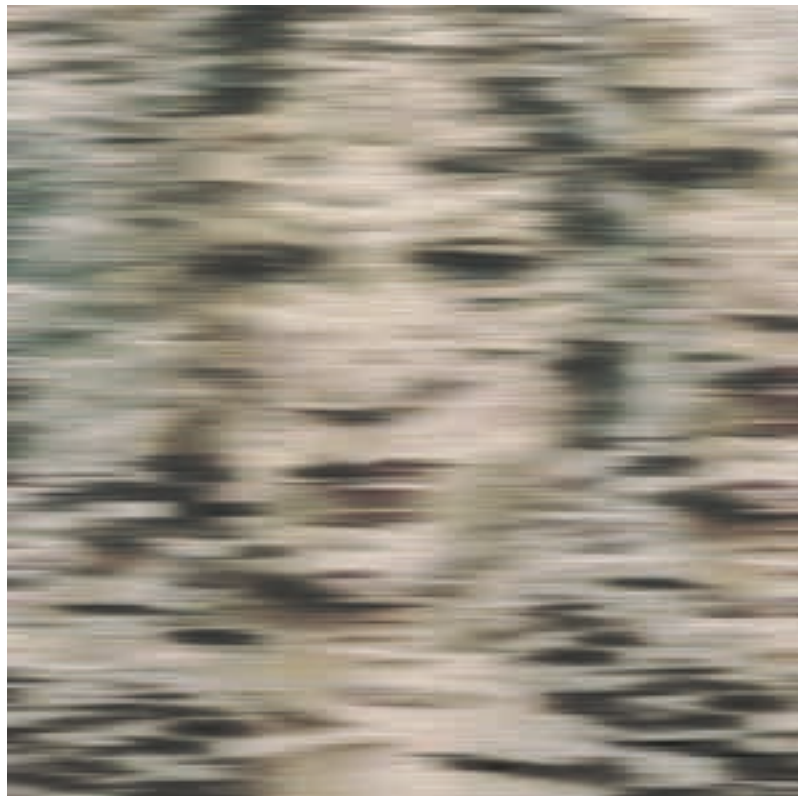




Multiple Portraits / Face XX 2021



Multiple Portraits / Face VIII 2016



Multiple Portraits / Behind the lines 2019

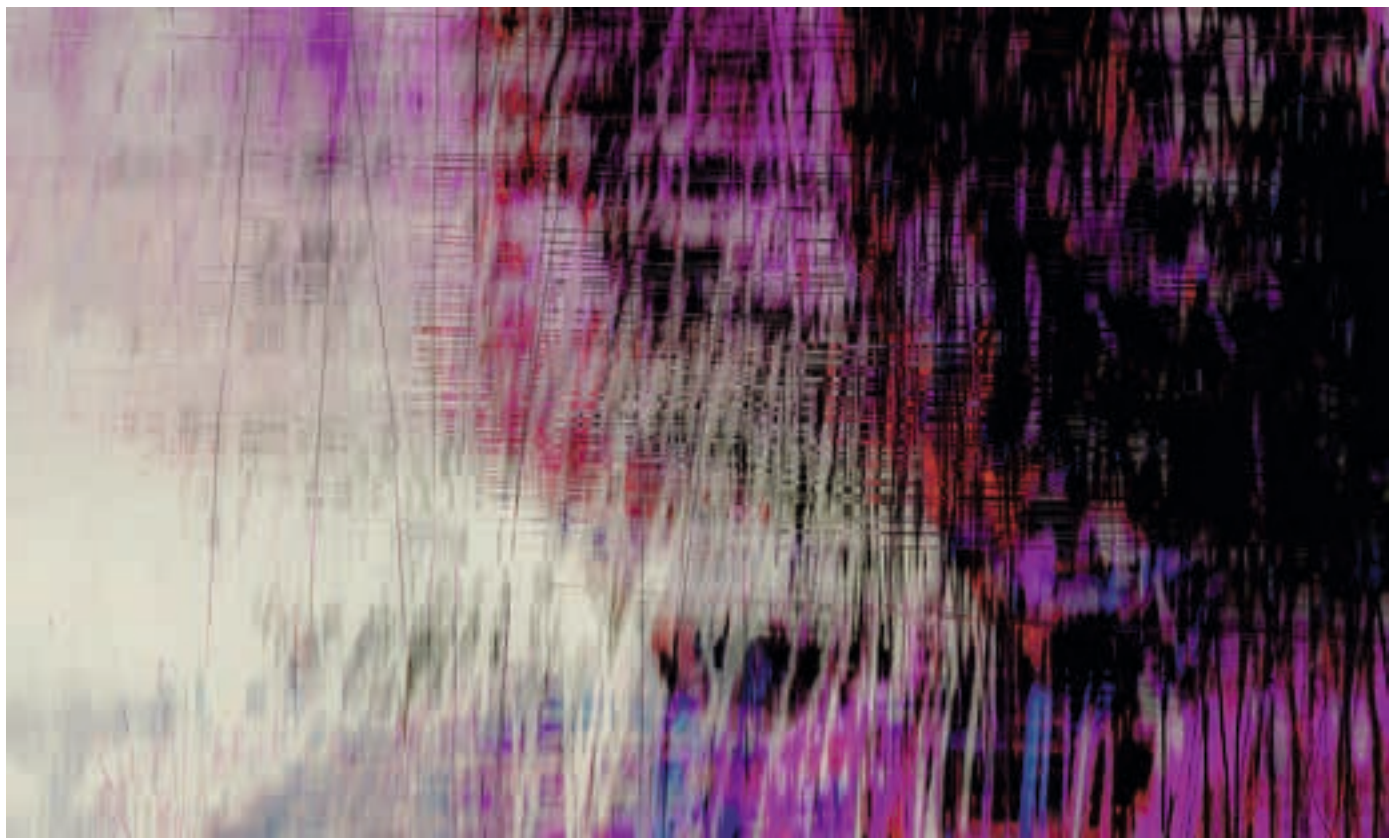


Multiple Portraits / Beautiful Steph 2019

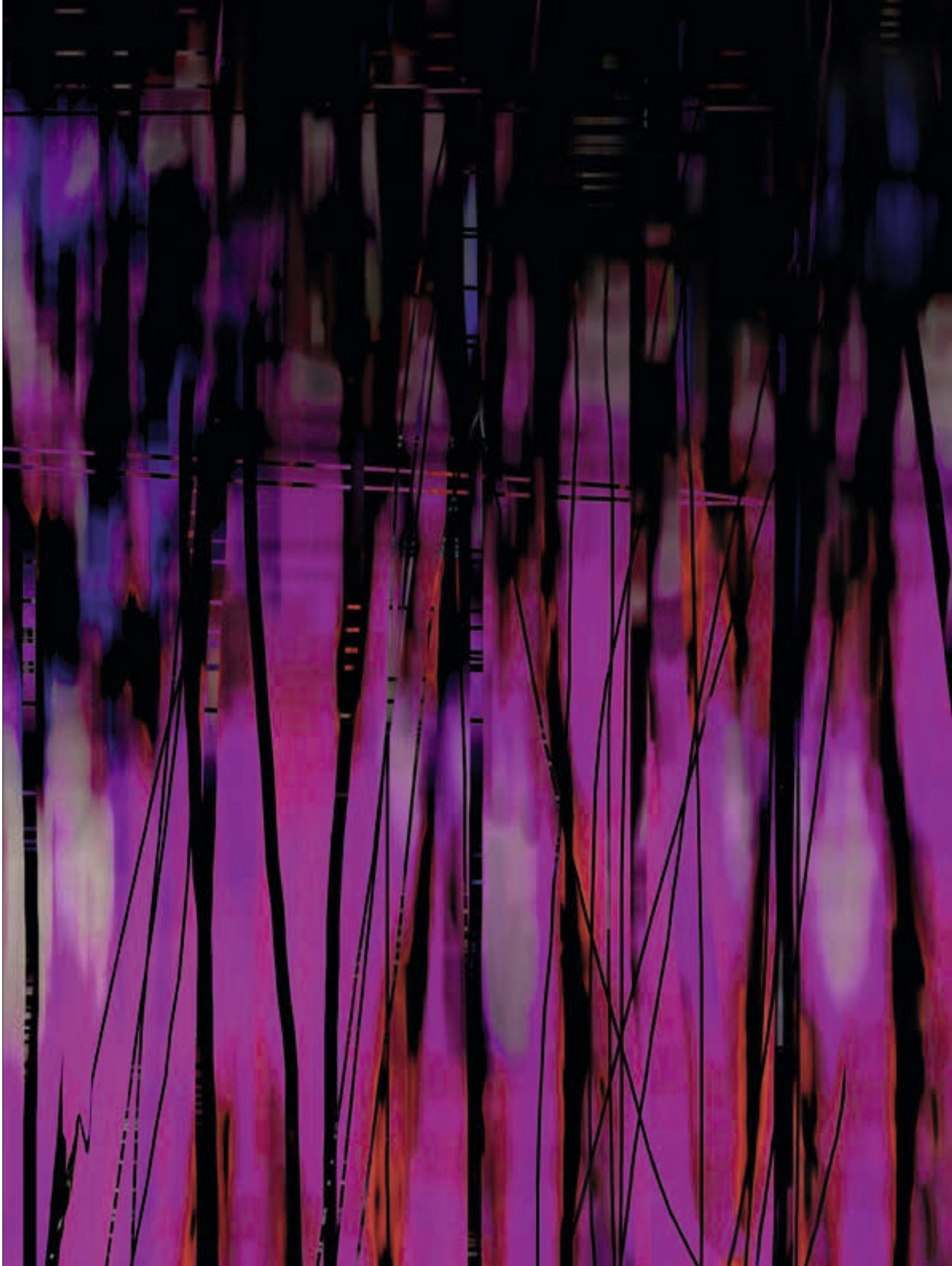
Multiple Portraits / Behind the lines 2019 (Detail) >



Abstract Portraits / Encounters diva remastered 2019



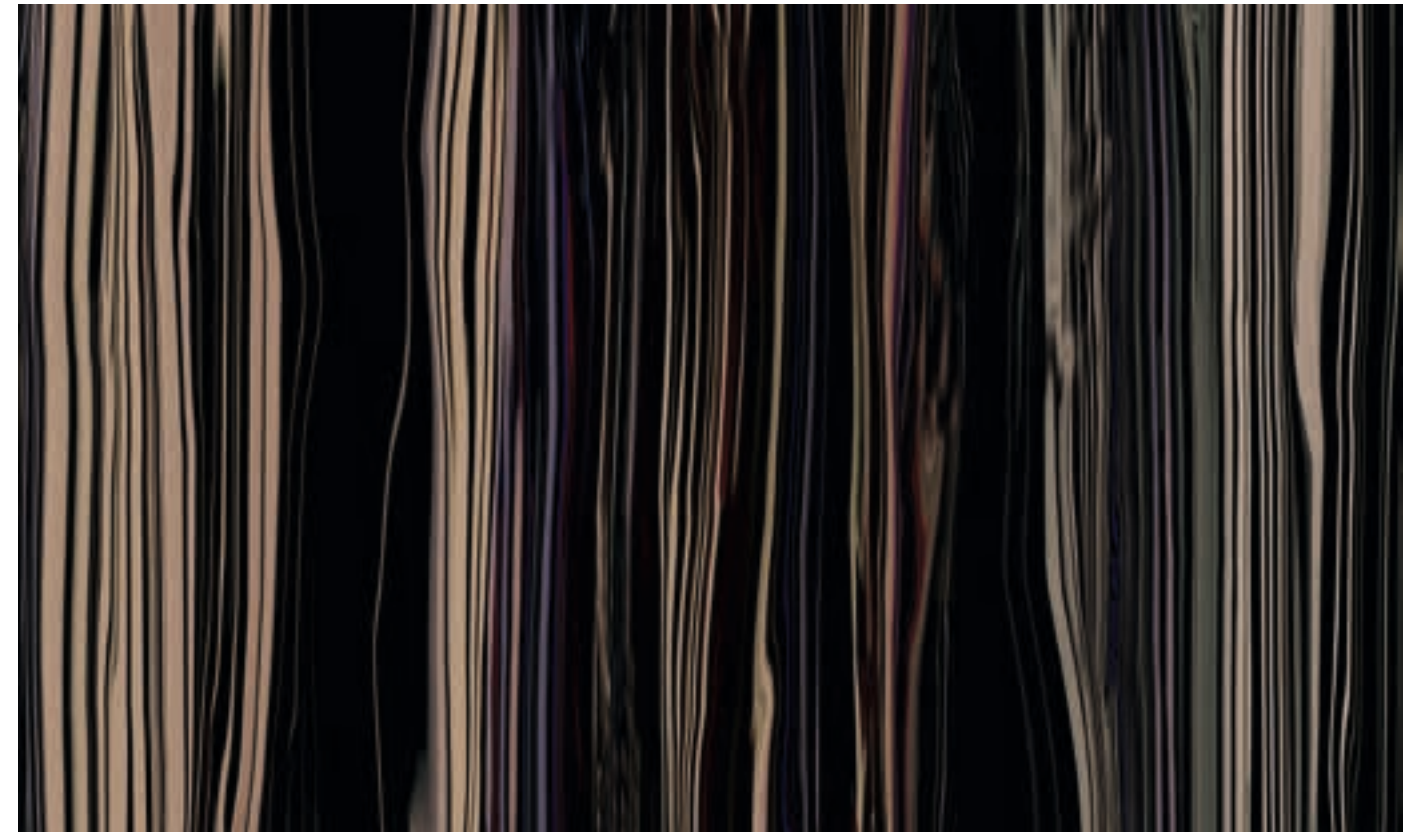
Abstract Portraits / Encounters diva remastered I 2019



Abstract Portraits / Encounters diva remastered I 2019 (Detail) >

**MYSTIFICATION IS THE PROCESS OF EXPLAINING AWAY WHAT
MIGHT OTHERWISE BE EVIDENT.**

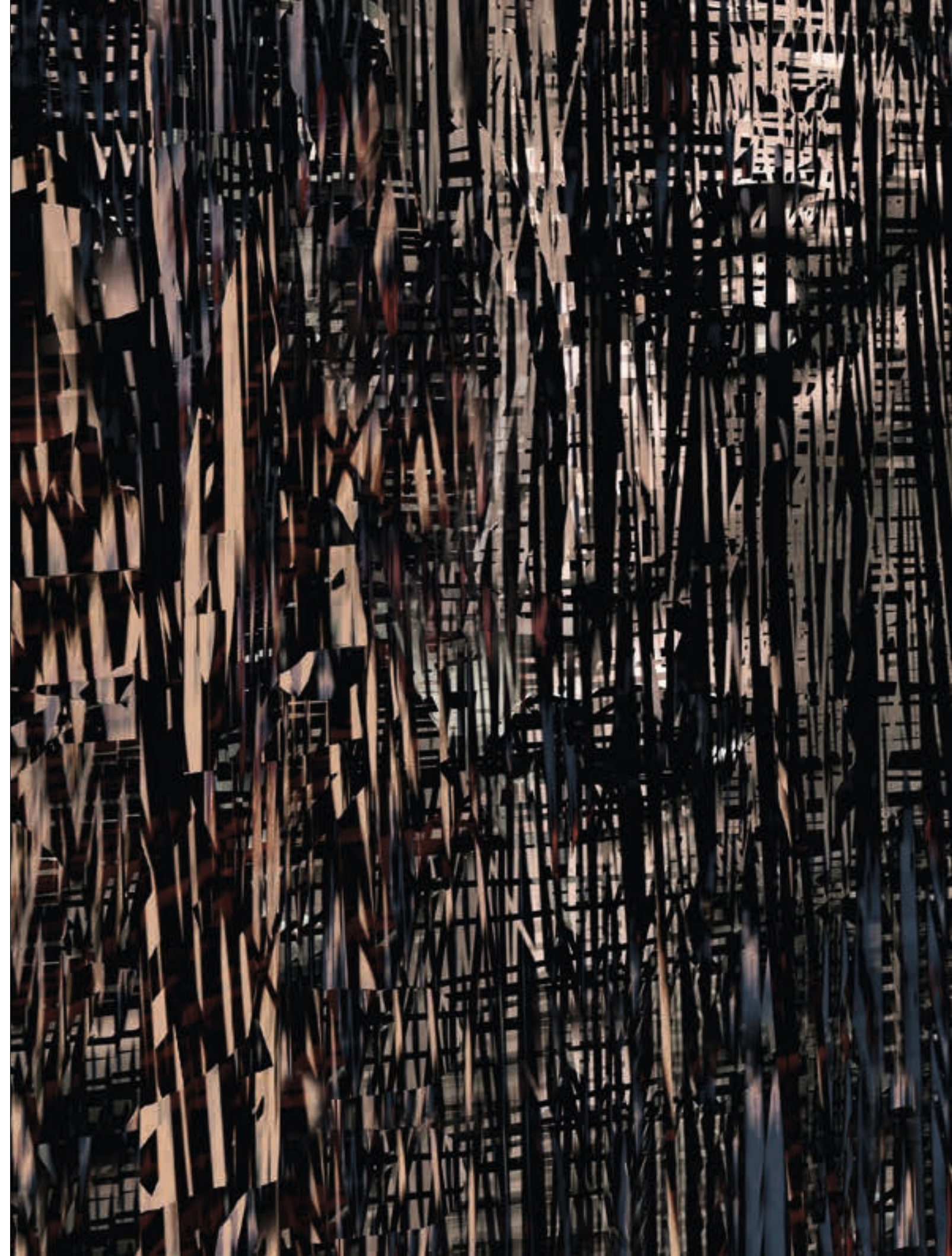
–JOHN BERGER



Abstract Portraits / Encounters diva remastered VI (Love in Cuba) 2019



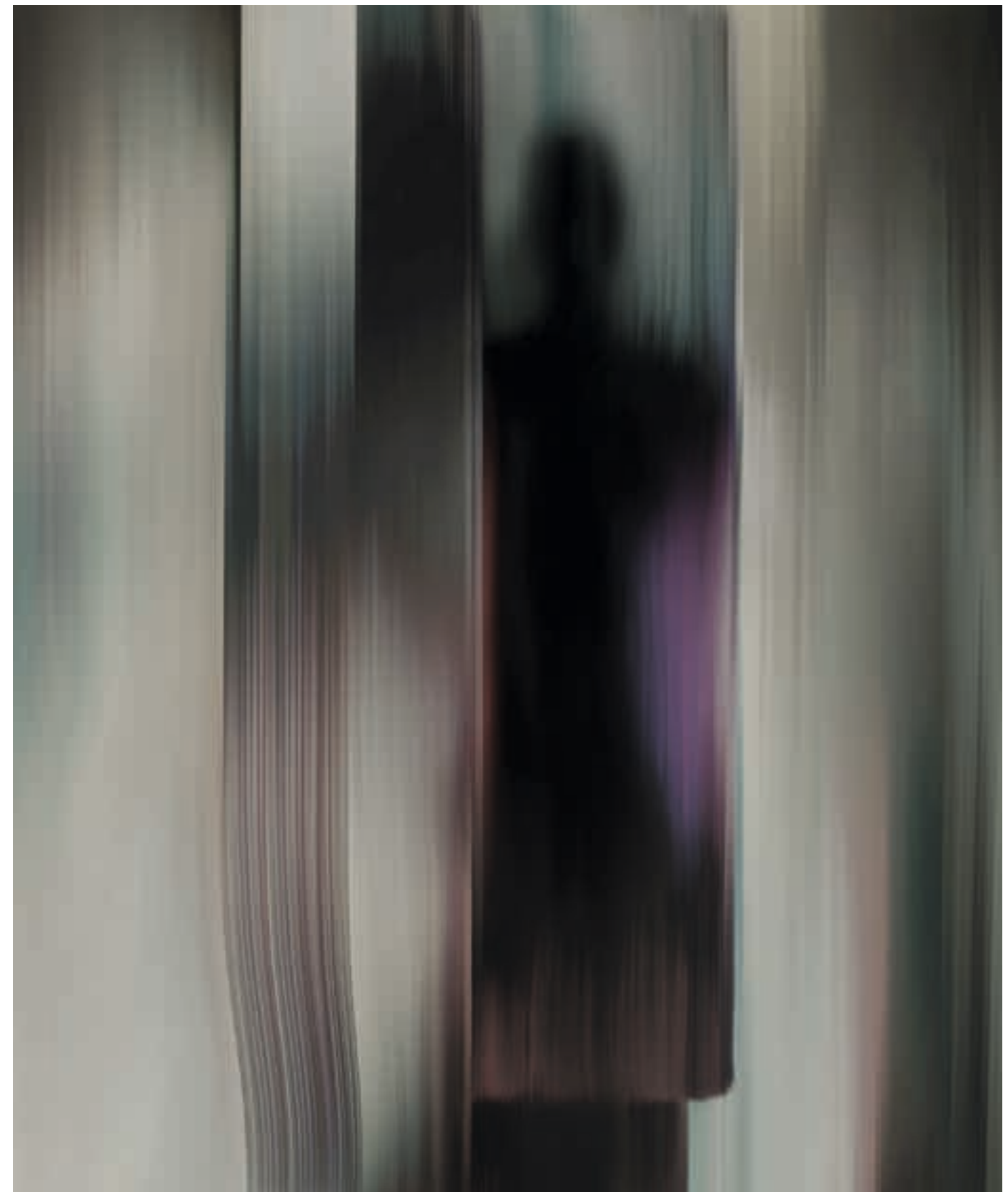
Multiple Portraits / Face II (Acrylic paint) 2023



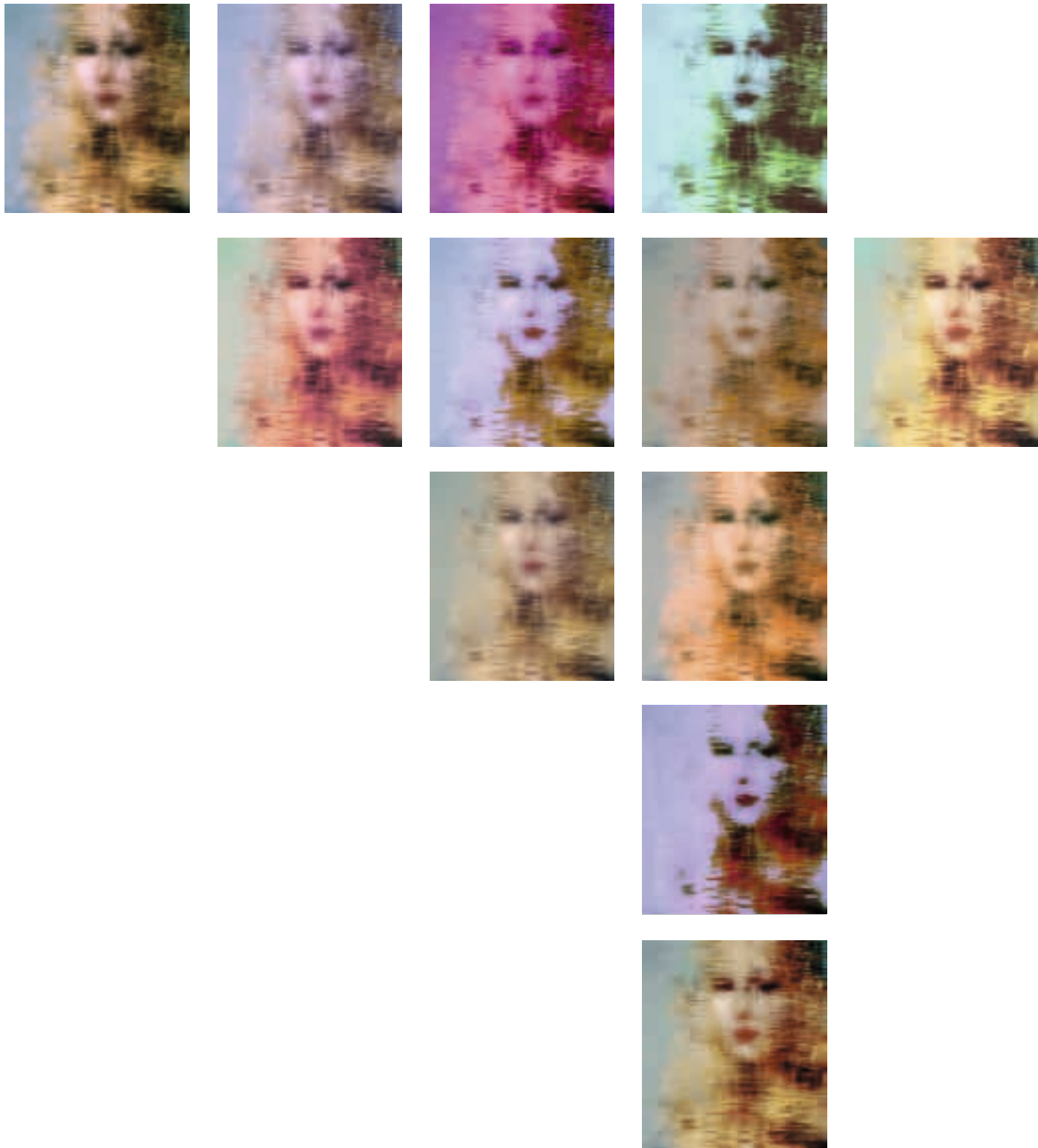
Abstract Portraits / Encounters diva remastered XII (NY night) 2020/22 >

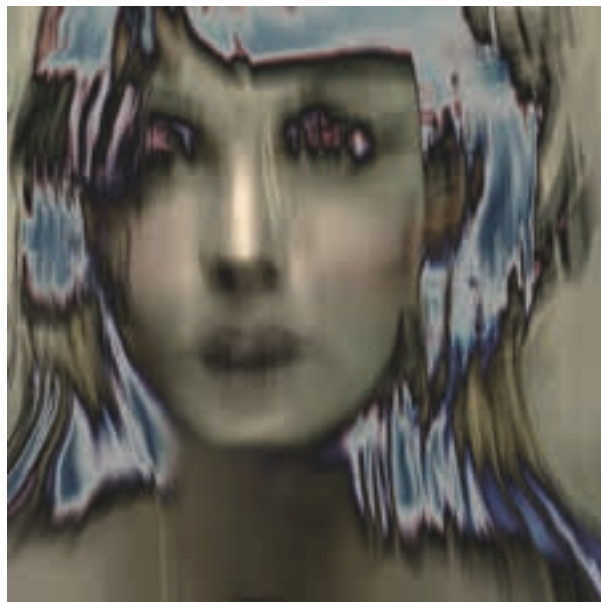
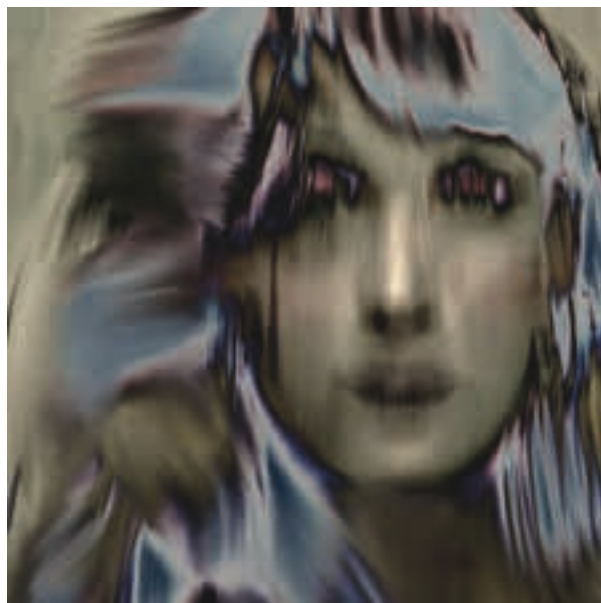


Multiple Portraits / Girl remastered on canvas 2021



Abstract Portraits / Remastered on canvas, with figure 2021





Multiple Portrait / Face II (Phoebe) in motion 2021



Multiple Portraits / Transforming Phoebe into more than just color 2023/24



Multiple Portraits / Under the skin / Remastered single 2022

„Der in der Ästhetik bis dato nicht bekannte und gebräuchliche Begriff ‚Metaphoto‘ beschreibt einen innovativen Prozess der Bildfindung, bei der die extrem ausgeklügelte, analog und digital verschränkte Methodik der kreativen Bearbeitung die entscheidende Rolle für das künstlerisch einzigartige Ergebnis spielt.“

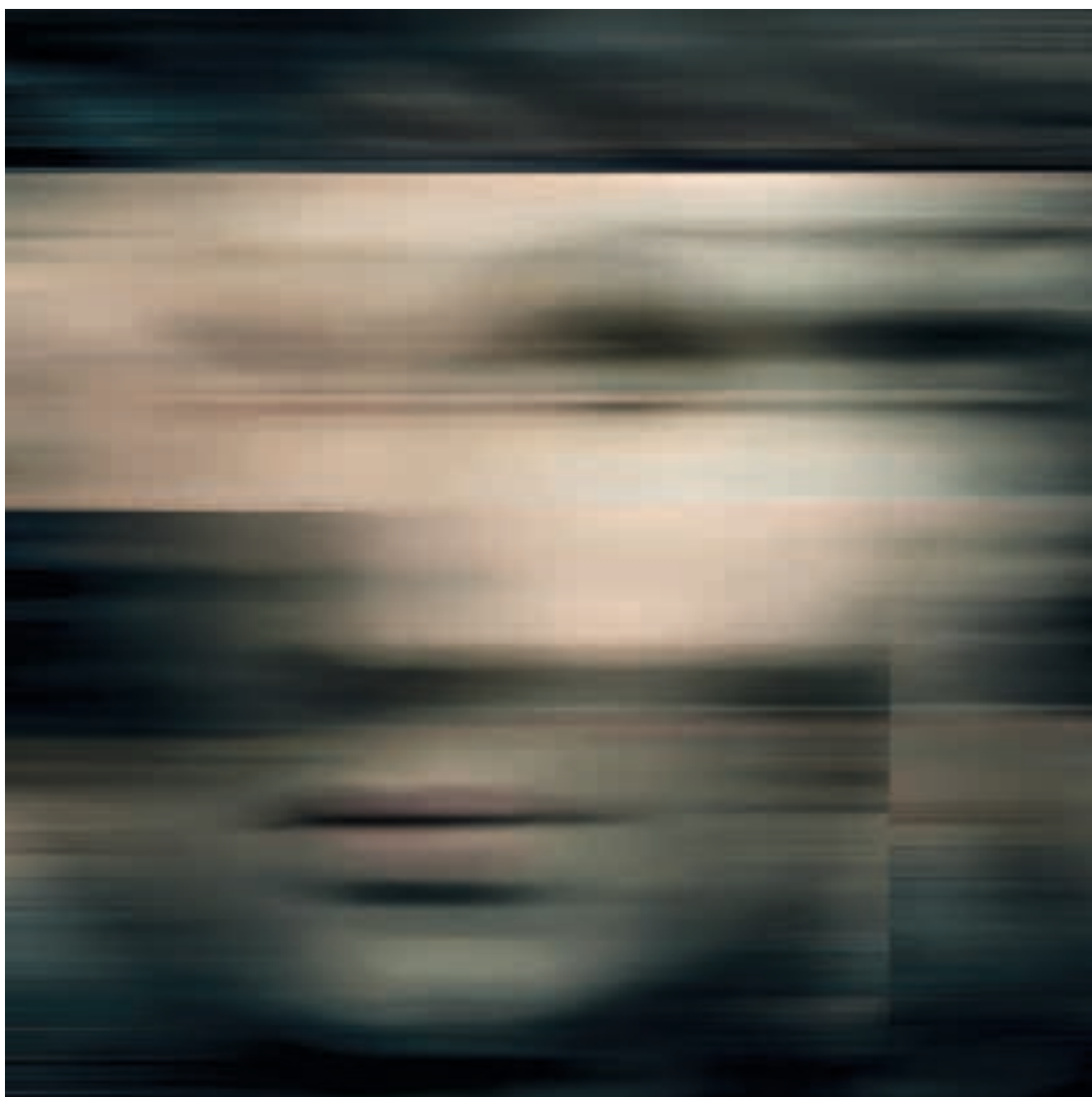
Professor Wilfried Korfmacher (Diplom-Psychologe, Diplom-Designer, Hochschule Düsseldorf - Peter Behrens School of Arts)



Abstract Portraits / Remastered single 2021/22

“The term ‘metaphoto’, hitherto unknown and uncommon in aesthetics, describes an innovative process of image making in which the extremely sophisticated, analog and digital intertwined methodology of creative processing plays the decisive role for the artistically unique result.”

Professor Wilfried Korfmacher (graduate psychologist, graduate designer, Düsseldorf University of Applied Sciences - Peter Behrens)



Multiple Portraits / Face II (became abstract and turn into profile) 2019/20



Multiple Portraits / Face VII (Becoming X) 2017



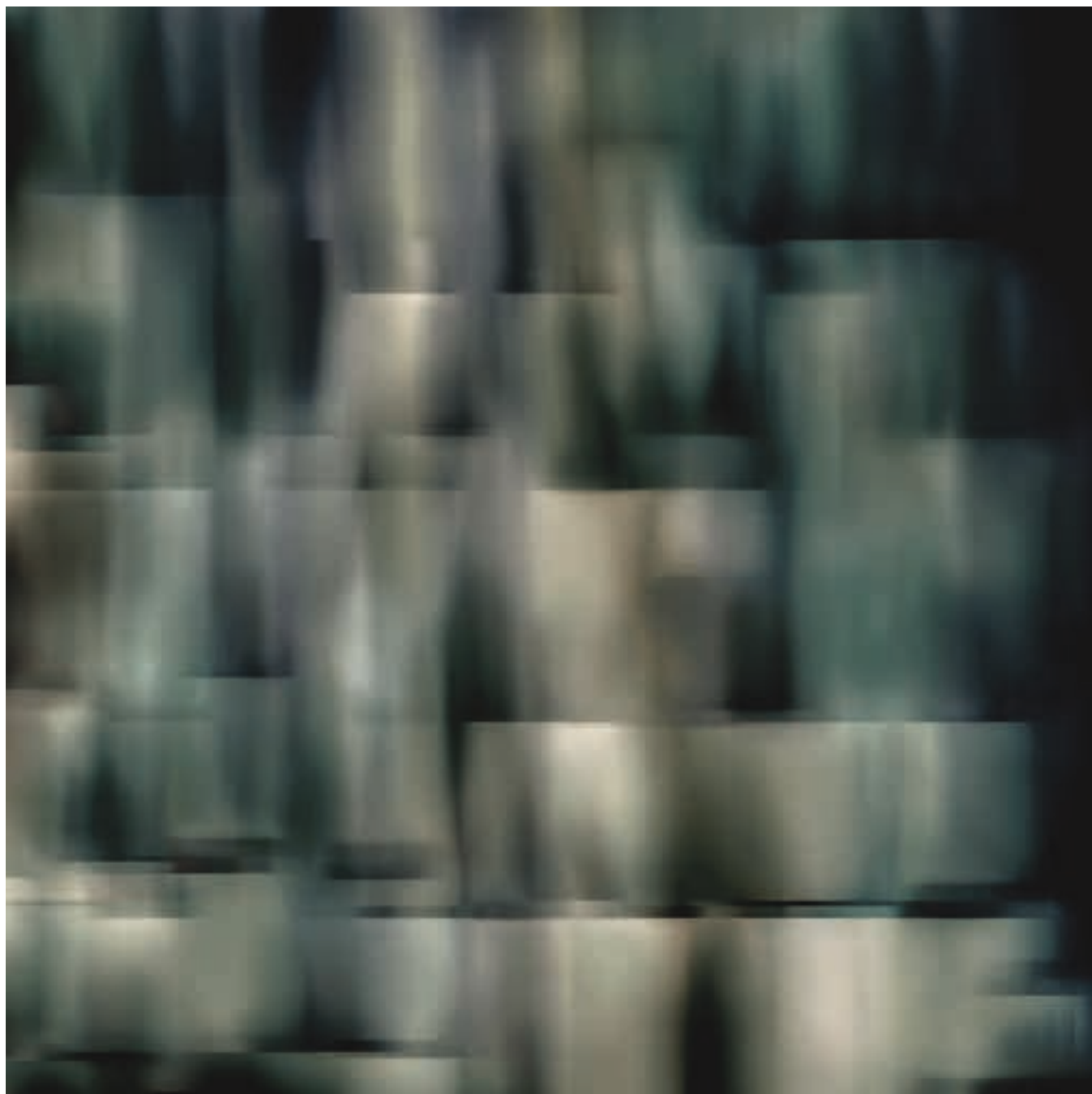
Multiple Portrait / Face II (Matrix) 2016



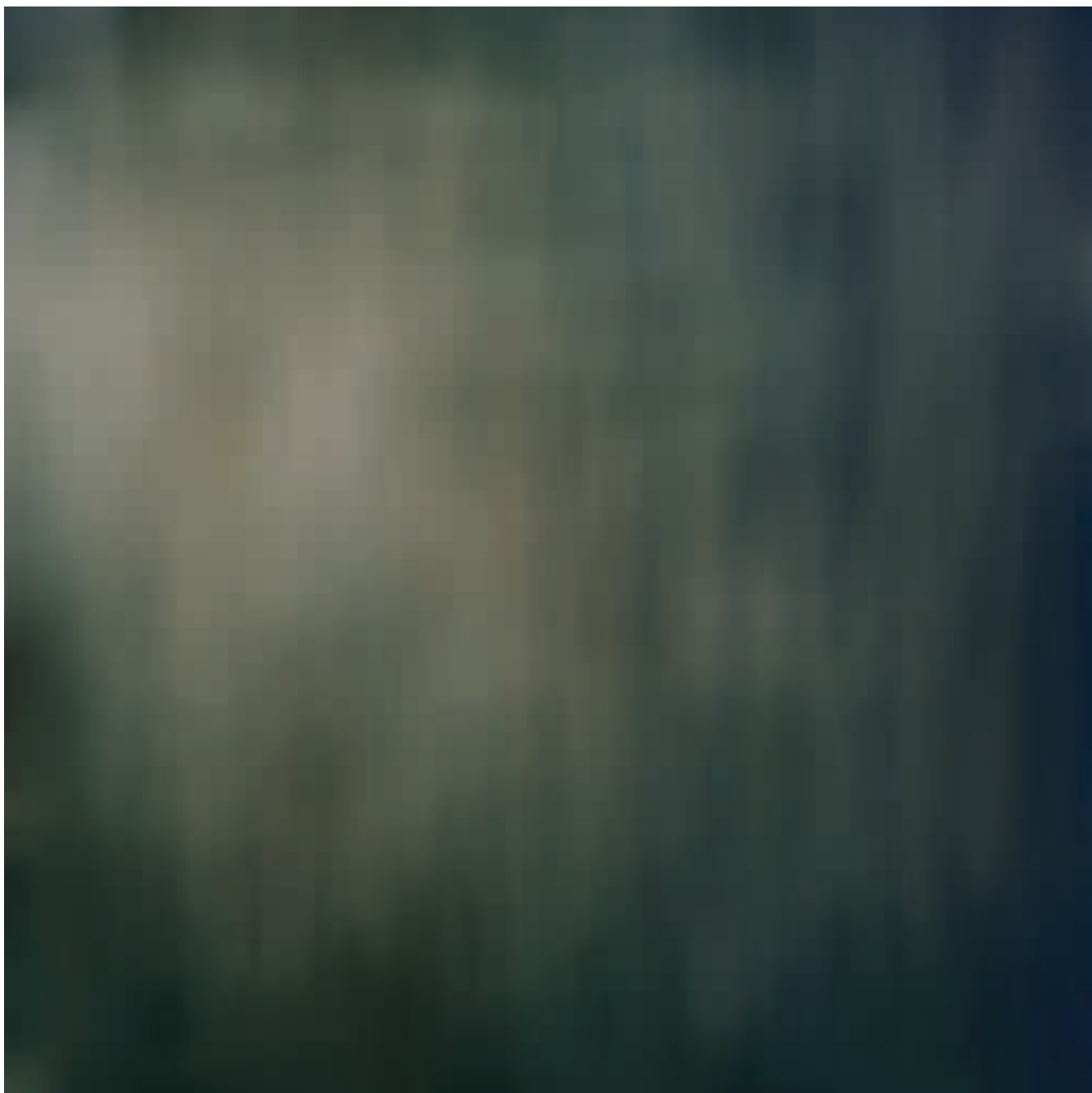
Multiple Portraits / Not of this world II 2024



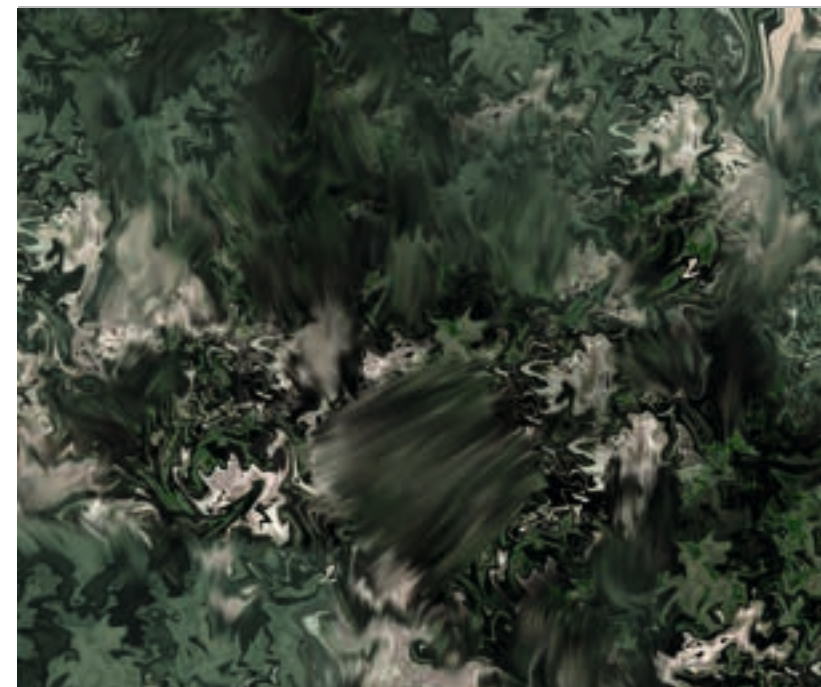
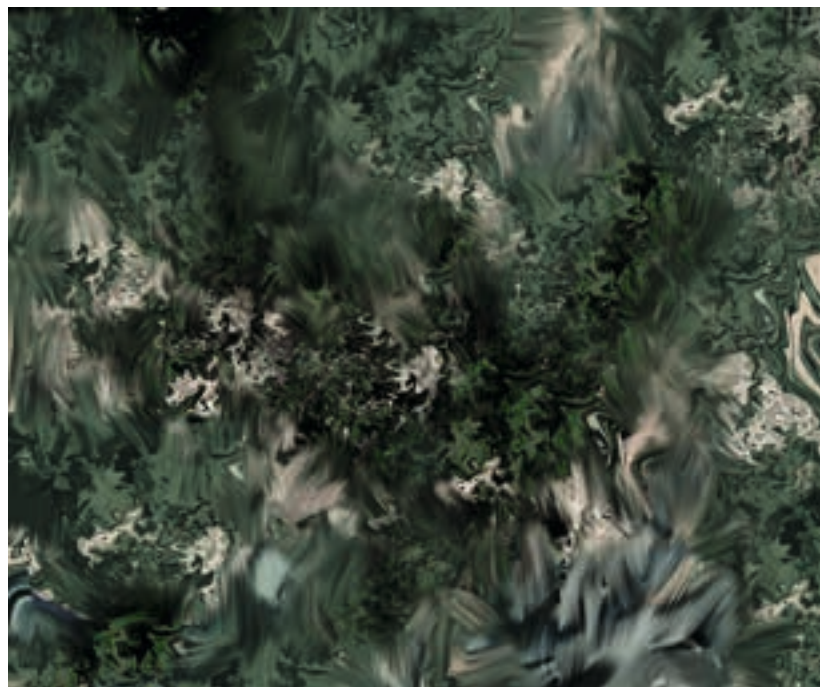
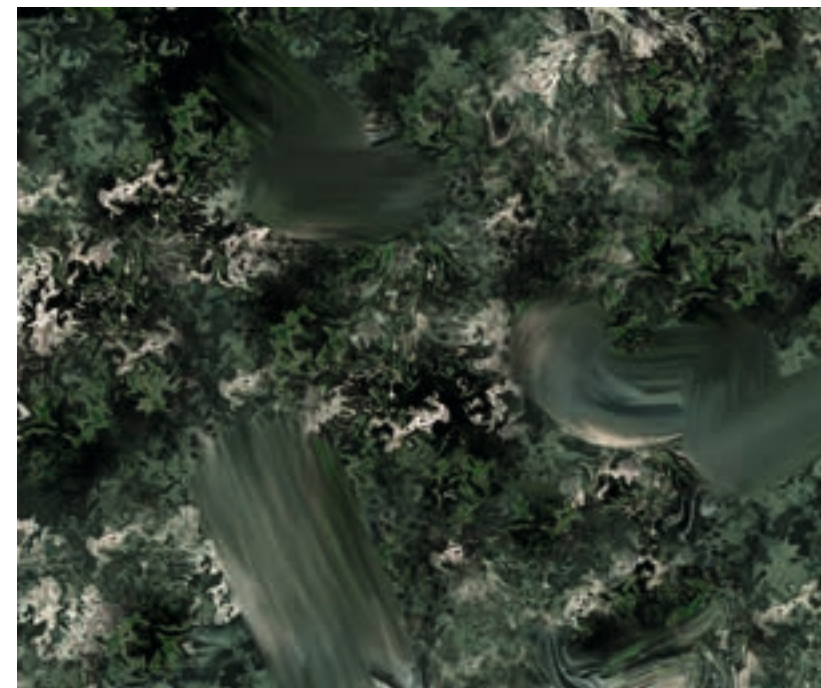
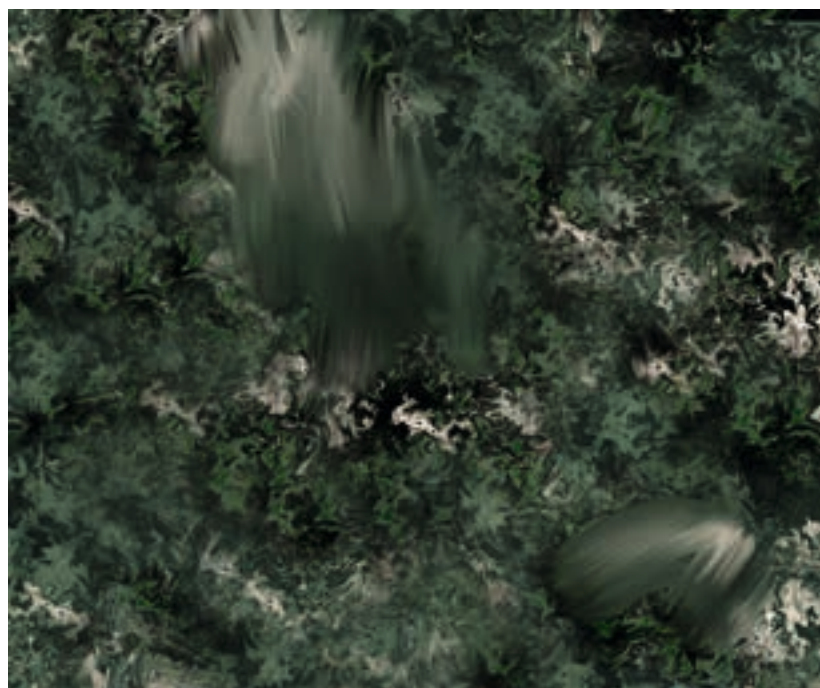
Abstract Portraits / Magricollages / A walk through Alice's garden 2024 >



Abstract Portraits / Personality IV (Forget the past) 2019



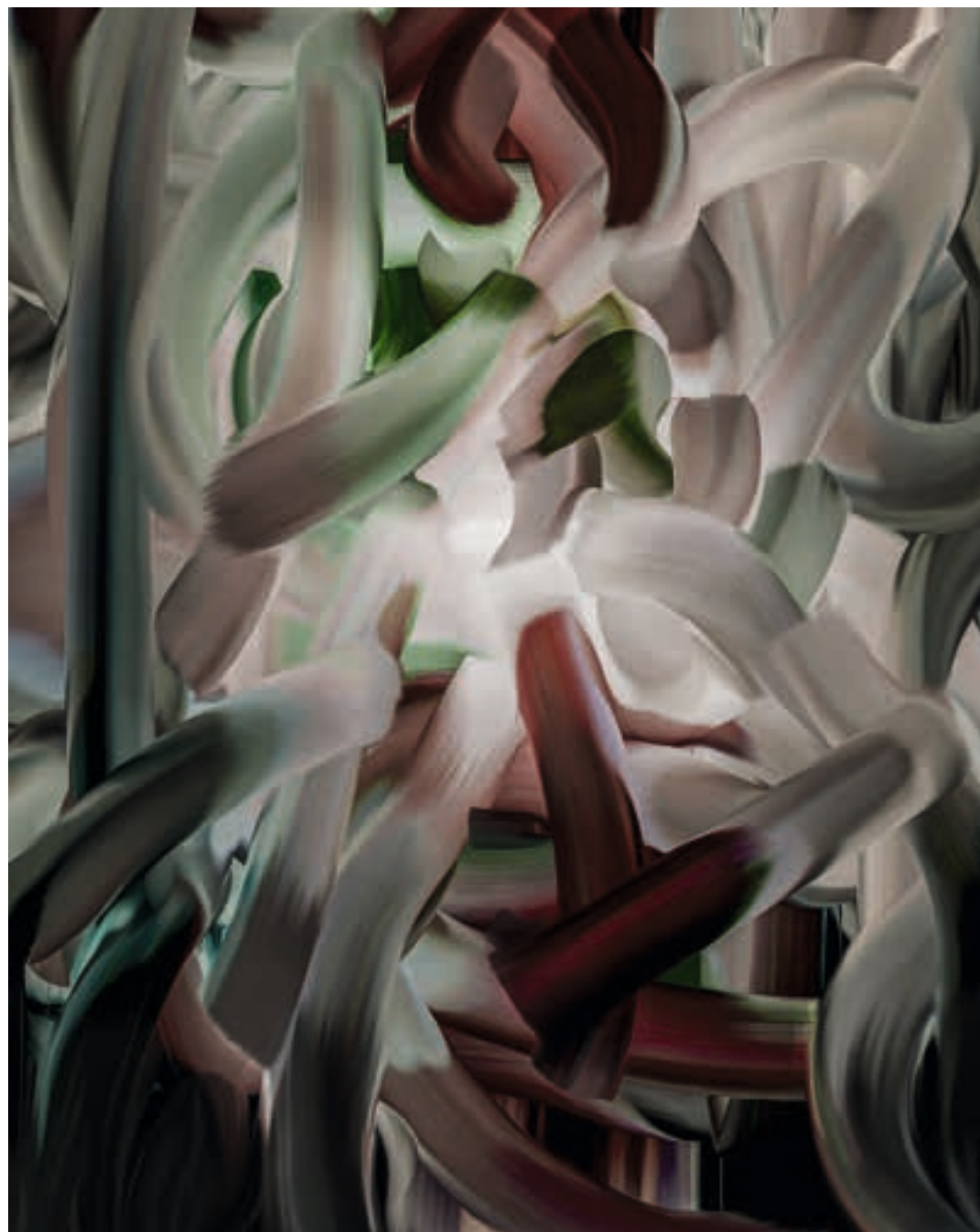
Abstract Portraits / Personality V (Now) 2019





Abstract Portraits / Personality II (Hold me) 2018/19

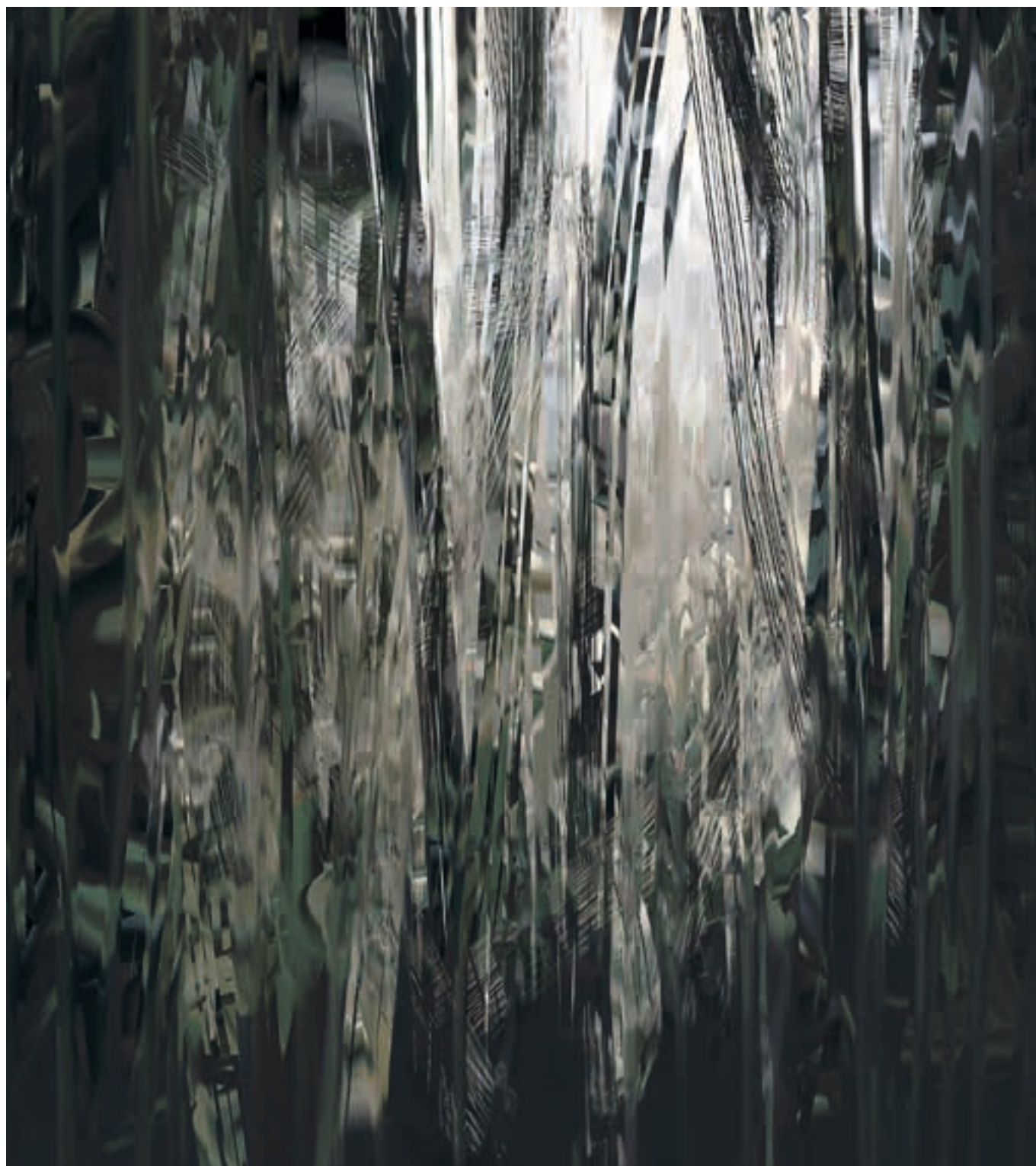
< Abstract Portraits / Personality II (Hold me) 2018/19 (Detail)



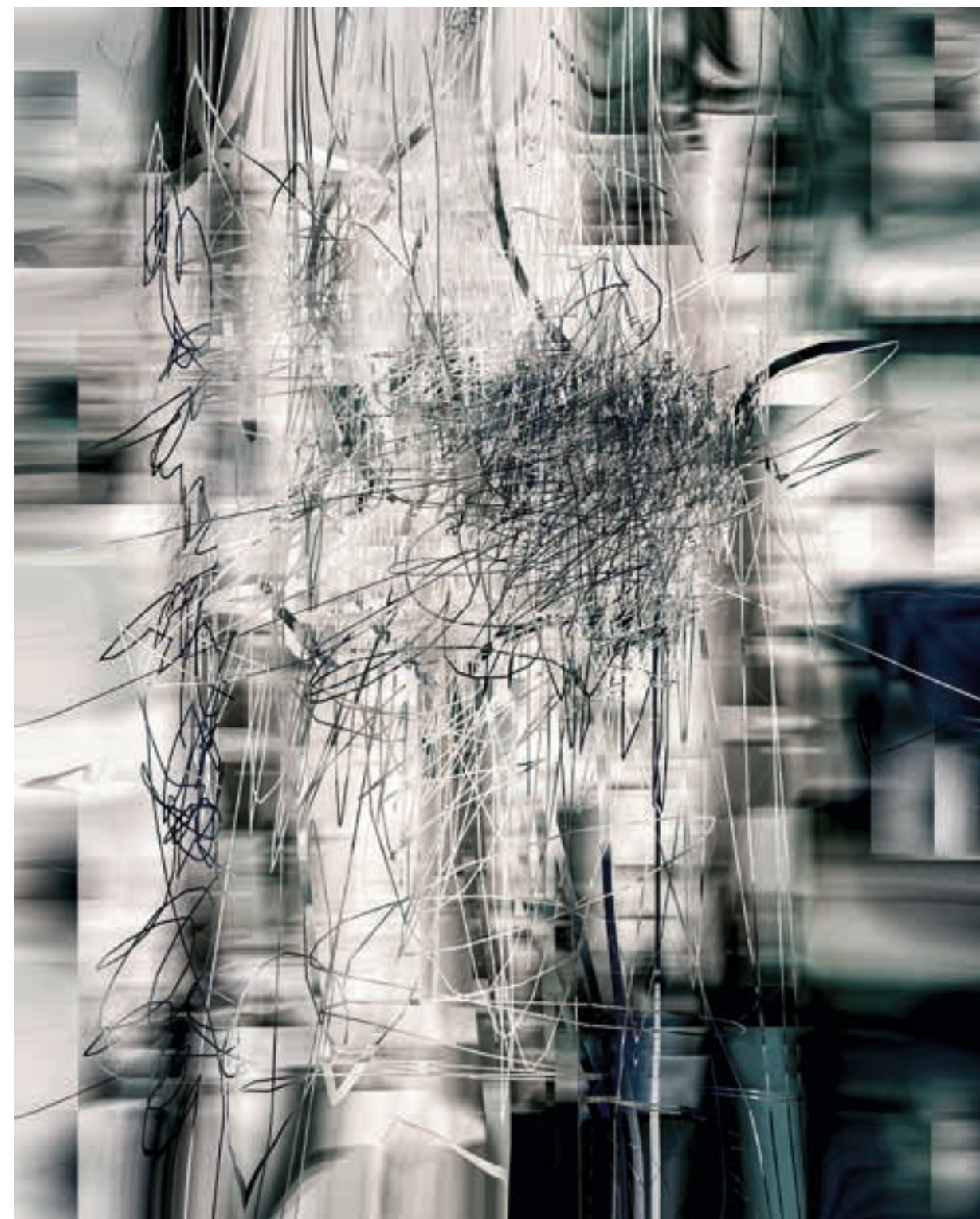
Abstract Portraits / Heaven inside I (Vertical) 2020



Abstract Portraits / Heaven inside II (With pink fish) 2020

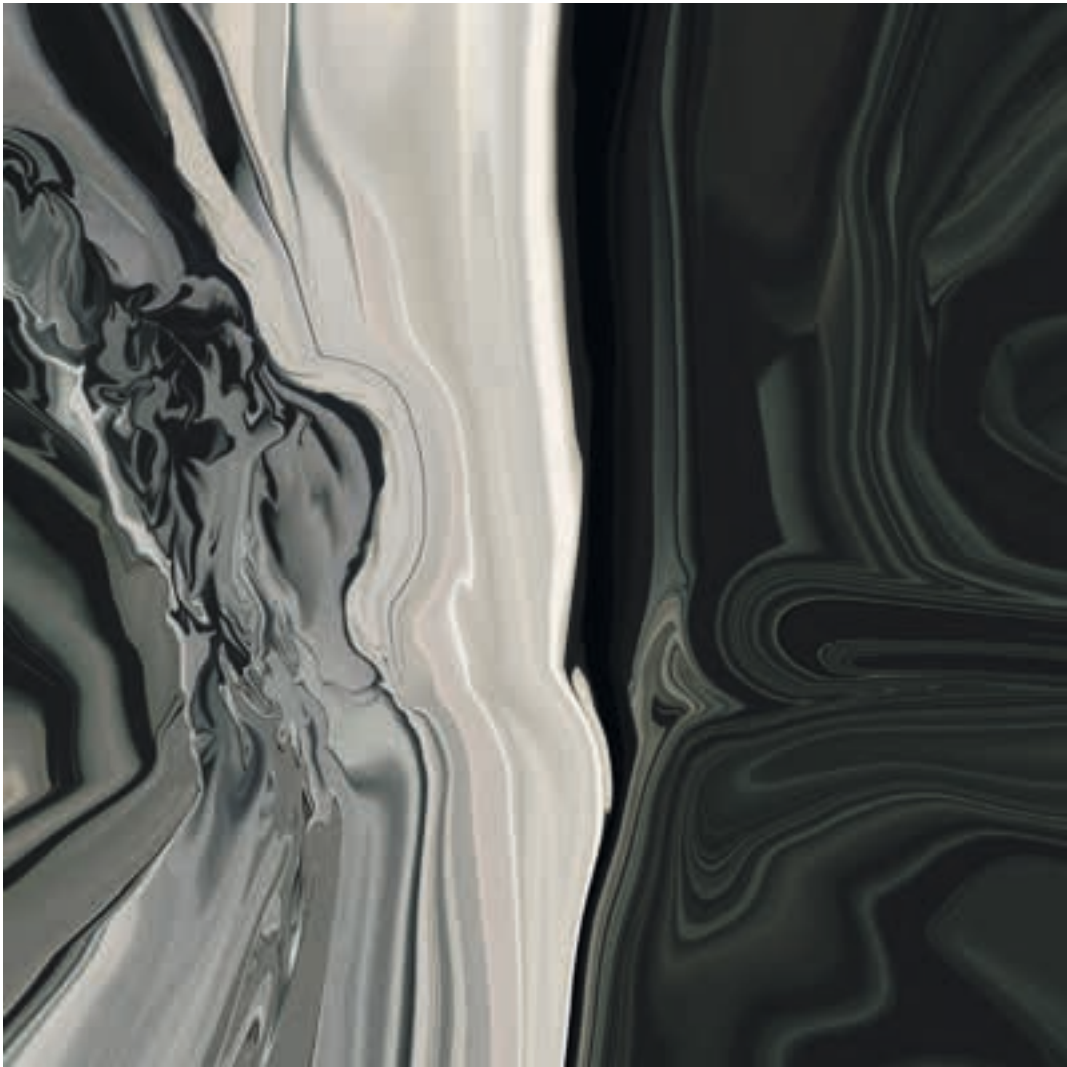


Abstract Portraits / Personality VI (Urban jungle) 2019



Abstract Portraits / Personality IV (Fix me vertical) 2022

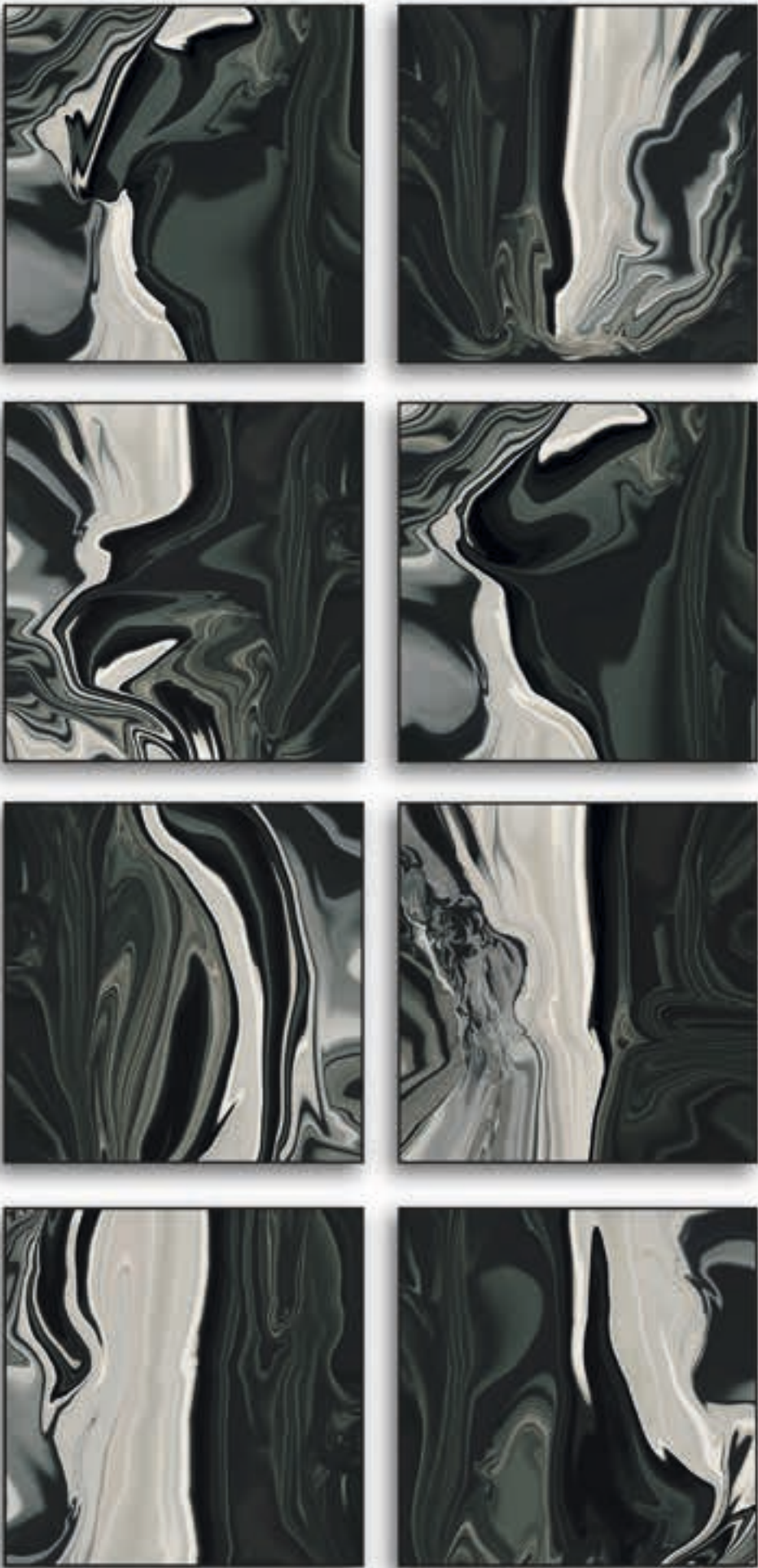
Die Welt ist grau und nicht schwarz-weiß. Aber grau ist natürlich nicht grau, weiß ist nicht weiß und schwarz ist nicht schwarz. Was auf den ersten Blick so erscheint, löst sich bei näherer Betrachtung in subtile Farbräume auf. Die Übergänge zwischen den einzelnen Bildern sind fließend, aber nicht exakt aufeinander folgend. Jedes Bild steht für sich als eigenständiges Werk, kann aber auch Teil eines vielfältigen und großformatigen Ensembles sein.



Abstract Portraits / Gray fluids, Serie 2018–2020

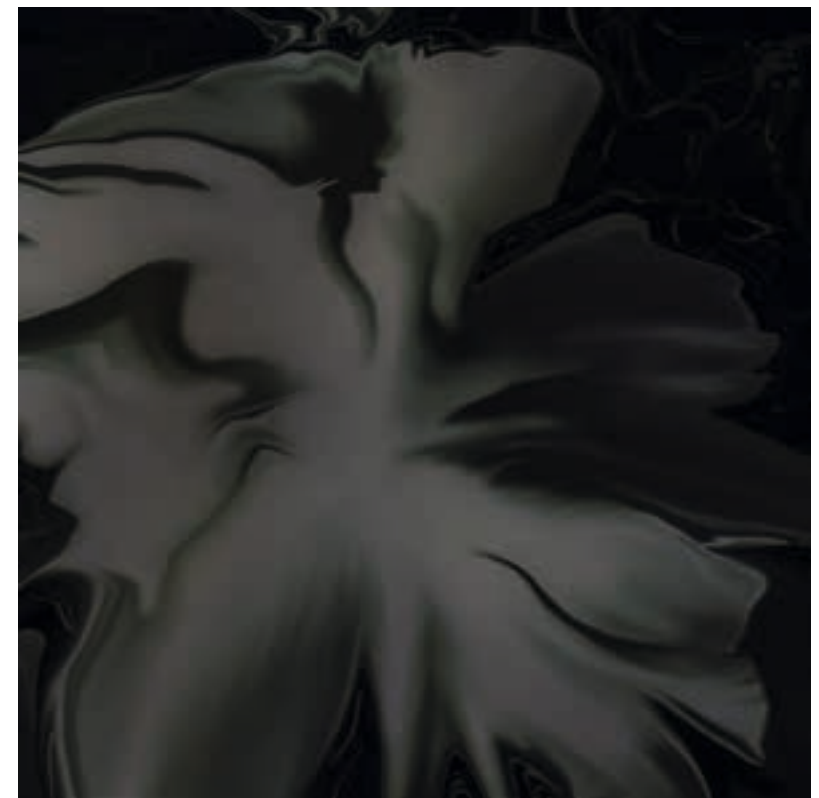
The world is gray and not black and white. But gray is of course not gray, white is not white and black is not black. What appears to be so at first glance dissolves into subtle color spaces on closer inspection. The transitions between the individual pictures are fluid, but not exactly consecutive. Each picture stands on its own as an independent work, but can also be part of a diverse and large-format ensemble.

Abstract Portraits / Ensemble 2021 >





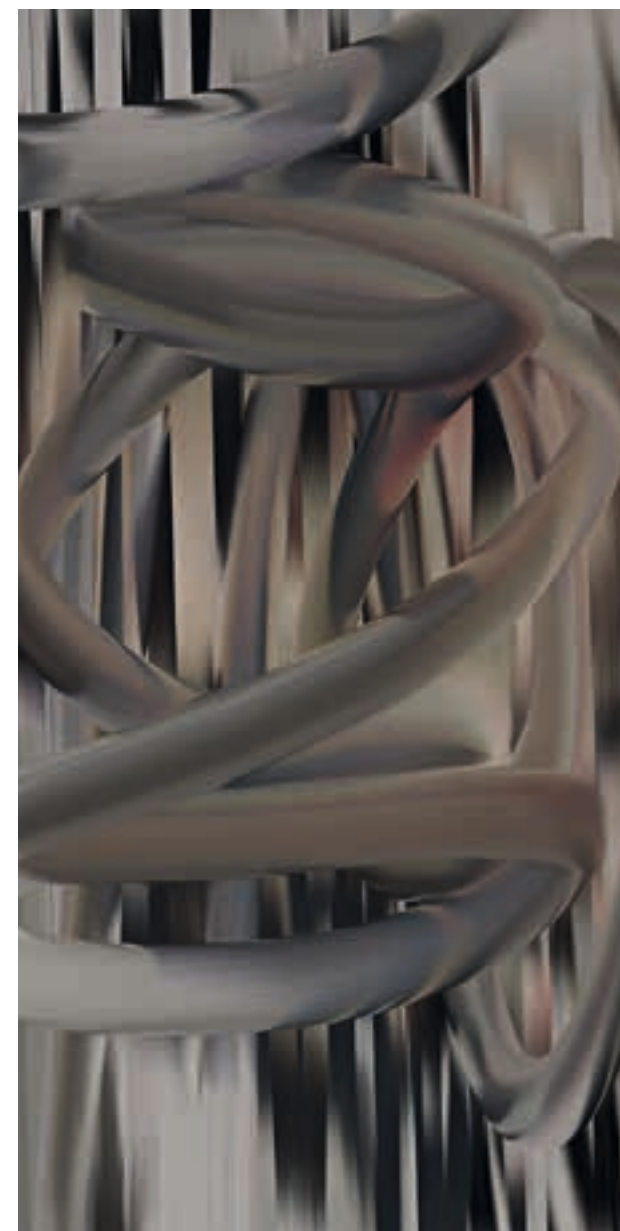
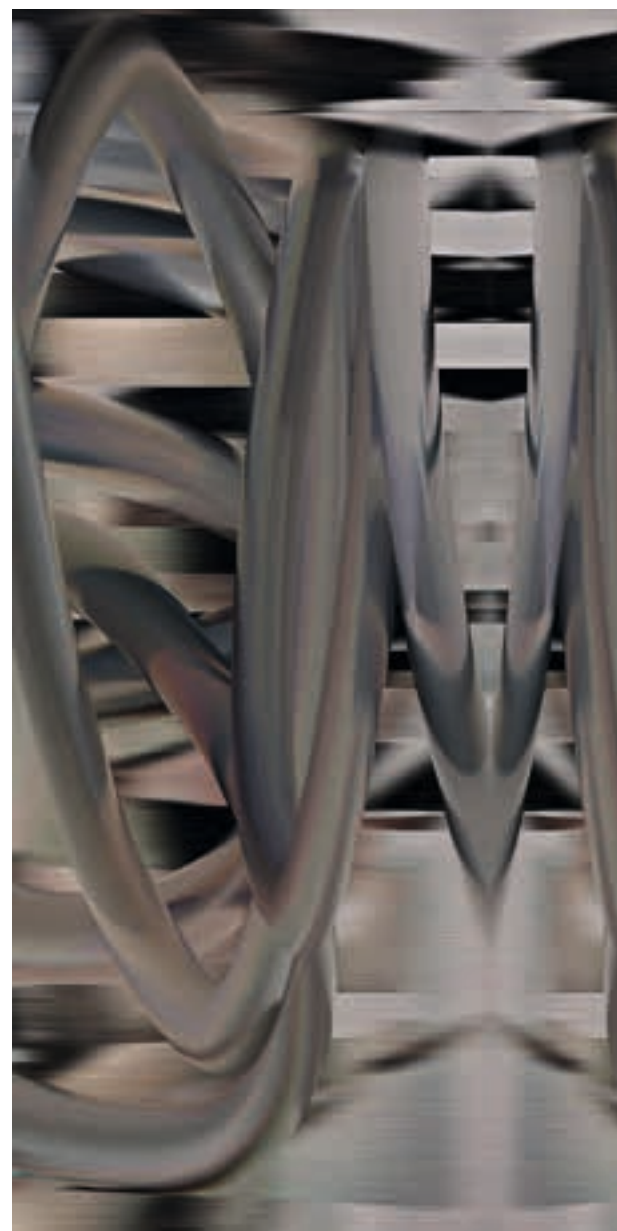
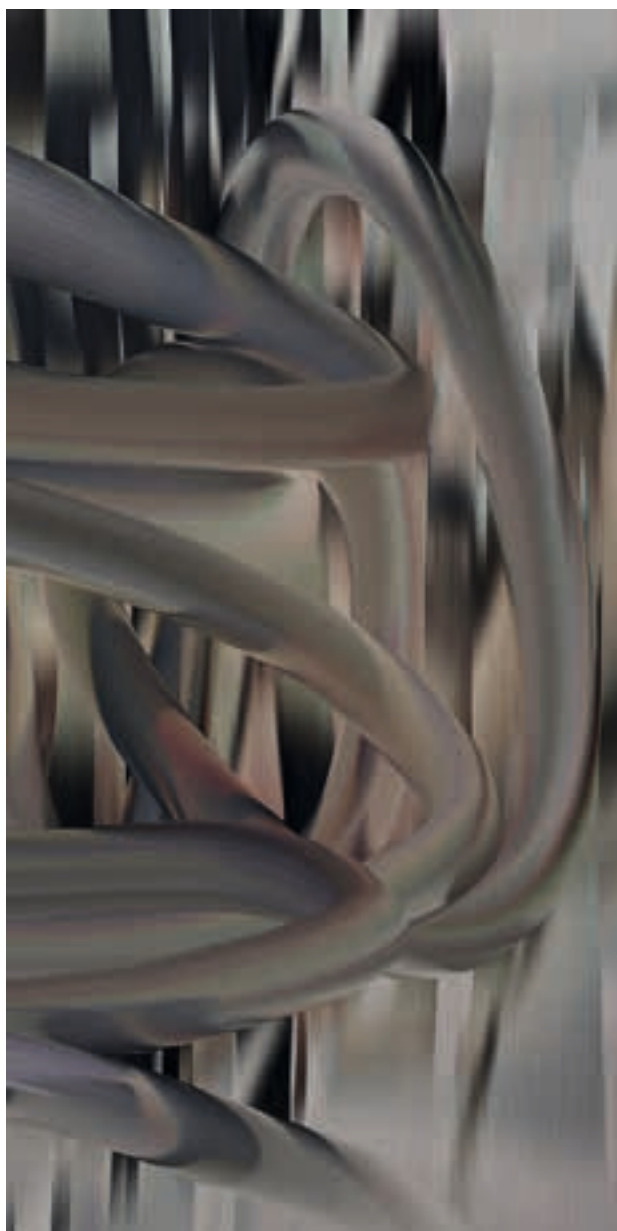
Abstract Portraits / Gray fluids (Birth II) 2019

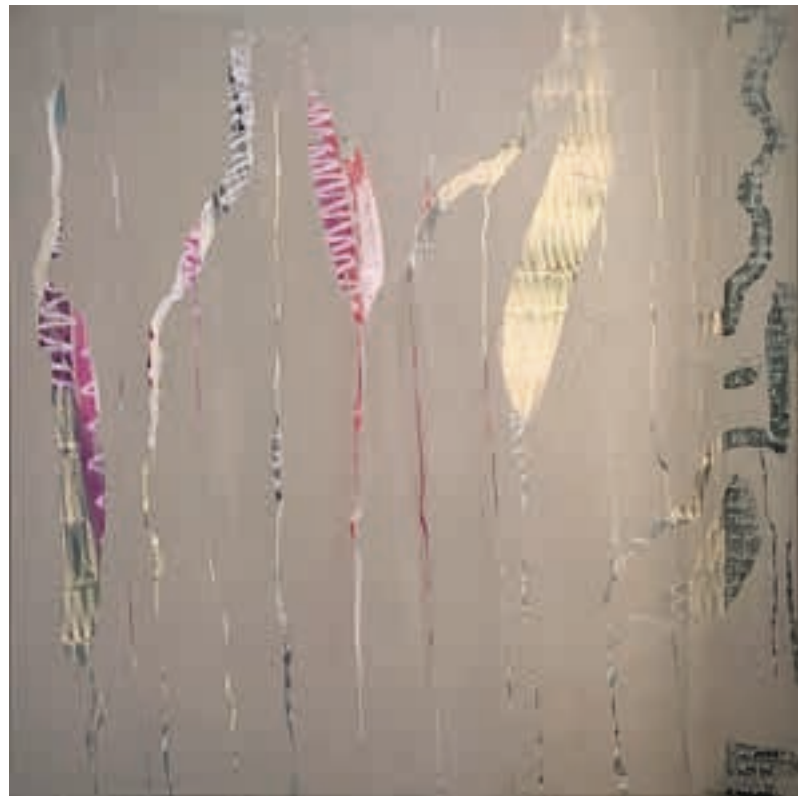


Abstract Portraits / Black one I (Little lady) 2020



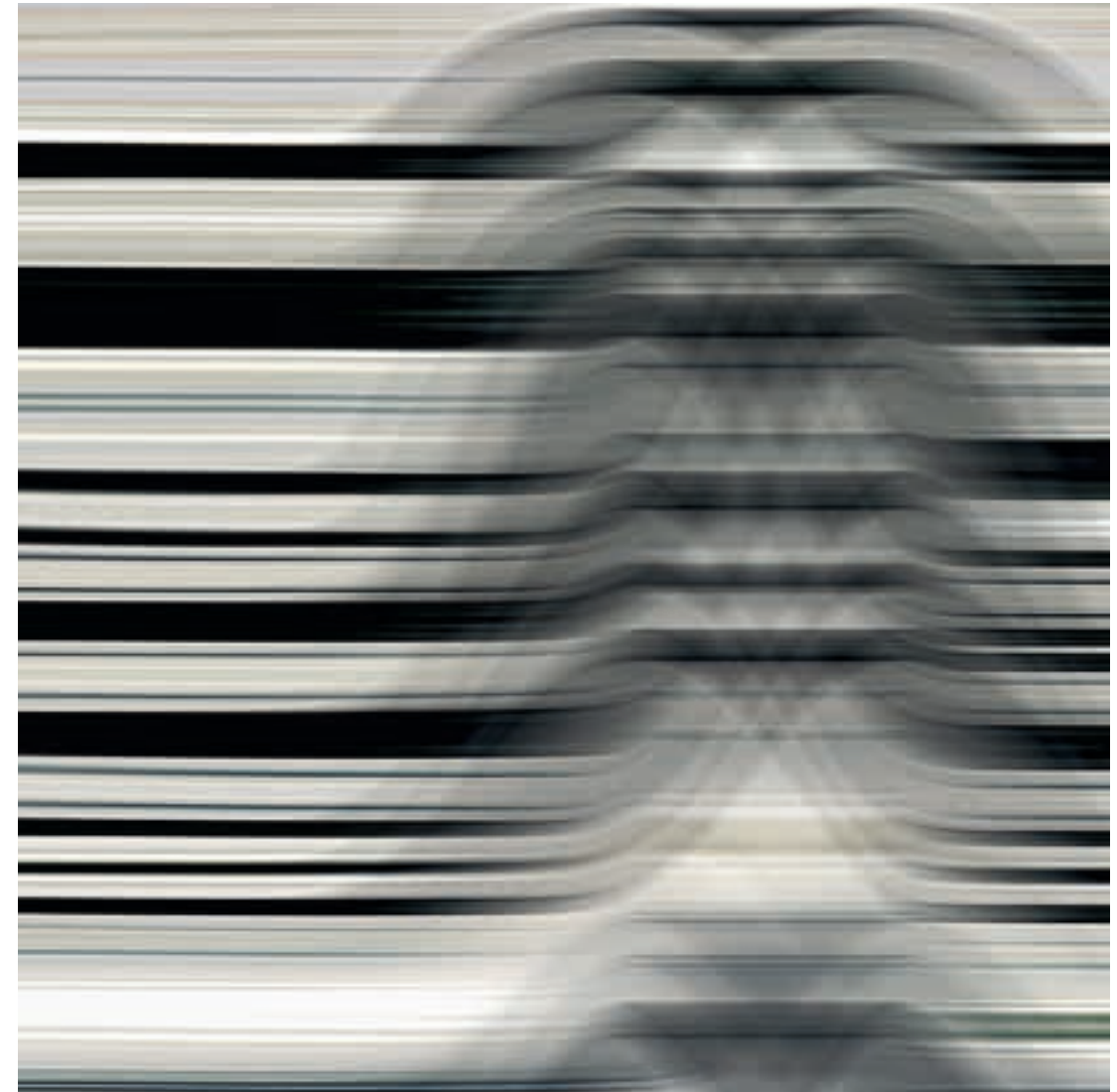
Abstract Portraits / Bright II (Splash) 2018





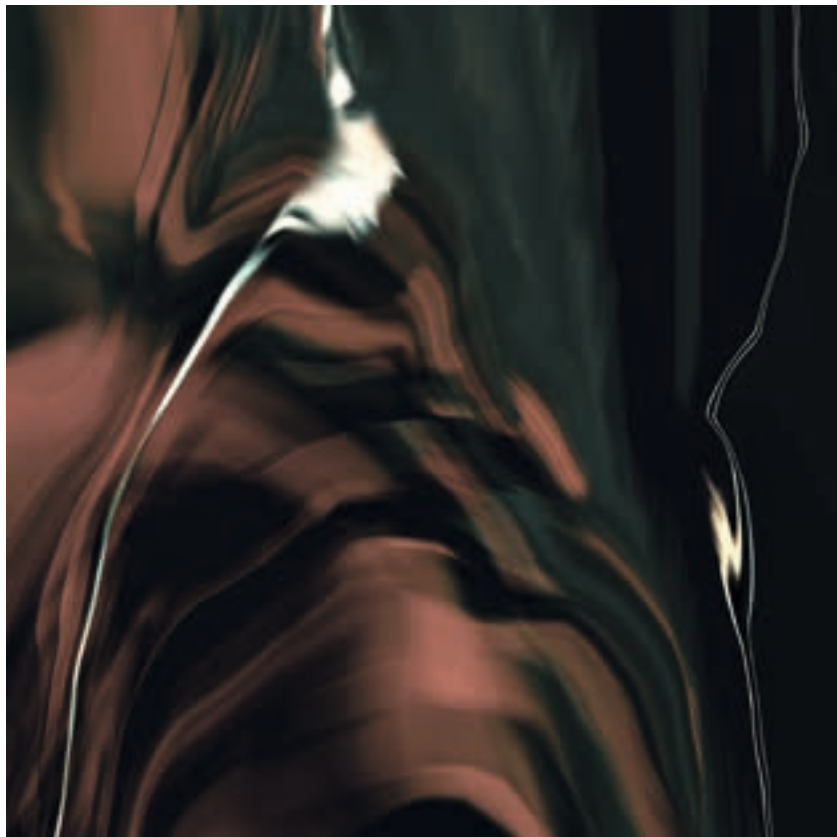


Die Arbeiten der Serie „Informal“ gliedern sich in ebenso zarte wie vielfältige Farbnuancen. Der Serientitel „Informal“, bewusst in Anführungszeichen gesetzt, stellt den Bezug zum Ursprung dar. Die Pinselstriche des ursprünglichen Gemäldes wurden frei gesetzt, daher der ironisch gemeinte Titel der Transformationen.

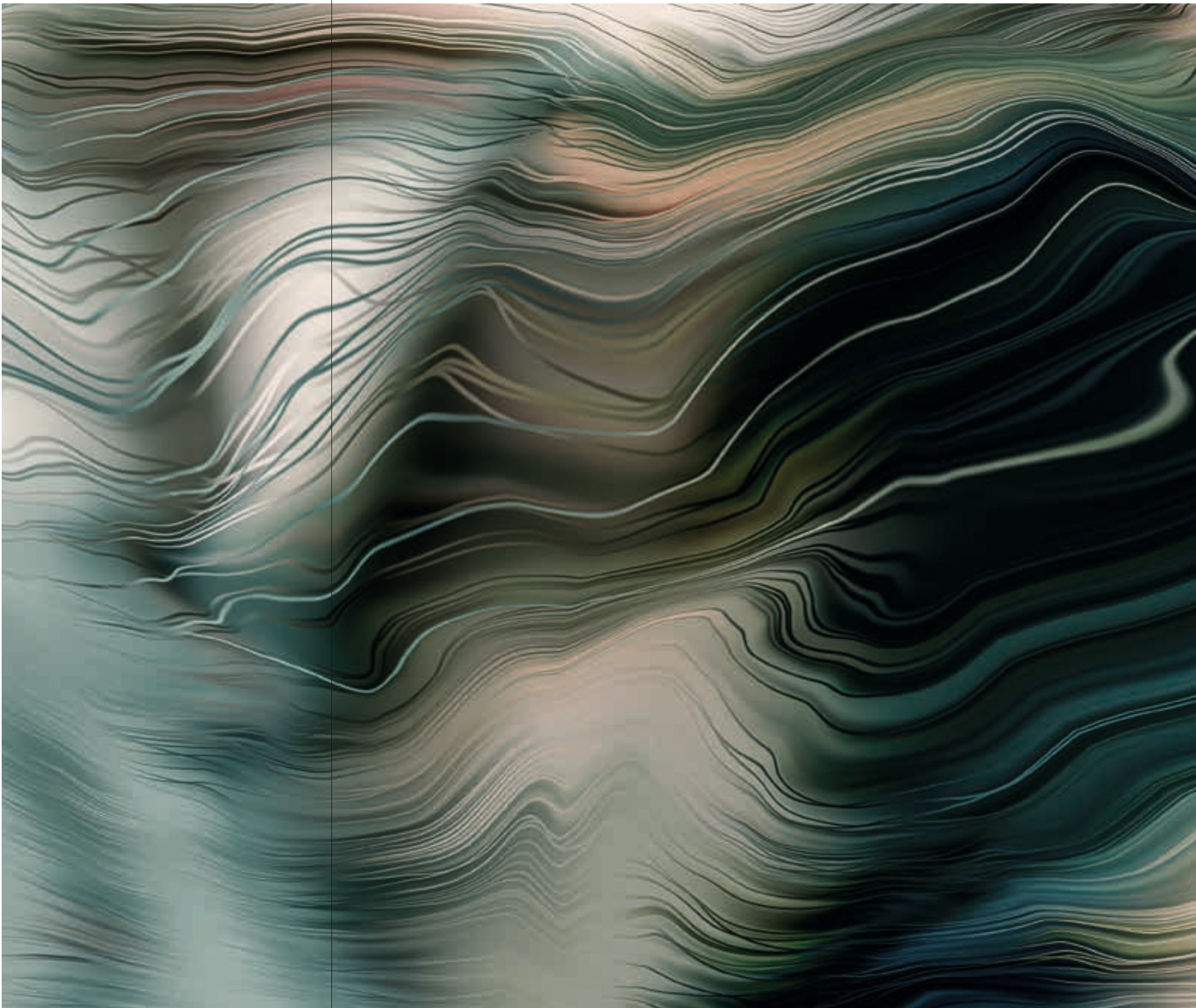


The works in the “Informal” series are broken down into equally delicate and diverse color nuances. The series title “Informal”, deliberately placed in quotation marks, represents the reference to the origin. In fact, the brushstrokes of the original painting have been set free, hence the ironic title of the transformations.





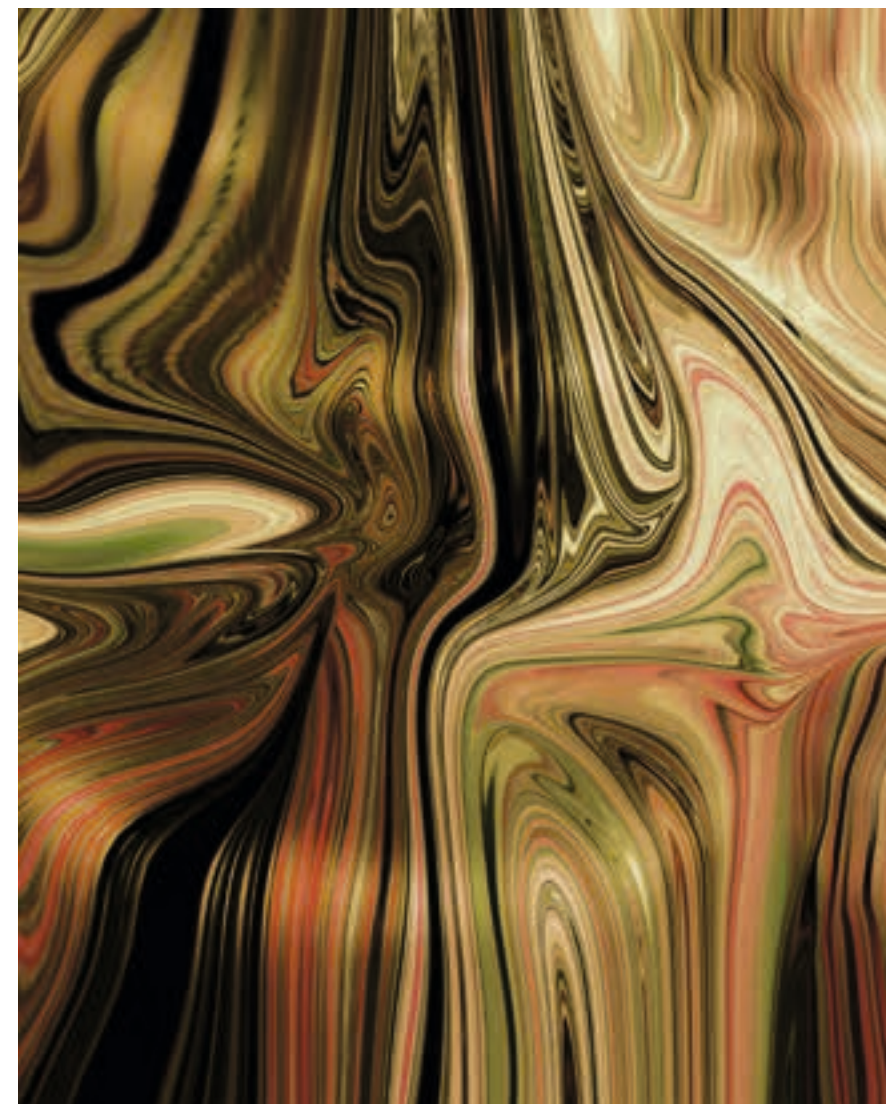
Abstract Portraits / Moving structures III / IV 2023



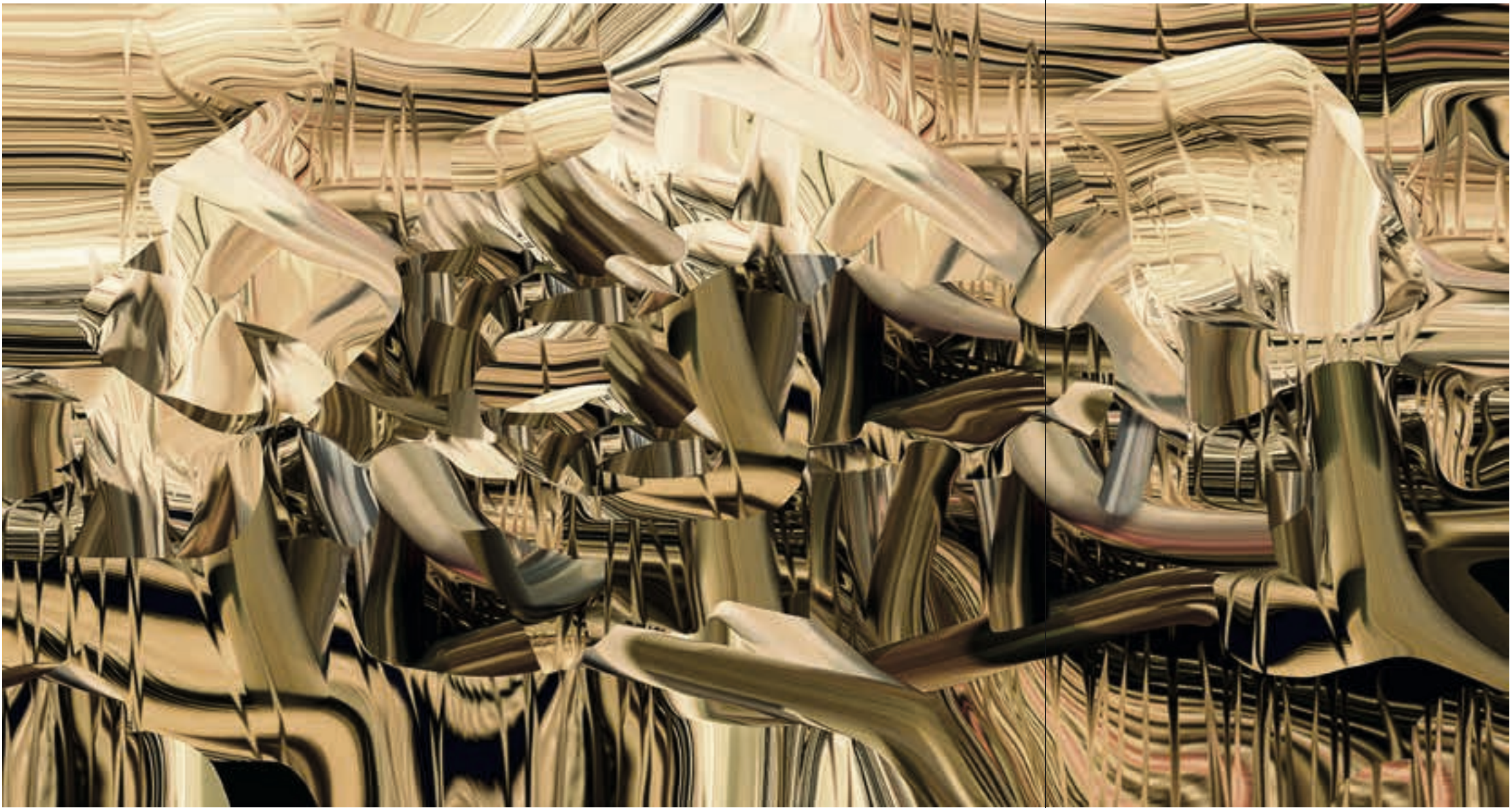
Abstract Portraits / Elements of three 2020



Turban Serie remastered / Turban, yellow 2018



Abstract Portraits / Silky gold 2019



Shipwreck oder *die Goldene Verheißung*, aus dem Jahr 2020, ist ein Werk voller Gegensätze und konträrer Assoziationen. Chaos und Struktur, Untergang und Siegeszug. In dieser ausgeklügelten Kreation zeigt Martina Ziegler die verschiedenen Facetten von Extremen. Die aussichtslose Situation eines Schiffbruchs stellt sie in lebendigem Gold dar, dem Symbol für Erfolg, Triumph und Kraft.

Shipwreck or *The Golden Promise*, from 2020, is a work full of contrasts and contrary associations. Chaos and structure, downfall and triumph. In this ingenious creation, Martina Ziegler shows the different facets of extremes. She depicts the hopeless situation of a shipwreck in living gold, the symbol of success, triumph and strength.

Abstract Portraits / Magricollages (Shipwreck or the Golden Promise) 2020



Abstract Portraits / Palermo 2022

Nach einem längeren Auswahlprozess wurde Martina Ziegler im April 2023 von der Galerie Schmalfuss Berlin beauftragt, zwei Großformate für das Haupttreppenhaus des Taschenbergpalais Kempinski in Dresden zu erarbeiten. Die fertigen Werke wurden im Februar 2024 zur Eröffnung präsentiert. Beide Arbeiten sind Transformationen aus der Werkreihe „Shipwreck“. Das Zusammenspiel von Malerei, Poesie und Physik passt besonders gut zur Philosophie des Barock. In diesem Sinne wurde das großformatige Diptychon (jeweils 180 x 350 cm) als Auftragsarbeit von der Künstlerin exklusiv für das historische Treppenhaus des Palais erarbeitet (Architekt war der Zwingerbaumeister M.D. Pöppelmann). Die fertigen Werke zeigen die für die Epoche des Barocks typischen Facetten und Gegensätze des damaligen Zeitgeistes: Chaos und Struktur, Schein und Sein, Untergang und Neuanfang – übersetzt in die heutige Zeit.

DIE AUFTRAGSARBEITEN FÜR DAS GRANDHOTEL TASCHENBERGPALAIS
KEMPINSKI, DRESDEN: **ABSTRACT PORTRAITS / THE GOLDEN PROMISE I UND II.**



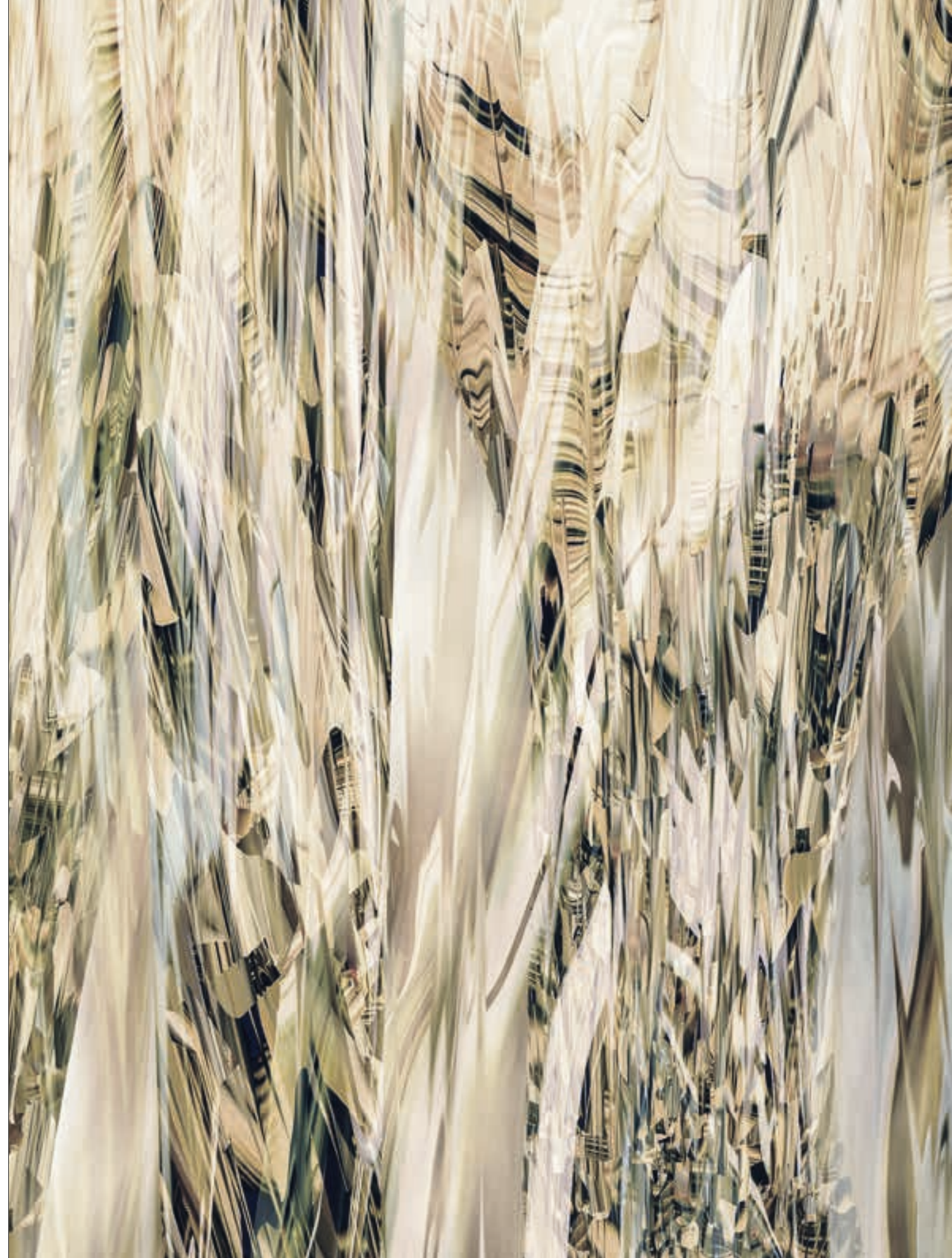
Credit: Wolfgang Stahr

THE COMMISSIONED WORK FOR THE GRANDHOTEL TASCHENBERGPALAIS
KEMPINSKI, DRESDEN: **ABSTRACT PORTRAITS / THE GOLDEN PROMISE I AND II.**

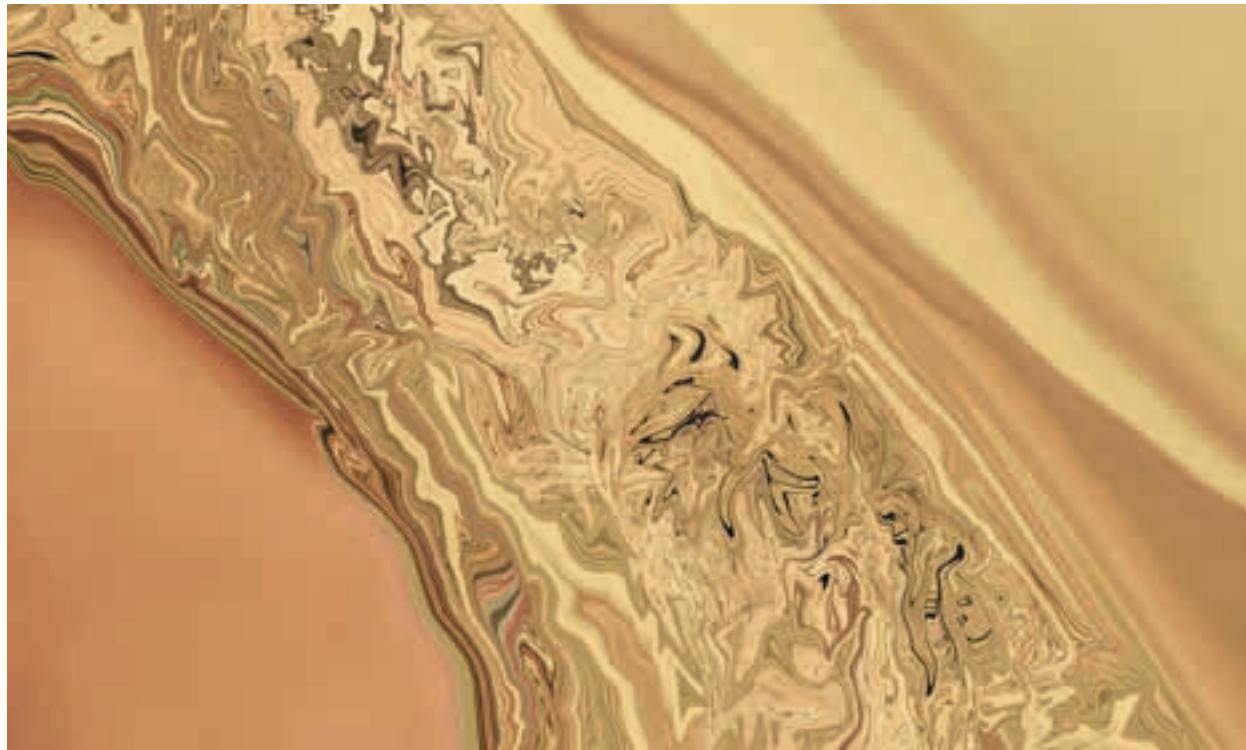
After a lengthy selection process, Martina Ziegler was commissioned by Galerie Schmalfuss Berlin in April 2023 to create two large formats for the main staircase of the Taschenbergpalais Kempinski in Dresden. The finished works were presented at the opening in February 2024. Both works are transformations from the “Shipwreck” series of works. The interplay of painting, poetry and physics fits particularly well with the philosophy of the Baroque. With this in mind, the large-format diptych (180 x 350 cm each) was commissioned by the artist exclusively for the historic staircase of the palace. (Zwinger master builder M. D. Pöppelmann was the architect). The finished works show the facets and contrasts of the spirit of the time typical of the Baroque era: chaos and structure, appearance and reality, decline and new beginnings – translated into today.



Multiple Portraits / Misshower 2019



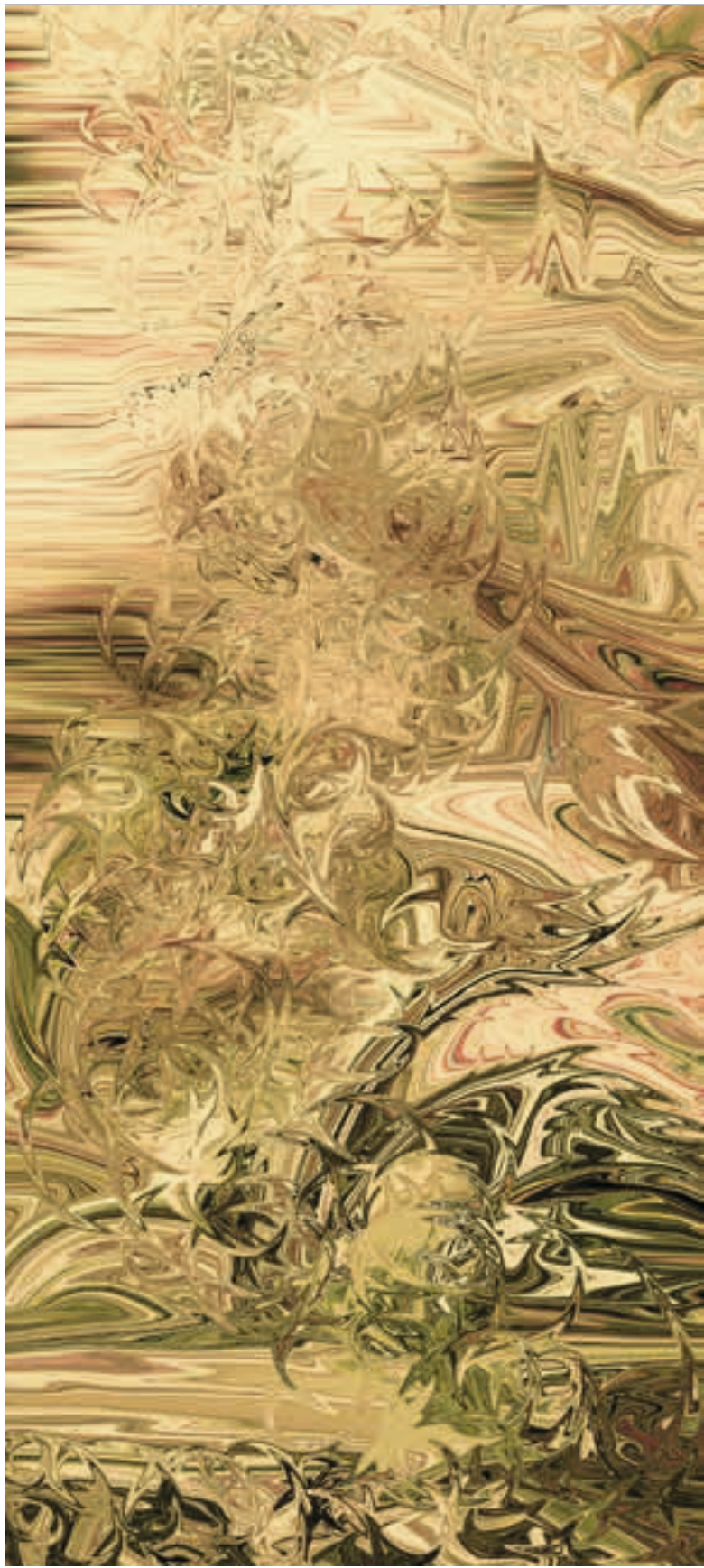
Abstract Portraits / Baroque rebirth 2019/24 >



Abstract Portraits / Golden fleece XIII 2018/19



Abstract Portraits / Golden fleece II 2018



Abstract Portraits / Japanese gold 2019

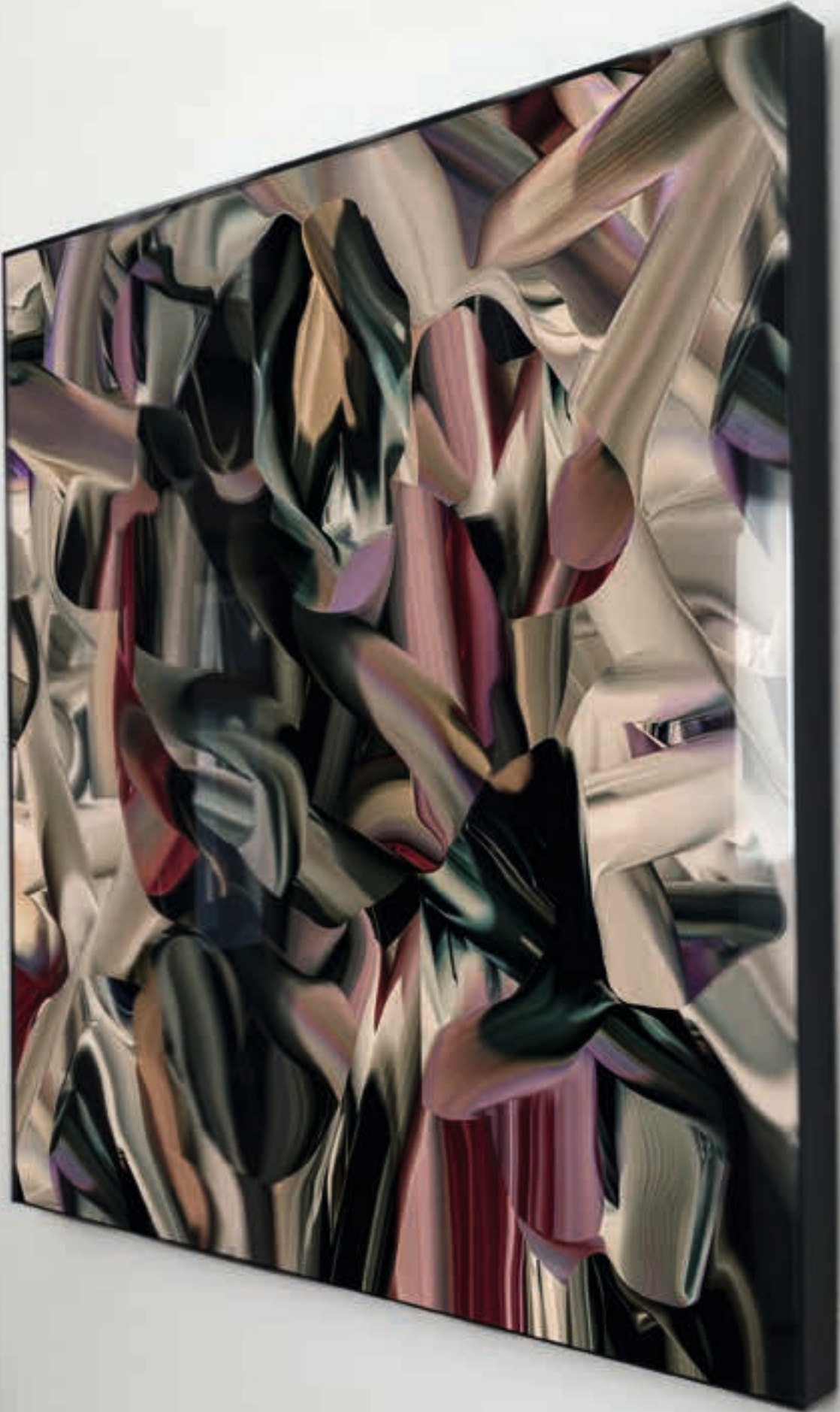
Magricollages, oder auch die Neuentdeckung der surrealen Symbolik. Das künstlerische Konzept der Verschränkung intuitiver malerischer Imagination und digitaler Dekonstruktion wurde von der Künstlerin in verschiedene Richtungen weiterentwickelt. 2020 entstanden die ersten Bilder der Serie „Magricollages“. Ein Neologismus Zieglers, der selbst auch wiederum der Denkweise der avantgardistischen surrealen Methodik des 20. Jahrhunderts entspricht. Diese Serie könnte als Neuinterpretation der surrealen Denkweise angesehen werden; verspielt, symbolisch, manchmal mit ironischen Untertönen.

Rätselhaft und irrational wirken die collagierten Fragmente und wecken, ebenso wie ihre Plastizität im Licht- und Schattenspiel, Assoziationen zur Bildsprache der Surrealisten. Während des Schaffensprozesses bildeten sich Figuren heraus die, von einer Metaebene aus betrachtet, auf das ursprüngliche Portrait hindeuten könnten und nun jedoch eine ganz andere Geschichte erzählen. Parallel dazu entstanden lyrische fragmentarische Prosa Texte.

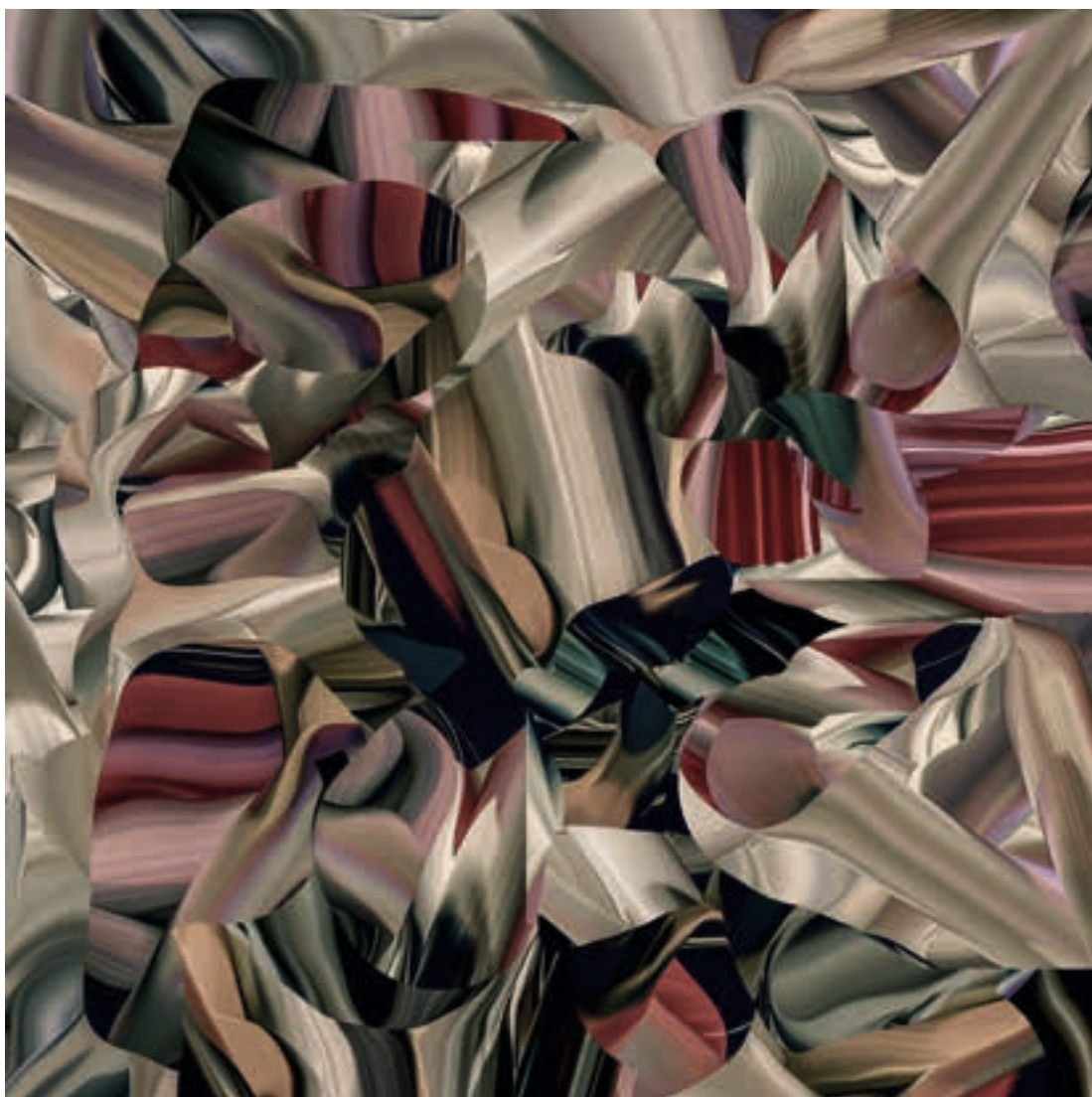
/MAGRICOLLAGES, OR THE REDISCOVERY OF SURREAL SYMBOLISM.

Magricollages, or the rediscovery of surreal symbolism. The artistic concept of intertwining intuitive painterly imagination and digital deconstruction was further developed by the artist in various directions. The first pictures in the “Magricollagen” series were taken in 2020. A neologism of Ziegler’s, which itself also corresponds to the way of thinking of the avant-garde surreal methodology of the 20th century. This series could be seen as a reinterpretation of the surreal mindset; playful, symbolic, sometimes with ironic overtones.

The collaged fragments and awakenings appear enigmatic and irrational, as does their plasticity in the play of light and shadow, associations with the imagery of the Surrealists. During the creative process, figures emerge that, viewed from a meta level, point to the original portrait and could now tell a completely different story. At the same time, lyrical fragmentary prose texts were written.



Abstract Portraits / Magricollage I (Man with cowl, panther and ape) 2020 >



Abstract Portraits / Magricollage III (Lucy in the sky with bones) 2021/23



Abstract Portraits / Magricollage II (Man doing his work with a parrot) 2020



Abstract Portraits / Magricollage IV (Beloved cats, fat rats and a bit poison) 2021

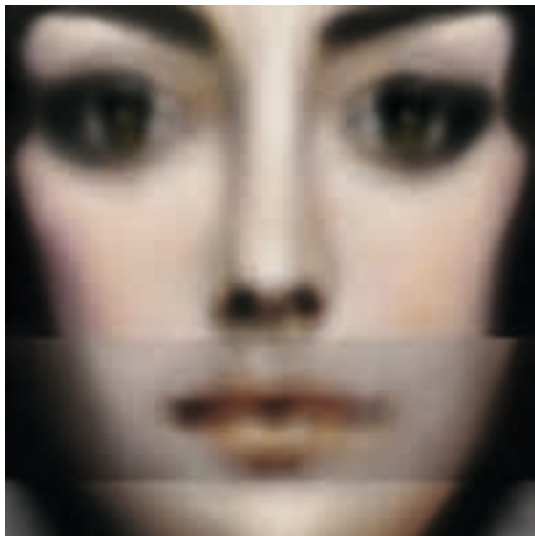




Abstract Portraits / Magricollage IV (Duck tails) 2021



Abstract Portraits / Magricollage V (My heart skips a beat) 2021/23



Multiple Portraits / Not of this world (1) 2024



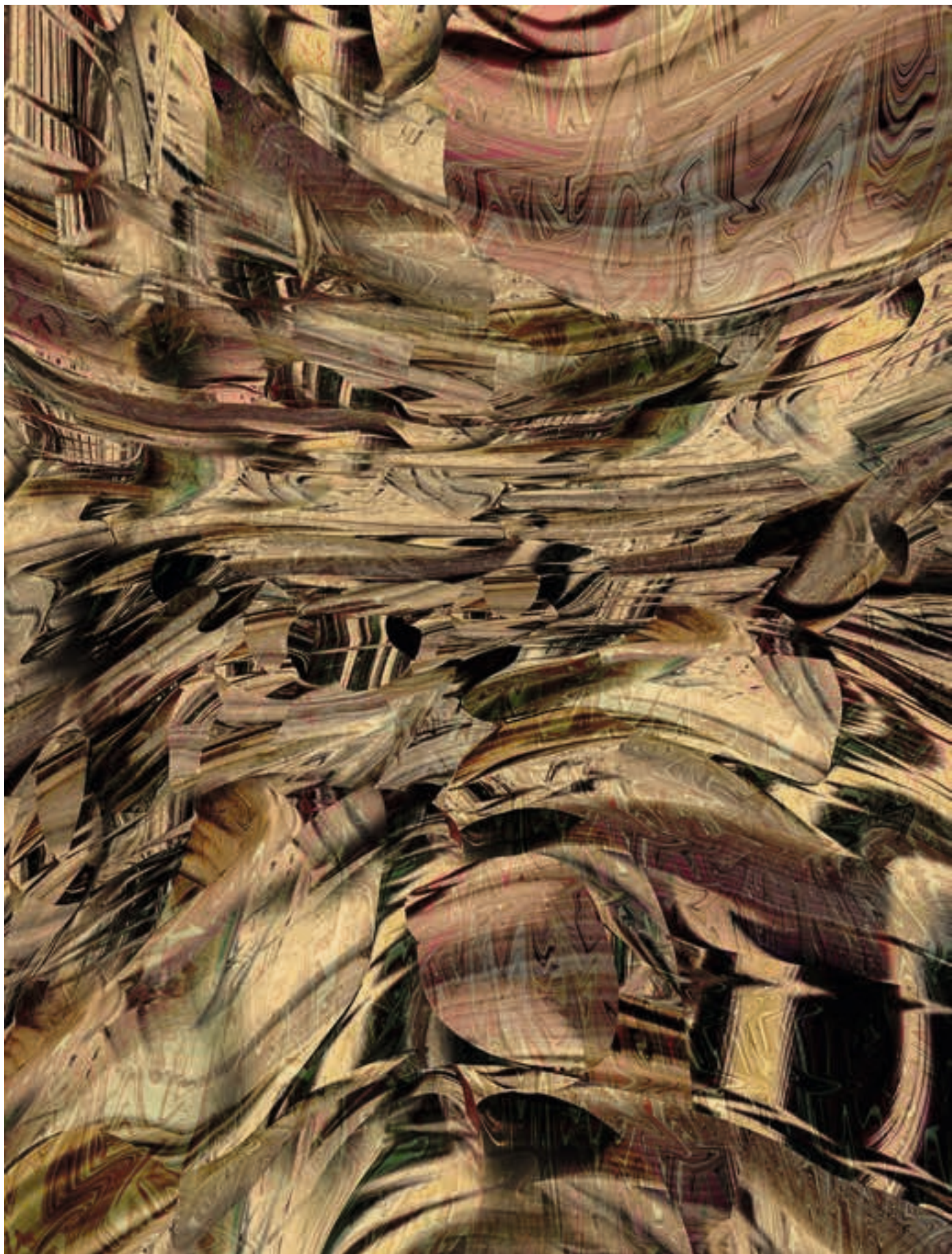
Multiple Portraits / Not of this world (2) 2024



Multiple Portraits / Not of this world (3) 2024

Abstract Portraits / Magricollage /
Breakfast in Alice's garden (Bob wears a mask) 2024 >





Abstract Portraits / Magricollage / Alice and Bob meet the audience 2022/24



Abstract Portraits / Magricollage / Alice and Bob in the enchanted forest 2023/24

"IN ALICE'S GARDEN, SIMILARITIES WITH LIVING PERSONS ARE PURELY COINCIDENTAL," SAYS BOB.



Abstract Portraits / Magricollage / Alice garden in May 2024



Abstract Portraits / Magricollage / Alice with the growth machine blossoms 2024



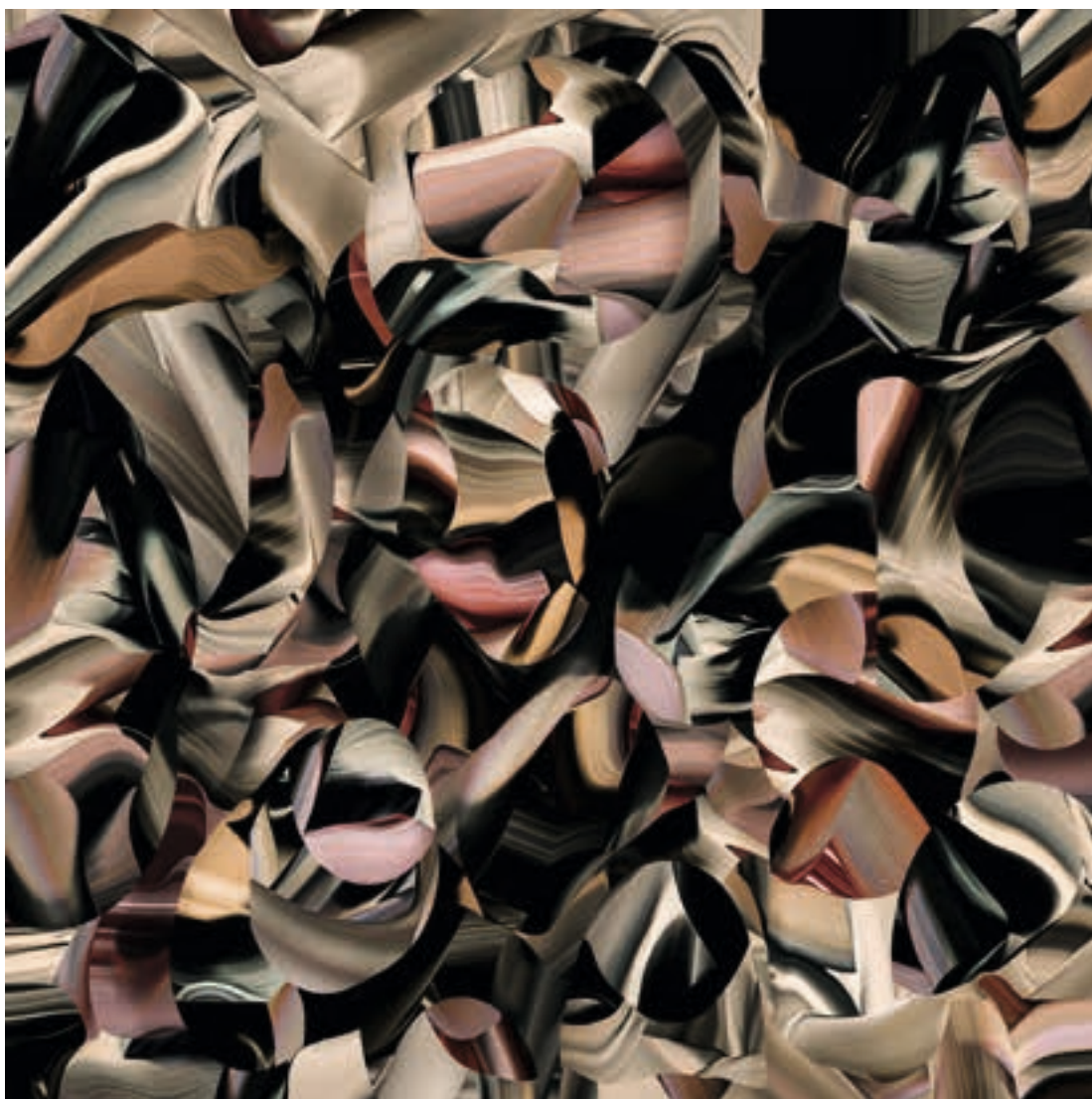
Abstract Portraits / Magricollage / Alice sows 2023/24



Abstract Portraits / Magricollage / Bob reaps 2023/24



Abstract Portraits / Magricollage / Bob rides his demons 2023/244



Abstract Portraits / Magricollage / Alice garden in September I 2022/24



Abstract Portraits / Magricollage / Alice garden in September II 2022/24

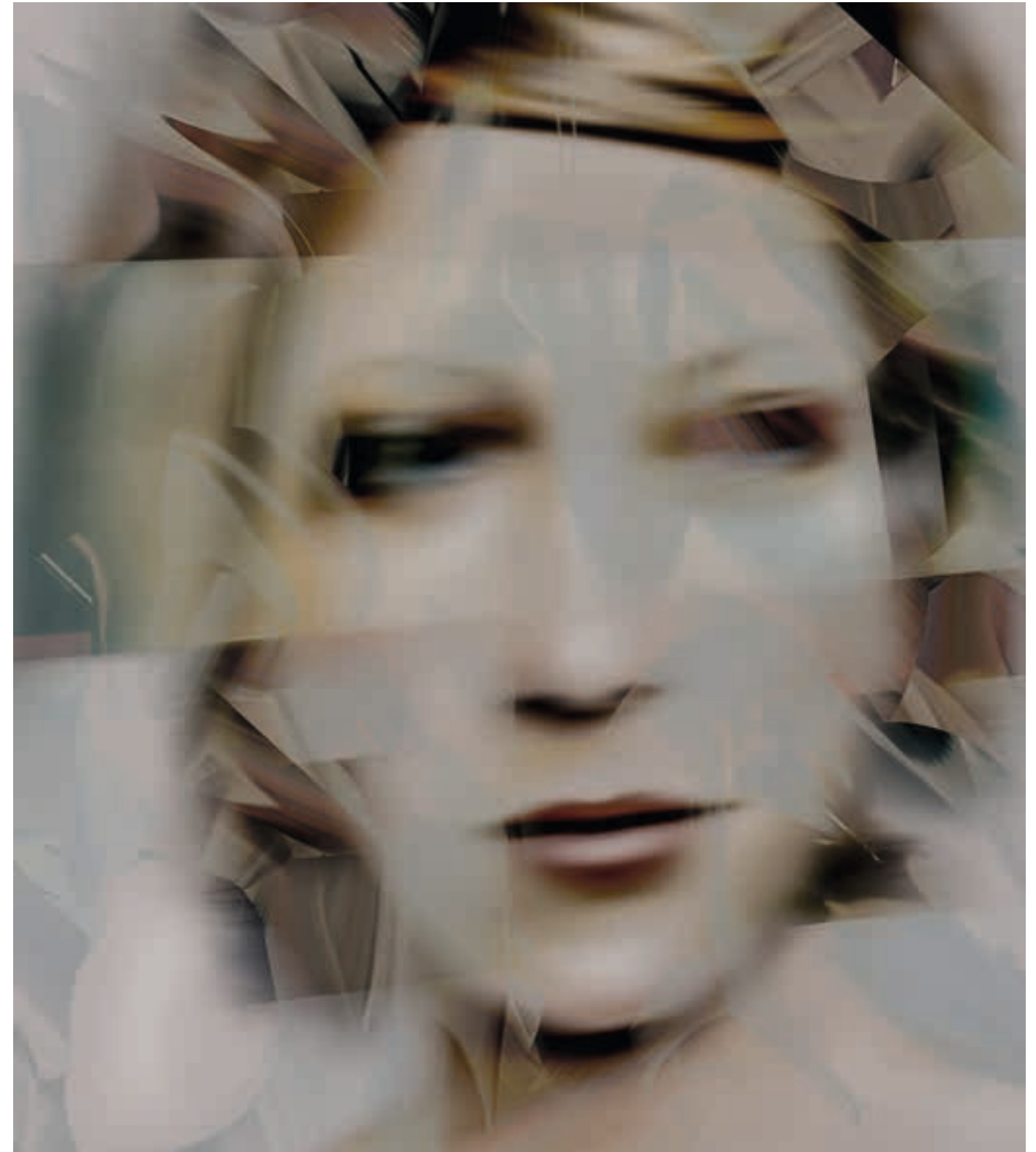
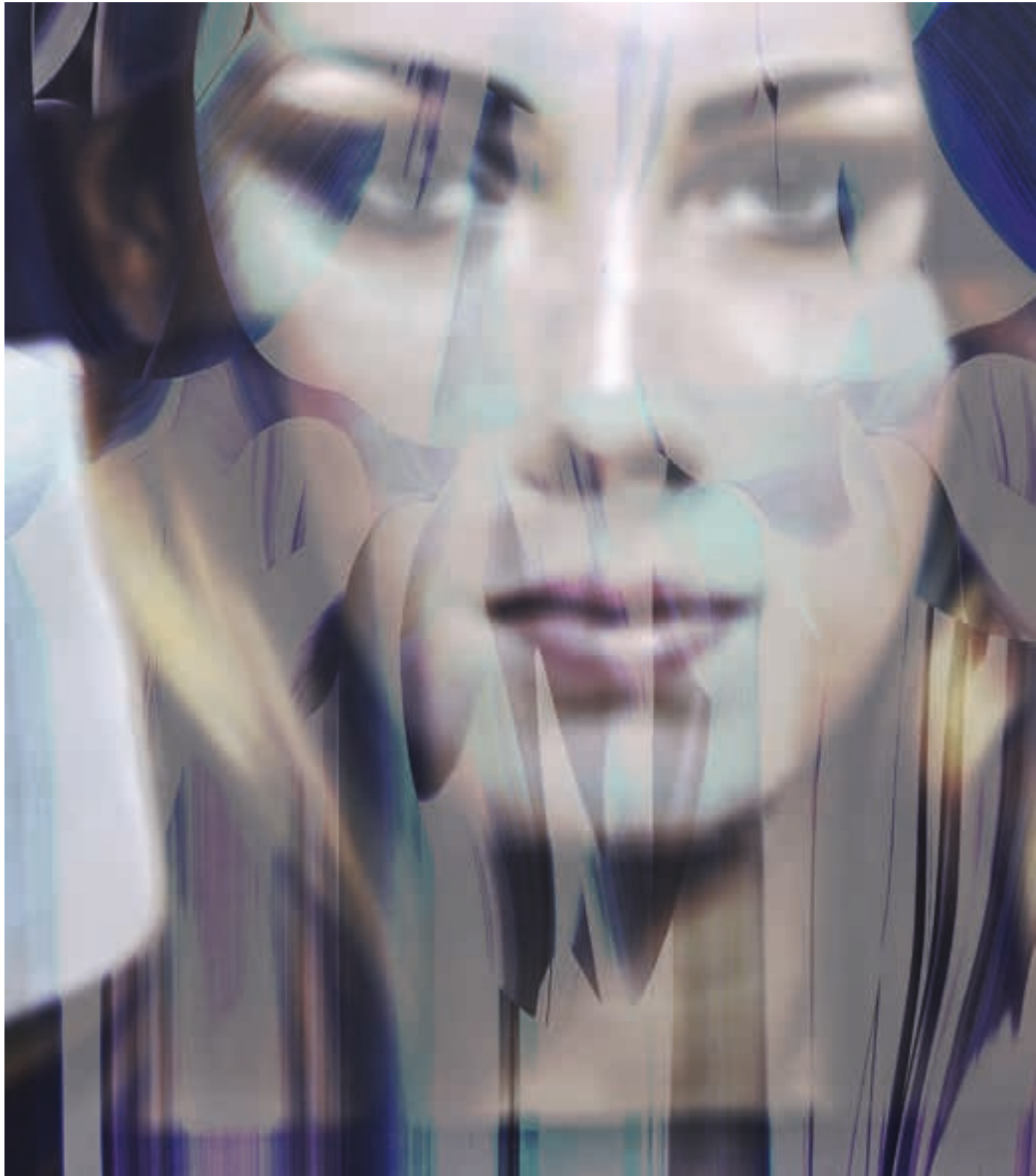
Die Serie „Transformatorinnen der Magricollages“. Multiple Portraits der frühen Phase erweitern die abstrakte Welt der Magricollages um figurative Abbilder.
Multiple Portraits / Transformatorinnen der Magricollages 2015–2025

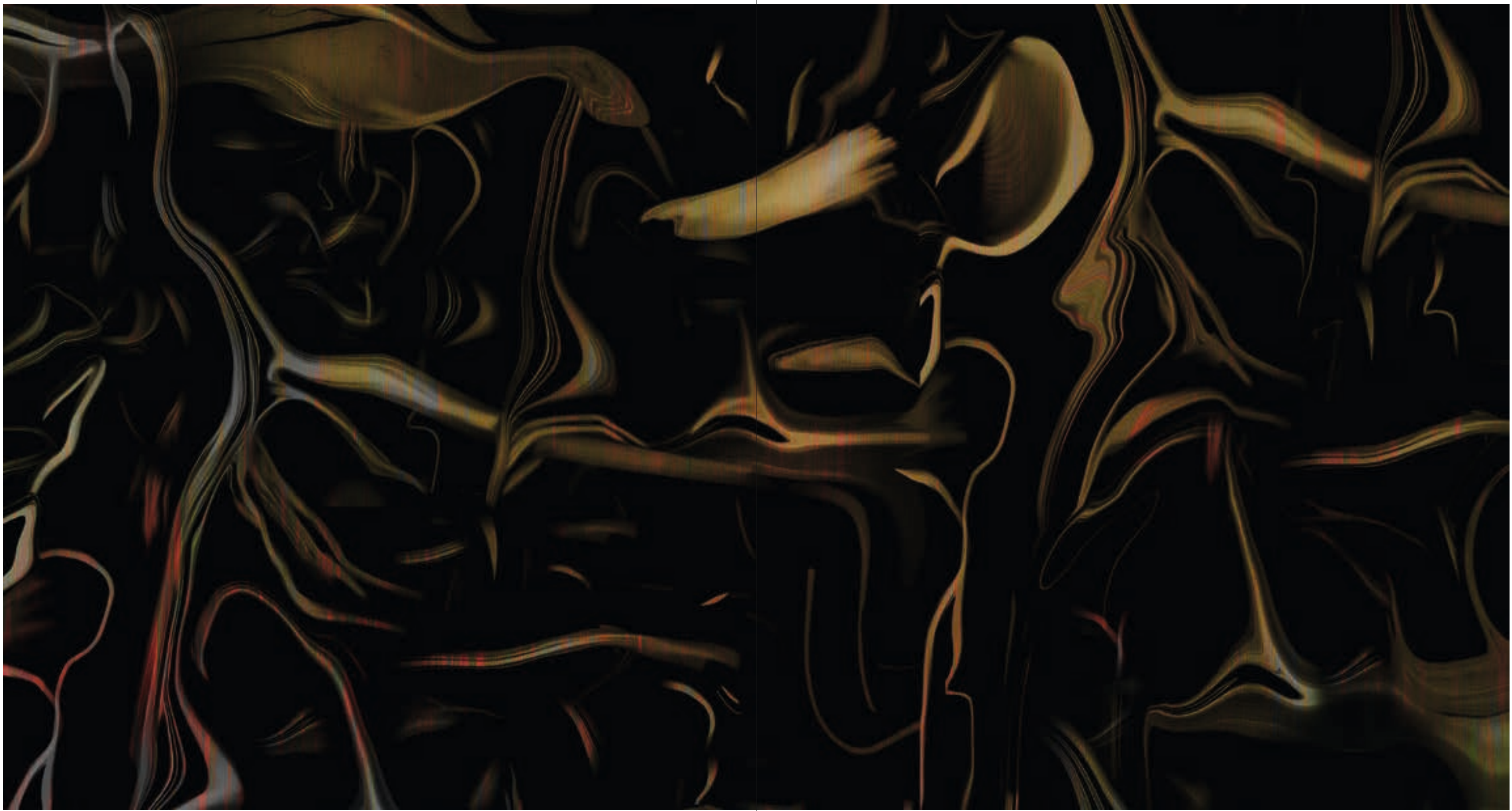


The series “Transformers of the Magricollages”. Multiple portraits from the early phase expand the abstract world of Magricollages with figurative images.
Multiple Portraits / Transformatorinnen der Magricollages 2015–2025

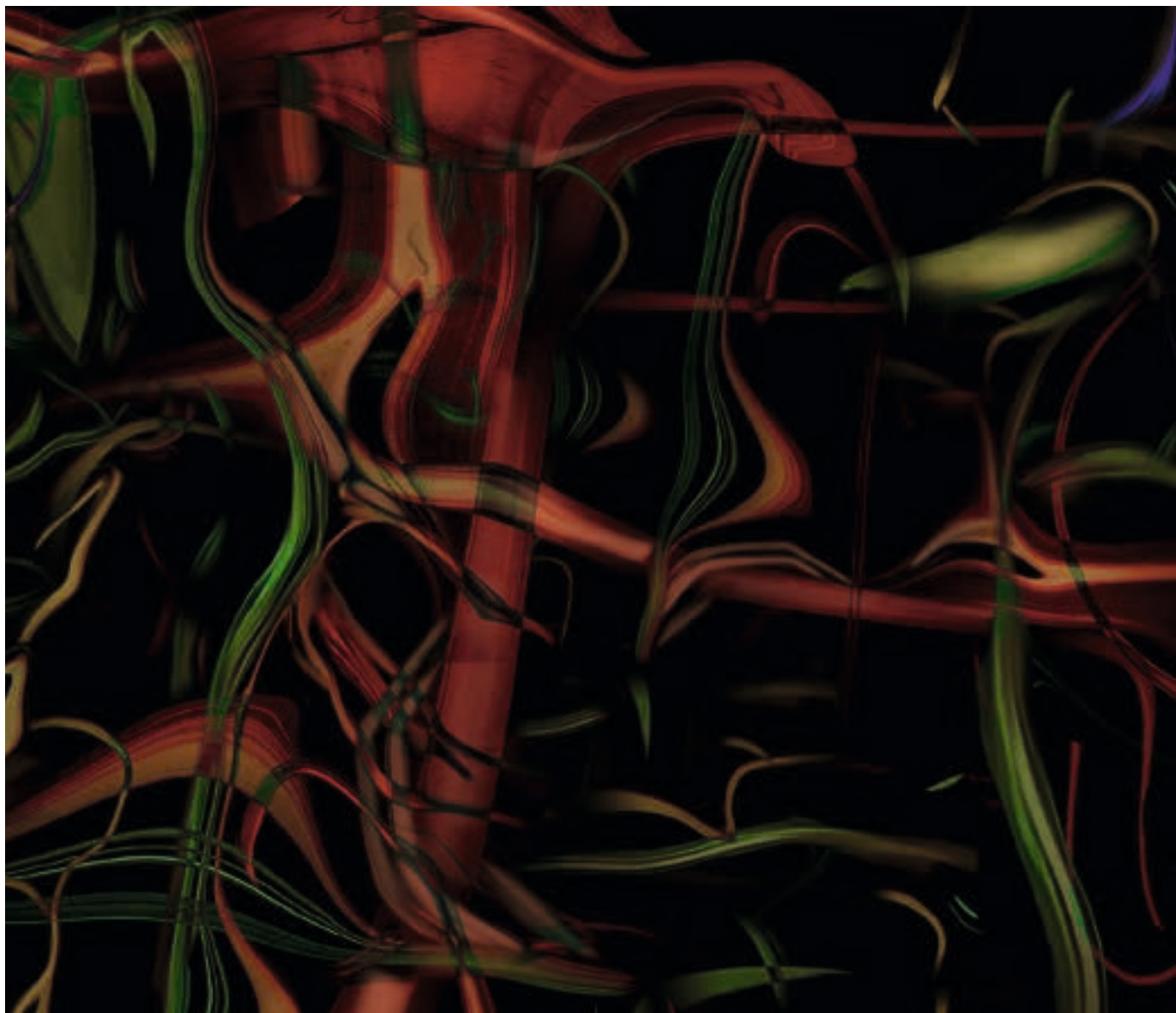




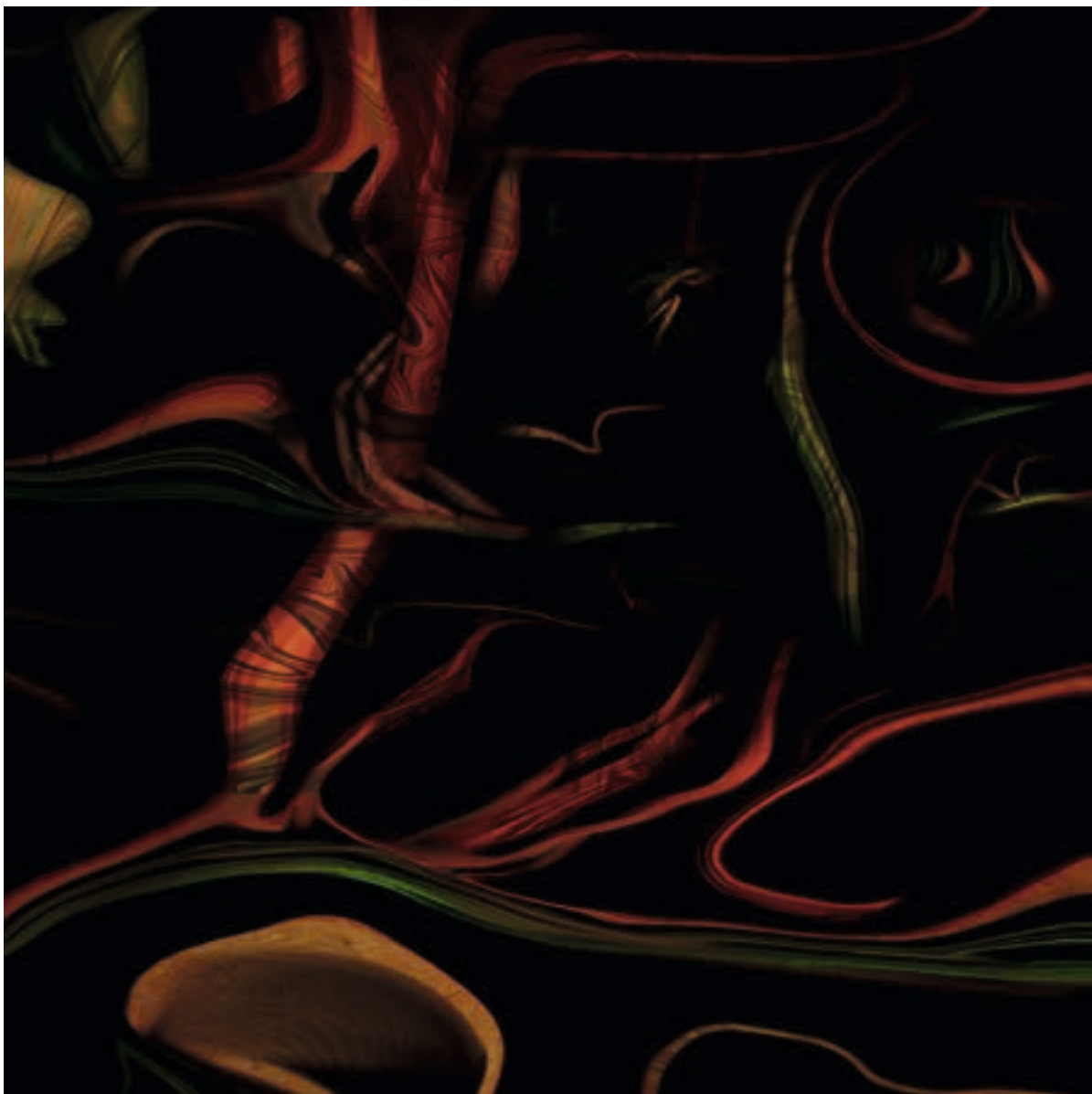




Abstract Portraits / Eva in paradise 2020/23



Abstract Portraits / Eva in paradise X 2020/24



Abstract Portraits Portraits / Eva in paradise XII 2020/24



Abstract Portraits Portraits / Natural structures I 2022/24



Abstract Portraits Portraits / Natural structures II 2022/24

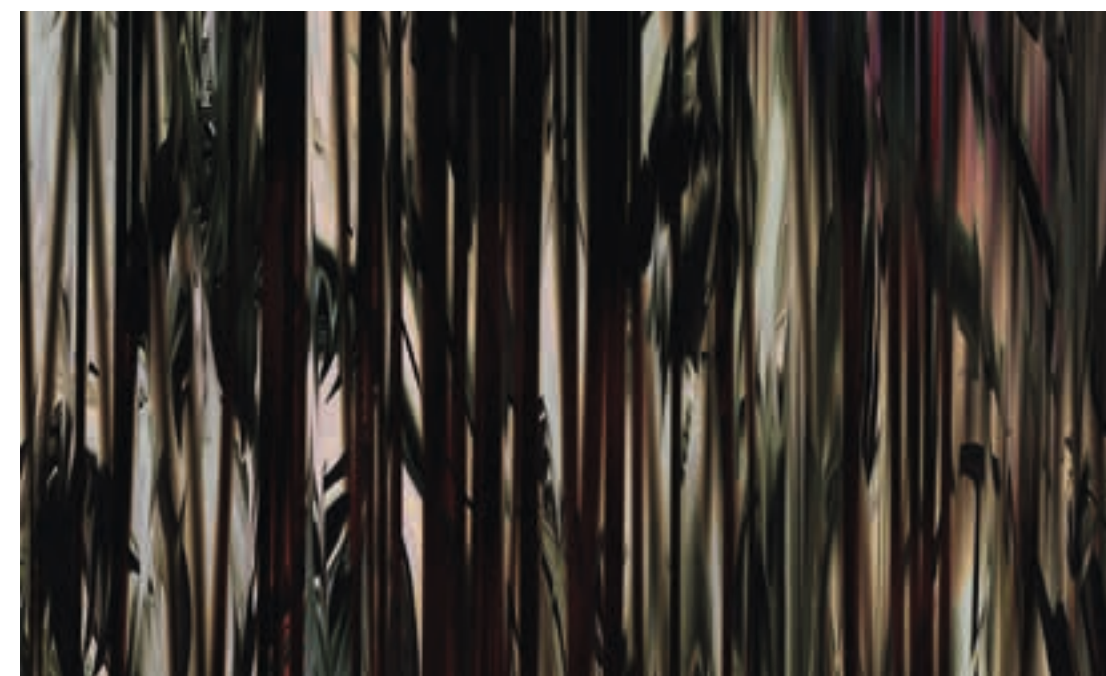




Abstract Portraits Portraits / Nature under Construction (Lines and textures) III 2021/24



Abstract Portraits Portraits / Nature under Construction (Lines and textures) IV 2021/24







Oil, acrylic, ink on canvas 2020





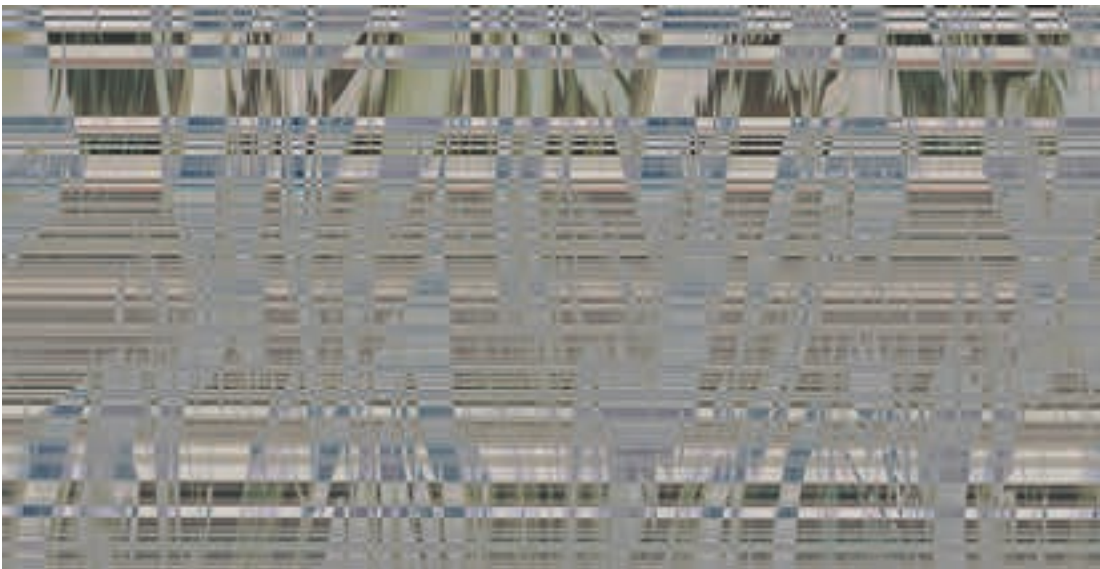
Abstract Portraits Portraits / Palermo 2022/24



Abstract Portraits Portraits / Palermo via Florenz 2022/24



Abstract Portraits Portraits / Lisboa I 2022/24



Abstract Portraits Portraits / Lisboa II 2022/24



Im Juli 2020 startete Martina Ziegler, gemeinsam mit ihrer Tochter Frances (*1998), das Projekt „Frances and me“.

Eine generationsübergreifende künstlerische Zusammenarbeit und gleichzeitig eine Hommage an die US Konzeptkünstlerin Jenny Holzer, die im selben Jahr ihren siebzigsten Geburtstag feierte. Unter dem Titel „Protect me from what I want“* fließen die verschiedenen Sichtweisen, Ziele und Erfahrungen zusammen. Auch in dieser Serie geht es um analoge Imagination und digitale Dekonstruktion.

Von Frances Ziegler gemalte Portraits werden durch Martinas Technik in einen neuen Kontext gesetzt. Entstanden sind sehr persönliche, teilweise ironische und provokante Synergien. Die Titel spielen dabei eine wesentliche Rolle, denn die Text- und Bildkombinationen sollen den Betrachter zur Auseinandersetzung mit sich selbst anregen.

*Zitat von Jenny Holzer, 1982.

/FRANCES & ME

In July 2020, Martina Ziegler, together with her daughter Frances (*1998), launched the “Frances and me” project.

A cross-generational artistic collaboration and at the same time an homage to the US conceptual artist Jenny Holzer, who celebrated her seventieth birthday the same year. Under the title “Protect me from what I want*” the different views, goals and experiences flow together. This series is also about analog imagination and digital deconstruction.

Portraits painted by Frances Ziegler are put into a new context by Martina’s technique context. The result is a very personal, sometimes ironic and provocative synergy. The titles play an essential role, as the text and image combinations are intended to encourage the viewer to engage with themselves.

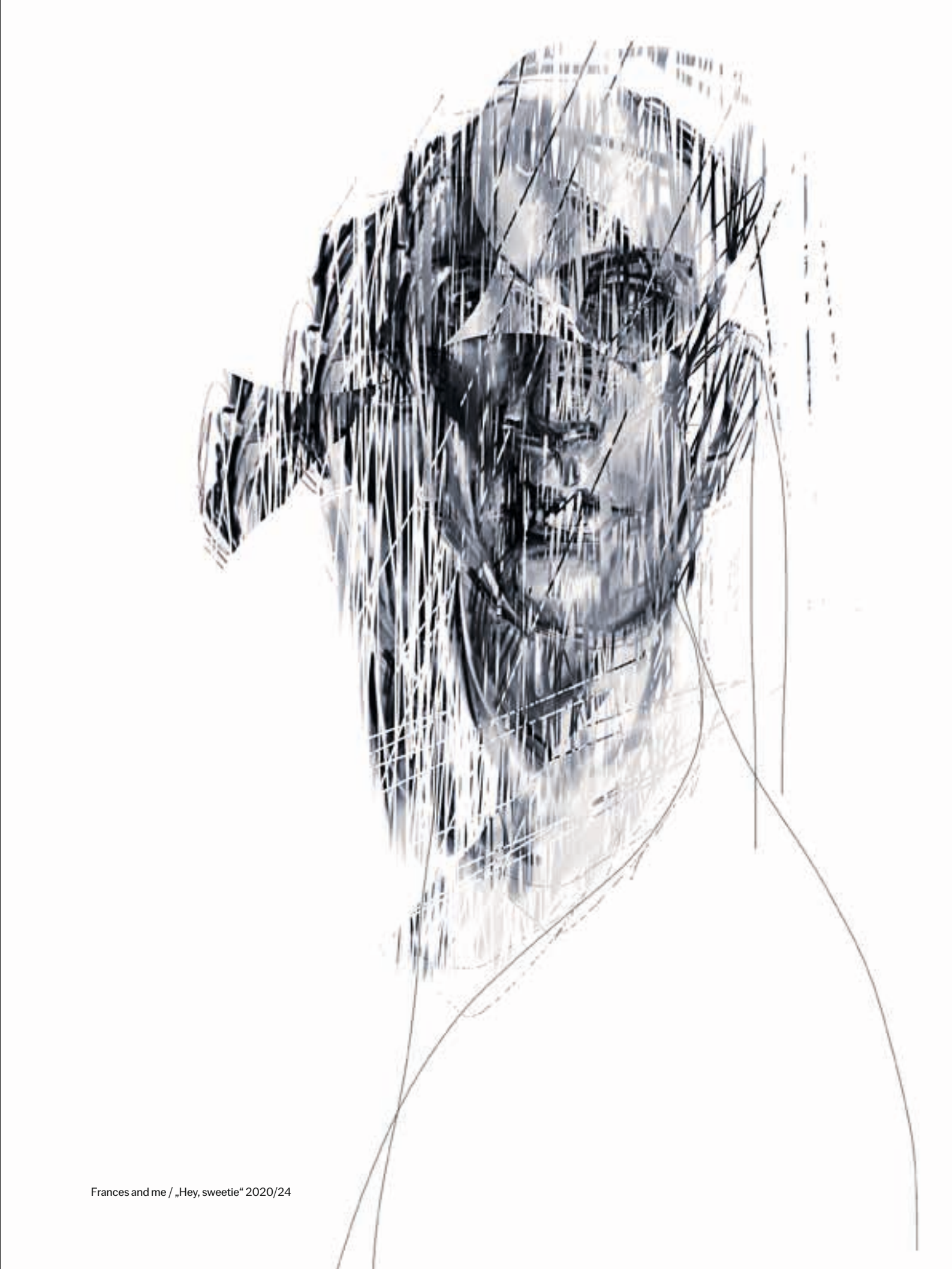
*Jenny Holzer, 1982.



Frances and me / Are you kidding me?



Frances and me / „It's tricky baby“ 2020/24



Frances and me / „Hey, sweetie“ 2020/24



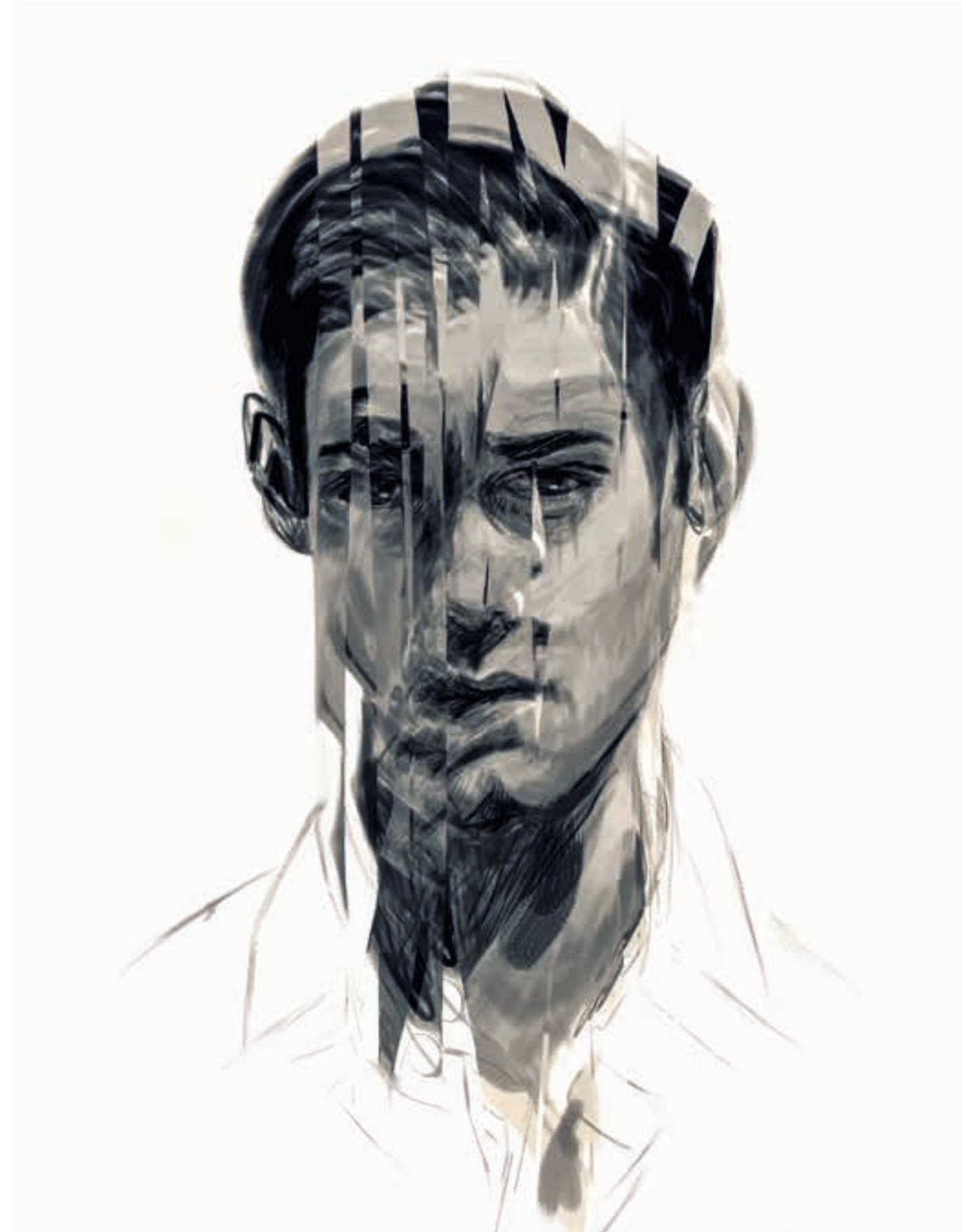
Frances and me / „Don't be afraid, it's me“ 2020/24



Frances and me / „Always be nice“ 2020/24



Frances and me / Protect me from what I want, „Ich werde morgen frei sein“ 2020



Frances and me / Protect me from what I want, „Ich werde Papst“ 2020



Frances and me / Protect me from what I want, „Ich werde einfach sein“ 2020



Frances and me / Protect me from what I want, „Ich werde Jonathans Meese“ 2021

FRANCES & ME /
HELDEN DER ZUKUNFT

Generations verändern sich, erfinden sich immer wieder neu. In diesem Sinne ist die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und dem Jetzt eine immer wiederkehrende Herausforderung für die Gestaltung der Zukunft und erfordert Selbstreflexion.

Diese Serie will dazu anregen, provozieren, amüsieren und soll für ein kunstinteressiertes und auch junges Publikum erschwinglich sein. Und es wird einige von ihnen geben, in acht Farben und drei Formaten.

Die Helden der Zukunft werden menschliche Chamäleons sein. Sie passen sich perfekt den Gegebenheiten an, um die Herausforderungen zu meistern. Dabei sind sie stark, selbstbewusst und frei (vielleicht nicht immer freundlich, aber ehrlich) und ihr Gehirn hat einige Windungen mehr. Sie tragen alle ein Credo in sich, das sie eint: Sie wollen und werden niemals so sein, wie die Generation vor ihnen (also vielleicht auch der Betrachter logischerweise). Deshalb auch der Titel: „Ich werde nie so sein wie du.“

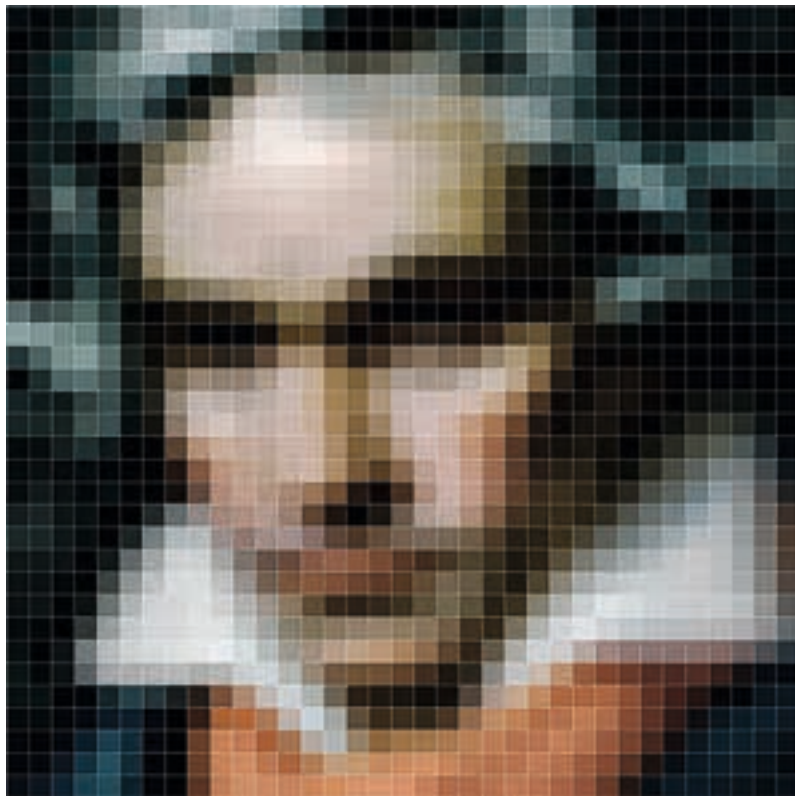


Frances & Me / Heroes of the Future. Generations change and reinvent themselves again and again. In this sense, dealing with the past and the now is a recurring challenge for shaping the future and requires self-reflection.

This series aims to stimulate, provoke and amuse and should be affordable for an art-interested and young audience. And there will be some of them, in eight colors and three formats.

The heroes of the future will be human chameleons. They adapt perfectly to the circumstances in order to overcome the challenges. They are strong, self-confident and free (maybe not always friendly, but honest) and their brain has a few more twists and turns. They all carry a credo that unites them: they never want to and will never be like the generation before them (and perhaps logically so too does the viewer). Hence the title: “I will never be like you.”

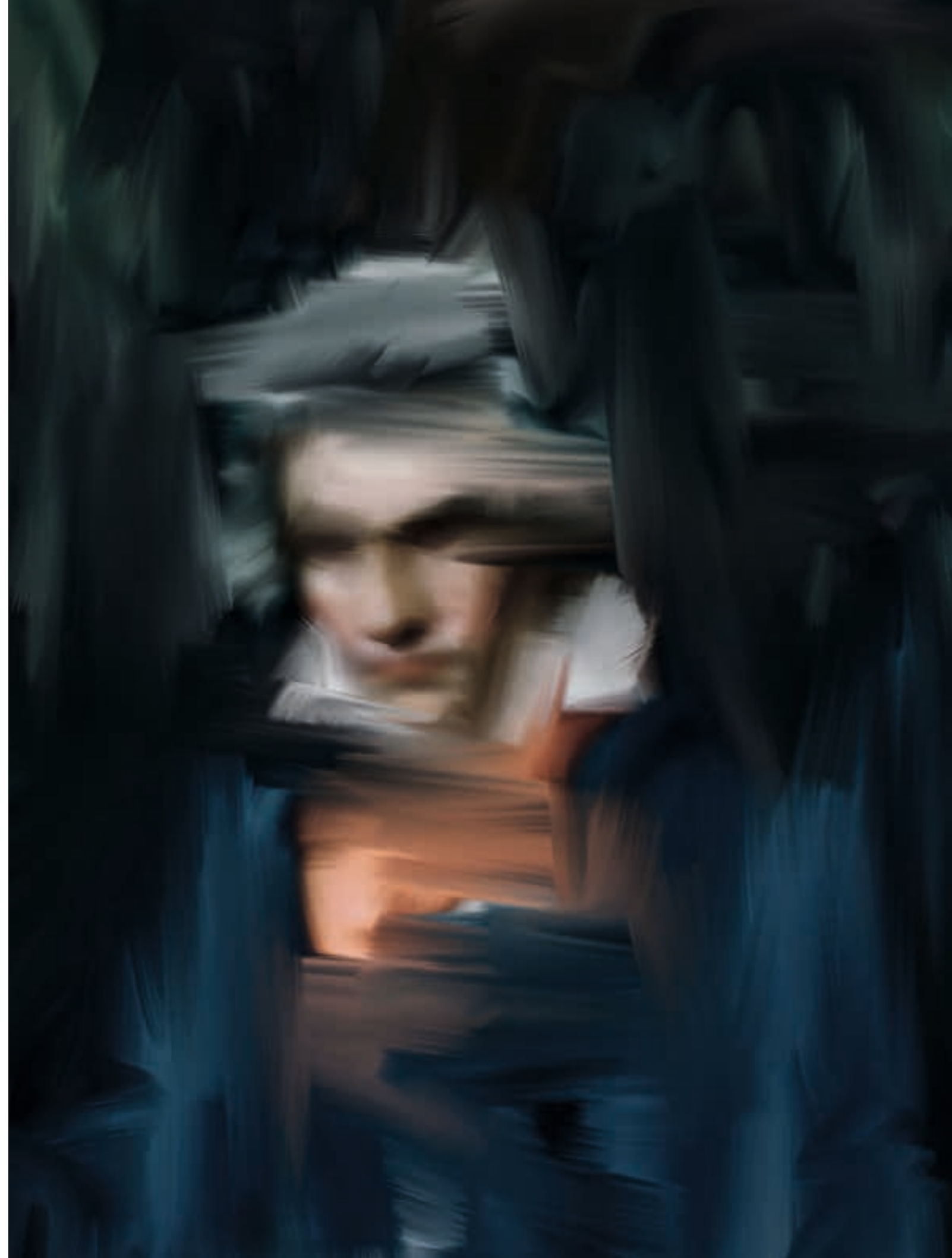




Beethoven remastered @ludwig_van 2020

Anlässlich des 250. Geburtstages des Komponisten Ludwig van Beethoven im Jahr 2020 wurde von den Düsseldorfer Künstlerinnen eine Ausstellung veranstaltet. Die Werke, die Martina Ziegler zu diesem Anlass geschaffen hat, spiegeln sowohl den modernen als auch den visionären Geist Beethovens wider.

To mark the 250th anniversary of the composer Ludwig van Beethoven's birth in 2020, the Düsseldorf artists organized an exhibition. The works that Martina Ziegler created for this occasion reflect both the modern and the visionary spirit of Beethoven.



/KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

Studium: Freie Kunst / Internationale Fachhochschule für Kunst und Design, Köln.
Praktikum: Glasmalerei Henseler, Köln (Restauration von Domfenstern).
Studium: Visuelle Kommunikation / Hochschule Düsseldorf (Grafik Design, Fotografie, Illustration).
Abschluss: Diplom Designerin (1.0)
Art- und Creative Director mit Schwerpunkt Film für Agenturen (künstlerische, europaweite Federführung, Member of the Board).
Diverse Auslandsaufenthalte (mein künstlerisches Thema betreffend – Rollenbilder von Frauen).
Tokio / Erfahrung in einer japanischen Unternehmenskultur.
Istanbul, Izmir / mehrwöchige Zusammenarbeit mit einer türkischen Kreativdirektorin.
Miami, Los Angeles / Zusammenarbeit mit einer US Regisseurin.
Casablanca, Marrakech, Erfoud (Sahara) / mehrwöchiges Filmprojekt in einem islamischen Land.
New York / selbstständige Zusammenarbeit mit einer Filmproduzentin.
London, Mailand, Wien, Barcelona, Paris / länderübergreifendes europäisches Filmprojekt.
Zahlreiche Auszeichnungen und Creative Awards für Design, Artwork und Film.
2001–2010 / freie künstlerische Tätigkeit im Bereich Malerei und experimenteller Grafik.
Nebenerwerb als Freelancerin in den Bereichen Design, Mode und Architektur.
Seit 2010 / ausschließlich künstlerisch freischaffende Tätigkeit.

/ART EDUCATION

Studies: Liberal Arts / International University of Applied Sciences for Art and Design, Cologne.
Internship: Glasmalerei Henseler, Cologne (restoration of cathedral windows).
Studies: Visual Communication / University of Applied Sciences, Düsseldorf (Graphic Design, Photography, Illustration). Graduation: Diploma in Design (1.0)
Art and Creative Director with focus on film for agencies (artistic, Europe-wide lead, member of the board).
Various stays abroad (concerning my artistic topic – role images of women).
Tokyo / experience in a Japanese corporate culture.
Istanbul, Izmir / several weeks of collaboration with a Turkish creative director.
Miami, Los Angeles / collaboration with a US female director.
Casablanca, Marrakech, Erfoud (Sahara) / film project of several weeks in an Islamic country.
New York / independent collaboration with a film producer.
London, Milan, Vienna, Barcelona, Paris / transnational European film project.
Numerous awards and creative awards for design, artwork and film.
2001–2010 / freelance artistic activity in the field of painting and experimental graphics. Sideline as freelancer in the fields of design, fashion and architecture.
Since 2010 / exclusively artistic freelance work.

/EXHIBITIONS (SELECTION)

02 / 2025 Art Karlsruhe, Artist der Galerie Schmalfuss Contemporary Fine Arts, Berlin
12 / 2024 Teilnahme Heartbreaker Auktion, Christies, Museum K21, Düsseldorf
11 / 2024 Affordable Art Fair Hamburg, Galerie Schmalfuss Contemporary Fine Arts, Berlin
10 / 2024 9. Roter Kunstsalon, Museum Villa Rot, Galerie Schmalfuss, Berlin
09 / 2024 Positions Berlin Art Fair, Galerie Schmalfuss Contemporary Fine Arts, Berlin
09 / 2024 Ausstellung, Impact and Reflexion / Ziegler, Siber, Paas, Mussner, Galerie Schmalfuss, Berlin
09 / 2024 Ausstellung, „High sein vom gegenseitigen Sein“, Ortner, Taday Ziegler, Süd Galerie, Düsseldorf
04 / 2024 Gruppenausstellung 30 Jahre Kleebolte Galerie, Essen
04 / 2024 Affordable Artfair, Galerie Schmalfuss Contemporary Fine Arts, Berlin
02 / 2024 Museum Kunsthalle Weishaupt, Ulm. Ankauf einer Arbeit aus der Serie „Magricollages“.
02 / 2024 Art Karlsruhe, Artist der Sight Galerie, Messe DM Arena H4 / PO2
12 / 2023 Teilnahme Heartbreaker Auktion, K21, Düsseldorf
10 / 2023 8. Roter Kunstsalon, Museum Villa Rot, Galerie Schmalfuss Contemporary, Berlin
06 / 2023 Teilnahme OpenSpaceGallery, 63 Künstler outdoor, Düsseldorf
02 / 2023 Gruppenausstellung „Abstrakt“, Galerie Schmalfuss Contemporary Fine Arts, Berlin
12 / 2022 Teilnahme Heartbreaker Auktion, K21, Düsseldorf
05 / 2022 111 Jahre Düsseldorfer Künstlerinnen, Gruppenausstellung des Vereins, Düsseldorf
03 / 2022 In motion, Maxim Wakultschik / Martina Ziegler / Polly Habuzin, SIGHT Galerie, Offenbach
02 / 2022 Gruppenausstellung, Kunst + Co Galerie, Amstelveen, Netherlands
09 / 2021 Headless, Gruppenausstellung, Galerie Schmalfuss, Berlin
09 / 2021 Mission Venusberg, 250 Jahre Beethoven, Düsseldorfer Künstlerinnen, Düsseldorf
11 / 2020 Multiples, Abstracts, Portraits. Solo, The Ex Gallery (ehem. Hans Mayer), Düsseldorf
09 / 2020 Martina Ziegler. Metafoto. Solo, Galerie Ludwig Kleebolte, Essen
11 / 2019 No 6 PhotoPopupFair, Multiples and Abstracts, Stilwerk Düsseldorf
09 / 2019 DNA. Multiples become Abstracts. Solo, Galerie SANDER I SOHN, Düsseldorf



Layout by Adelina Ripplinger
Text: Frederick V. Bold, Professor Wilfried Korfmacher, Martina Ziegler

Copyright of all images: © Martina Ziegler 2025
Publisher and Author: © Martina Ziegler

Printed at: mediaprint solutions GmbH Paderborn

1. Auflage 2025



Alice und Bob stehen in der Quantenphysik für verschränkte Photonteilchen, die selbst über weite Entfernungen miteinander verbunden sind. Experimente von Anton Zeilinger, dem Nobelpreisträger in Physik 2022, widerlegten das Zitat Einsteins, der die Verschränkung als spukhafte Fernwirkung bezeichnete und sagte: „Gott würfelt nicht“.

Wenn Physik zu Malerei wird. Eine Reise mit Alice und Bob.*

In quantum physics, Alice and Bob stand for entangled photon particles, which are connected even over long distances. Experiments by Anton Zeilinger, the 2022 Nobel Prize winner in physics, disproved Einstein's quote, who described entanglement as a spooky long-distance effect and said: "God does not play dice".

When physics becomes painting. A journey with Alice and Bob.*